V. Jahrgang. Donnerstag, 15. September 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Österreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 216. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Vor der Entscheidung.

In der dritten Republik bereitet sich, wenn nicht alle Anzeichen trügen, eine der unheilschwangersten Krisen vor, welche sie während ihres 27jährigen Bestehens durchzumachen hatte. Aus der Regierungskrisis droht jetzt eine Präsidentenkrisis zu werden, und die Dinge haben sich allmählich derart zugespitzt, daß man mit Fug und Recht erklären darf, die Republik sei in Gefahr. Das fortwährende Schwanken zwischen der revisionsfreundlichen und revisionsfeindlichen Stimmung der zuständigen Kreise hat die Bevölkerung derart irritirt, daß irgend ein fester Punkt in der ganzen Affäre überhaupt nicht mehr zu finden ist; alles schwankt, alles ist im Fluß. Nachdem die Dreyfus-Affäre das politische Leben Frankreichs seit einem Jahre vergiftet hatte, alle politischen und socialen Reformen in den Hintergrund gedrängt, Handel und Wandel gelähmt, Haß und Zwietracht gesäet hatte, athmete Frankreich erleichtert auf, als eine Wendung zum Besseren einzutreten schien und seit der Uebernahme des Kriegsministeriums durch General Zurlinden ein ruhigerer Ton in der Presse angeschlagen wurde. Der Alpdruck, der auf dem ganzen Lande lastete, schien gehoben. Aber man hatte nicht mit der Wankelmüthigkeit der öffentlichen Meinung gerechnet, die dem erneuten Ansturm der Chauvinistenpresse nicht lange Stand halten konnte. Die unerwartete Weigerung des Kriegsministers, das Revisionsverfahren zu beantragen, hat Diejenigen, welche in dem Wiederaufnahmeverfahren eine Gefahr für die innere und äußere Sicherheit des Landes erblickten, in dieser ihrer Ansicht bestärkt und ihnen von neuem Muth gegeben, einen erbitterten Kampf gegen die Verfechter der Revision aufzunehmen. Logisches Denken und consequentes Handeln ist dem nervös überreizten Franzosen in der Regel nicht zu eigen, — was aber diesmal den unerklärten plötzlichen Umschwung noch bedeutsamer macht, ist die Thatsache, daß sich jetzt unter den Gegnern der Revision Leute von der strengsten Gewissenhaftigkeit und von der tadellosesten Lebensführung befinden, ein psychologisch so merkwürdiges Schauspiel, daß der objective Zuschauer sich dasselbe nur dadurch erklären kann, daß eben durch die maßlose andauernde Polemik und Agitation jede Urtheilsfähigkeit und Denkkraft in der französischen Nation gerüttelt worden ist. Der Umstand, daß jetzt auch der Präsident Faure in seiner Eigenschaft als oberster Armeechef sich als offenen Gegner der Revision bekannt und dem Ministerium damit gedroht hat, in einer Botschaft den gesetzgebenden Körperschaften seine Demission zu überreichen, um vor der Nationalversammlung seine Candidatur wieder aufzustellen, hat Alles auf den Kopf gestellt und die Verwirrung aufs höchste gesteigert.

Die Wahl oder Niederlage Faures würde also darnach die endgiltige Entscheidung der Revisionsfrage bedeuten, und es ist unter diesen Umständen völlig belanglos, wie der neue Kriegsminister heißen wird. Brisson, der bereits entschlossen schien, den Kampf mit der Militärgewalt aufzunehmen, hat sich getäuscht, wenn er sich dabei auf die öffentliche Meinung stützen zu können glaubte. Es sind lediglich die ganz oppositionellen Parteien, speciell die Socialdemokraten, welche ihm und denjenigen seiner Collegen, die mit Brisson zusammenstehen, noch beistehen, und gerade dies hat die dreyfusfreundliche Bewegung abermals stark discreditirt. Die Bürgerschaft, das gewichtigste Element in Frankreich, hängt, wie aus den Preßäußerungen hervorgeht, nach wie vor an der Militärpartei, in der sie ihre sicherste Zuflucht erblickt. Das gegenwärtige Cabinet hat selbst die gegenwärtige Krisis dadurch verursacht, daß es den schweren Fehler beging, nicht sofort nach dem Rücktritt Cavaignac's eine selbstständige Entscheidung zu treffen, und unter Benutzung des günstigen Momentes die Revision, durch Vermittlung des Justizministers, anzuordnen. Das schwächliche Hinausschieben der Entscheidung hat den Umschwung der öffentlichen Meinung herbeigeführt und die Lage zu Ungunsten des Cabinets verschoben, sodaß man sagen darf, daß heute die Chancen für die Revision weit geringer sind, als jemals im Laufe der ganzen Affäre. Alle Civilgewalten, nach denen der Ministerpräsident jetzt greifen möchte, Richterstand und Polizei, bieten nur noch geringe Bürgschaft der Festigkeit, und jeder neue Kriegsminister, der revisionsfreundliche Tendenzen vertreten wollte, würde das gesammte Officiercorps gegen sich haben. Nach den trüben Erfahrungen, die bis jetzt noch Jeder gemacht hat, der sich der Dreyfussache, gleichviel aus welchen Beweggründen, annahm, wagt es eben Niemand mehr, sich den Dreyfusfreunden anzuschließen und für seine Meinung öffentlich mit der That einzutreten, es ist eine nationale Frage geworden und „... qui mange du pape, en meurt."

Die Erklärung Sarriens, er müsse die Dreyfusacten „nochmals studiren", ist ein Vorwand, um noch in letzter Stunde vielleicht eine gütliche Einigung herbeizuführen. Die kurze Frist, welche Faure dem Cabinet bis zum Tage der Beendigung der Manöver, also bis Sonnabend, gegeben hat, ist also nichts als ein Waffenstillstand, welchem die entscheidende Schlacht zwischen den feindlichen Parteien unmittelbar folgen muß. Schon am nächsten Montag kann demnach die Dreyfusaffäre nach der einen oder der andern Richtung hin definitiv gelöst sein. Wie immer die Entschließung auch lauten möge, es muß der französischen Nation überlassen bleiben, die volle Verantwortung hierfür zu übernehmen. Jedenfalls wird ganz Europa ein Dienst damit geleistet werden, wenn sich nicht durch eine weitere endlose Hinausschiebung die Verwirrung in der öffentlichen Meinung zu einer immer schwereren Sorge gestaltet und die von einem Ausbruche der französischen Volksleidenschaften zu befürchtende Gefahr nicht noch weiter verschärft wird.

* * *

Unser Pariser J.-Correspondent schreibt uns:

Der Barometer neigt gen Veränderlich, der Thermometer geruht endlich die Nähe der 30° Celsius zu verlassen, ein gütiger Westwind bringt uns die heiß ersehnte frische Brise. Es war Zeit, denn die Eisvorräthe der Riesenstadt begannen zu versagen und ein bedrohlicher Wassermangel wurde bereits gemeldet. Und sodann, diese fürchterliche Hitze stieg den Leuten bereits zu Kopfe, was angesichts der gegenwärtigen innerpolitischen Lage staatsgefährlich werden konnte. Haben doch einige unserer waghalsigsten Cäsaristen anfangs dieser Woche thatsächlich die Idee eines Staatsstreiches erwogen. Natürlich zu Gunsten des großen Cavaignac. Aber der Exminister wies den Vorschlag, während Faure's Jagdabwesenheit den Elyseethron zu besetzen, entrüstet zurück. Dafür ist er doch zu sehr Republikaner, oder vielleicht fehlte es ihm am nöthigen Muthe. Jedenfalls hatten seine Freunde die Sache sehr ernsthaft überlegt, bis der Dictatur-Prätendent malgré lui von der Geschichte Wind bekam. Während derartige greifbare Gerüchte, ohne Glauben zu finden, umherschwirren, brüten andere überhitzte Köpfe die allerunsinnigsten Ideen aus, die hier und da auf Annahme stoßen. So heißt es schon seit einiger Zeit und ist heute gedruckt zu lesen, daß in gewissen Kreisen kein Geringerer im Verdachte steht, der wirkliche Bordereau-Verräther zu sein, als ... General Mercier selbst. Ein ehemaliger Kriegsminister, ein Divisionsgeneral, Corpscommandant und Großofficier der Ehrenlegion! Solche Sage trifft nicht allerwärts mitleidiges Gelächter! ... Es giebt sogar einen moralischen Beweis: Mercier ist unsagbar geizig. Anscheinend beleumundet es besser, ein freigebiger Lump a la Esterhazy zu sein. Dieser edle Musterofficier kriegt nachgerade doch Angst. Wenn man schon ein schlechtes Gewissen hat und dazu einen Freund um den anderen entlarvt sieht, da hat man eigentlich einiges Recht, darnach zu trachten, seine Haut in Sicherheit zu bringen. Ferdinand Walsin, der liebe Commandant des Generals de Pellieux, hat sich also endlich auf die Socken gemacht. Er ist zu Schiff nach England. So heißt es wenigstens. Denn obschon er in London gesehen wurde, wird er noch in Paris gezeigt, allerdings nur aus der Entfernung, nämlich hinter den Fenstern der tüchtigen Madame Pays dem in geringer Ehrfurcht auf der Straße harrenden Publicum, das sich aus einem Drittel Geheimpolizisten und zwei Drittel Reportern zusammensetzt. Jedenfalls wäre seine Flucht nach den britischen Gefilden nicht der dümmste Streich des braven Majors, der sich übrigens bis jetzt — das muß man ihm lassen — recht tapfer gezeigt hat. Er wehrte sich wenigstens um seine Haut.

Die Ueberführung der Leiche der Kaiserin Elisabeth.

Genf, 14. September.

Die Ceremonie der Ueberführung der Leiche der Kaiserin Elisabeth vom Hotel Beaurivage nach dem Bahnhof, welche heute früh in größter Ordnung stattgefunden, machte in ihrer Einfachheit einen tiefen Eindruck. Die ganze Bevölkerung hatte sich in großen Massen nicht allein in den Straßen angesammelt, welche der Leichenzug passiren mußte, sondern auch auf den benachbarten Plätzen und in den anstoßenden Stadttheilen. Alle öffentlichen Gebäude und zahlreiche Privathäuser hatten schweizerische und Genfer Fahnen auf Halbmast oder mit Trauerschmuck gehißt, alle Kaufläden waren geschlossen, den Bürgersteig entlang waren Seile gespannt und auf dem Platz Cornavin in der Nähe des Bahnhofs war eine Umzäunung errichtet. Die Haltung des im Vergleich zur Größe der Stadt sehr zahlreichen Publicums war musterhaft. Kenner des Charakters der Genfer Bevölkerung bezeugen, daß das Volk weniger von der Neugierde als von wahrhafter Sympathie angezogen worden sei, wofür die unter der Menge vernommenen Gespräche reichlichen Beleg bilden. Die Feuerwehr that, unterstützt von den Hilfsrettungsmannschaften, den Ordnungsdienst. Der Zug verließ das Hotel Beaurivage nach 8 Uhr; an der Spitze befand sich eine Abtheilung Gensdarmerie in Gala unter dem Commando eines Capitäns, hierauf folgte der Leichenwagen mit 4 Pferden, welche in schwarz- und silberne Decken gehüllt waren und schwarz- und weiße Federbüsche trugen. Der Wagen verschwand unter den Kränzen. Inmitten von Blumen und Palmen bemerkte man an dem Sarge einen Kranz in den bayerischen Farben, weiß und blau. Dann kamen zwei Wagen, in denen nur Kränze sich befanden. Hierauf folgte der Hofstaat der Kaiserin in sechs Wagen. Nach einer zweiten Abtheilung Gensdarmerie folgten die Wagen des Bundesrathes und der Genfer Regierung mit Huissiers in Mänteln mit den Bundes- und den Cantonsfarben auf dem Bock. Der Zug umfaßte 20 Wagen, unter denen 12 officielle sich befanden, und bewegte sich langsam durch die schweigende Menge, welche ehrfurchtsvoll das Haupt entblößte. Der Platz um den Bahnhof war vollständig geräumt, die Durchgänge zu den Wartesälen standen offen. Die Durchfahrt zum inneren Bahnsteig war in eine Art monumentaler Säulenhalle verwandelt, die mit trauerverhüllten Tuchgewinden in den Genfer, schweizerischen und österreichischen Farben geziert war. Wappen mit dem kaiserlichen Doppeladler waren zu beiden Seiten und oben angebracht; innen befand sich ein Wappenschild mit großem silbernen E auf schwarzem Grunde. Als der Wagen mit dem Sarge vor der Säulenhalle hielt, erwiesen die Abtheilungen der Gensdarmerie und der Feuerwehr die Ehrenbezeugungen. Der Hofstaat der Kaiserin, alle in schwarzer Trauerkleidung, stellte sich am Eingange zur Durchfahrt nach den Gleisen auf. Hier wurde der eichengeschnitzte Sarg, den ein silbernes, von der kaiserlichen Krone überragtes Schild zierte, von den Abbés Chavas und Deruppe empfangen. Langsam geleiteten sie die Bahre zum Zuge; ihnen schlossen sich der Hofstaat der Kaiserin, die Mitglieder des Bundesraths und der Kantonsregierung an; Huissiers mit florumwundenen Stäben folgten ihnen; sonst wurde Niemand zugelassen. Der Sarg wurde in den Trauerwagen gehoben und sieben von den gespendeten prachtvollen Kränzen an der Bahre niedergelegt. Die übrigen Kränze wurden in dem folgenden Wagen aufbewahrt. Nachdem der amtirende Geistliche die Leiche nochmals eingesegnet hatte, nahm der Hofstaat der verewigten Kaiserin ganz allein in vier weiteren Wagen Platz, und langsam und lautlos, ohne daß der Pfiff der Lokomotive ertönte, setzte sich der Zug in Bewegung. Auf besonderen Wunsch von österreichischer Seite herrschte bei der ganzen Feierlichkeit die größte Einfachheit und war Militär nicht zugezogen.

* * *

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

46) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Aber gewiß, Onkel, Du weißt, daß ich es mit Vergnügen thue, wie viel also brauchst Du?"

„Viel, Isa!"

„Vielleicht mehr, als ich Dir geben kann?" lächelte das junge Mädchen, aber in ihrer Stimme klang doch so etwas wie leise Besorgniß durch.

„Nein, nein, so schlimm ist es nicht, aber immerhin ist die Summe nicht gering, ich brauche zehntausend Rubel!"

„Zehntausend Rubel?! Das ist in der That mehr als ich glaubte, und ich weiß nicht, ob ich so viel aus der Casse nehmen kann, ohne dem Geschäfte zu schaden!"

„Bei Deinem Vermögen? Isa, Du machst mich unglücklich, wenn Du mir nicht hilfst! Ich beschwöre Dich, denke an Deinen Vater, er hätte mich nicht im Stich gelassen, außerdem erhältst Du das Geld im Herbst zurück, ich gebe Dir mein Ehrenwort, es soll also nur eine Anleihe auf kurze Zeit sein, sonst nichts!"

Isa sann einen Augenblick nach. Sie hatte dem Onkel im Laufe der letzten Zeit mehr als eine Anleihe gemacht, und es war ihr im höchsten Grade peinlich, eine weitere, größere Summe der Casse zu entnehmen. Eben so wenig aber mochte sie ihm seine Bitte abschlagen, es mußte für ihn, den alten Mann, nicht leicht sein, ihr als Bittender gegenüberzustehen.

„Brauchst Du das Geld gleich?" fragte sie nach eine Weile.

„Ja, gleich! Ich habe schon vor ein paar Tagen einen Mahnbrief meines Gläubigers erhalten, er droht mit dem Gericht, und ich fürchte, er führt die Drohung aus, wenn ich seine Forderung nicht schleunigst befriedige!"

Wieder sann das junge Mädchen nach. Es war heute Sonntag, sie brauchte also nicht zu fürchten, Jemand im Comtoir anzutreffen, konnte ruhig das Geld aus dem Cassenschranke nehmen und für Schmidt eine Notiz zurücklassen, damit er die auf derselben bemerkte Summe auf ihr Separat-Conto eintrug.

Ja, so war es am besten! Sie verfügte über ihr Eigenthum, aber sie mochte die erstaunten Gesichter der Beamten nicht sehen, am allerwenigsten das des Directors, dem sie, seitdem Lew ihre Stelle im Comtoir vertrat, überhaupt aus dem Wege zu gehen sich bemühte. Warum sie wünschte, ihn vor Allem im Unklaren über ihre Handlungsweise zu lassen, darüber legte sie sich keine weitere Rechenschaft ab, instinctiv fühlte sie, daß er dieselbe nicht billigen und ihr bei erster Gelegenheit seine Meinung hierüber unverhohlen aussprechen würde, und diese unabweisbare Auseinandersetzung wollte sie so lange als möglich hinausschieben.

„Gut," sagte sie endlich entschlossen, „Du sollst das Geld noch heute haben, ich gehe sogleich, um es Dir zu bringen, und Du kannst dann diese Angelegenheit so bald als möglich ordnen. Erlaube mir eine offene Frage, lieber Onkel, hast Du noch viele solcher Schulden?"

„Nein, liebe Isa, nein," beeilte sich Herr Bernatzky seiner Nichte zu versichern, „diese hier ist meine größte und letzte, welche nun auch, dank Deiner verwandtschaftlichen Großmuth, getilgt sein wird. Dubrowa ist unbelastet und ein einträgliches Gut, nur der Administrator ist ein Schuft, ein Gauner, den ich bei der nächsten Gelegenheit entlasse, ich habe die Absicht, seine Stelle durch einen anderen zu ersetzen, welcher mir von competenter Seite empfohlen ist. O, Dubrowa ist ein Schatz, eine Goldgrube!" und er ließ sich des langen und breiten über die Vorzüge seiner Besitzung aus, denen das junge Mädchen nur zerstreut zuhörte. Alle ihre Gedanken waren mit dem bevorstehenden, unangenehmen Gang in das Comtoir beschäftigt, es war nur gut, daß heute Sonntag war, wenigstens brauchte sie nicht zu fürchten, Ortostow dort anzutreffen.

„Auf Wiedersehen, Onkel," verabschiedete sie sich am Eingange in das Haus von Herrn Bernatzky, „in einer halben Stunde bringe ich Dir das Geld!" — und während jener mit dem erleichterten Gefühl, etwas Unangenehmes von sich abgeschüttelt zu haben, die Treppe zum oberen Stockwerk hinaufstieg, blieb sie mit auf die Brust gepreßten Händen inmitten der kühlen Halle stehen. Sonderbar, wie unangenehm ihr heute der Gang in das Comtoir wurde, sie konnte sich garnicht erinnern, jemals von einem ähnlichen Gefühl beherrscht worden zu sein! Gerade so, als wäre sie auf dem Wege, ein Verbrechen zu begehen, und doch wollte sie nur einen kleinen Theil ihres Eigenthums an sich nehmen, um mit demselben ihren nächsten Verwandten von einer entehrenden Schuld zu befreien?

Wessen Tadel hatte sie denn zu fürchten? Wo gab es überhaupt einen Menschen, dem sie über ihr Thun und Lassen Rechenschaft schuldete? Doch nicht etwa jenen dunklen Augen, die ihr jetzt selten genug in den Weg traten, die aber bei solchen Gelegenheiten sie so ernst und eindringlich anzublicken pflegten, daß sie den Blick Tage lang nicht vergessen konnte! Das fehlte noch, daß sie anfinge, diese Augen zu fürchten, und mit einer gewissen trotzigen Entschlossenheit wandte sie sich den Comtoirräumen zu.

Aber als sie sich der Thür näherte, war es ihr doch ein Trost, denken zu können, daß sie heute diesen Augen nicht begegnen würde.

So öffnete sie die Thür und so blieb sie entsetzt auf der Schwelle stehen. Da — saß der Gefürchtete, gerade so wie sonst an jedem anderen Tage auch, über seinen Schreibtisch gebeugt und schrieb. Sein dunkles Gesicht schien ihr blasser als sonst, die Falte zwischen den starken Brauen vertieft, und unter den Augen, die sich jetzt eben von der Arbeit hoben, zeigten sich tiefe dunkle Schatten. War er krank gewesen? Doch was kümmerte das sie, jedenfalls nur ein leichtes Unwohlsein, denn im Geschäft hatte er nie gefehlt. Er hatte, ihrer ansichtig geworden, sich erhoben und gegrüßt, es schien, als wollte er ihr etwas sagen, wenigstens machte er ihr einen Schritt entgegen. Sie aber schien es nicht zu bemerken; etwas höher hob sie den rothblonden Kopf und schritt nach einem kurzen, kaum merklichem Neigen an ihm vorüber. Der Cassenschrank stand im Nebenzimmer, sie drückte die Thür hinter sich in das Schloß und stand einen Augenblick unentschlossen. Vielleicht war es besser, wenn sie die ganze Angelegenheit auf eine passendere Stunde verschob. Aber sie verwarf den Gedanken sofort; sollte sie unverrichteter Sache umkehren, weil er sich dort im Nebenzimmer befand? Pah, das fehlte noch, weder ihm noch sonst Jemandem war sie Rechenschaft schuldig, und so feige war sie denn doch nicht, um auf halbem Wege umzukehren.

Ohne weiteres Besinnen öffnete sie den Schrank, entnahm ihm mehrere Päckchen Hundertrubelscheine, zählte die ihr nöthige Summe ab und barg sie in der Tasche ihres Kleides. Erleichtert athmete sie auf, als auch der Schrank geschlossen war, es war nicht einmal nöthig, daß sie das Privatcabinet des Directors betrat, sie konnte durch das Comtoir auf den Corridor hinaustreten und über den Hof in das Haus gelangen, und hastig wandte sie sich dem betreffenden Ausgang zu.

Beim Verlassen des Zimmers erblaßte sie bis auf die Lippen, denn drüben in der nun geöffneten Thür lehnte mit über der Brust gekreuzten Armen Boris Ortostow. Er hatte ihr Thun jedenfalls von Anfang bis zu Ende belauscht und, wie es schien, auch ihre — Fluchtabsicht errathen, denn ein bitter-ironisches Lächeln kräuselte seine Lippen. Das Blut schoß ihr bei dieser Bemerkung in's Gesicht, der Zug von Hochmuth und Kälte verschärfte sich noch in demselben, sie blickte ihn herausfordernd an. Der Blick schien ihn aufzufordern, den Weg freizugeben, doch als er sich nicht regte, sondern sie ernst anzusehen fortfuhr, wandte sie sich, ohne ein Wort zu sprechen, der zweiten Thür zu. Da erst kam Bewegung in seine regungslose Gestalt.

Beileidsdepeschen.

Kaiser Franz Josef erhielt Condolenztelegramme seitens der Souveräne, des Papstes, der Staatsoberhäupter nahezu der ganzen Welt, darunter auch Telegramme aus Japan, Sansibar, Peru, Chile und Uruguay. Kaiser Wilhelm telegraphirte:

„Vom Manöver eben zurückkehrend erfahre Ich die entsetzliche Nachricht von der ruchlosesten aller Thaten. Tief erschüttert und noch fassungslos kann Ich kaum Worte finden, um Dir zu sagen, wie Ich für Dich fühle und trauernd den schweren Verlust mitempfinde. Es ist eine Prüfung des Herrn, die wir Menschen nicht begreifen können, und die nur durch Ihre fürchterliche Schwere auf uns lastet. – Aber das ist der einzige Trost für uns arme Menschen, daß es von oben also bestimmt ist.

Marmorpalais, den 10. September 1898. Wilhelm."

Der Papst depeschirte:

„Wir beeilen uns, Euerer Majestät unseren tiefsten Schmerz und unsere größte Entrüstung auszudrücken über das fluchwürdige und barbarische Attentat, das an der Kaiserin begangen wurde. Wir beten für die edle Seele des erhabenen Opfers und flehen mit heißer Inbrunst zu Gott, daß er, in dessen Macht es liegt, Euerer Majestät in diesen bitteren Gefühlen […] Prüfung stärke, und darum ertheilen wir Euerer Majestät und der ganzen kaiserlichen und königlichen Familie und dem […] ergriffenen väterlichen Herzens unseren ganz besonderen Segen. Rom, den 11. September 1898. Leo P. P. XIII."

Der Prinz-Regent von Bayern sandte folgendes Telegramm:

„Tief erschüttert durch die furchtbare Nachricht aus Genf drängt es mich, Dir meine innigste, schmerzliche Theilnahme an dem unersetzlichen Verluste, der Dich betroffen hat, auszusprechen. Gott gebe Dir Trost und Stärke in Deinem […] Schmerze. Aus treu ergebenem Herzen Oberstdorf, den 11. September 1898. Luitpold."

Das Telegramm des Königs von Italien lautet:

„Das so unerwartete und so grausame Unglück, das Dich betrifft, erfüllt uns mit Schauder und Entrüstung. Ich wünschte um Dich zu sein, um Dir durch meine Anwesenheit den Antheil zu bezeigen, den ich an Deinem Schmerz nehme. Aber obwohl fern, schließen wir, Margarethe und ich, uns von ganzem Herzen Deinen Thränen und Deinen Gebeten an, indem wir Gott um Tröstung für Dich anflehen, die er allein Dir verleihen kann. Ich umarme Dich.

Torrino Reggia, den 11. September 1898. Humbert."

Der König und die Königin von Sachsen telegraphirten:

„Tief erschüttert von dem schweren und unerwarteten Schlag, der Dich getroffen, sprechen wir Dir unsere innigste Herzenstheilnahme aus.

Pillnitz, Schloß, den 11. September 98. Albert, Carola."

Der König von Württemberg sandte folgendes Telegramm:

„Tief erschüttert von dem gräßlichen Unglück möchten die Königin und ich unserem wärmsten, innigsten Beileid Ausdruck geben. Gott helfe Dir mit seinem Troste bei.

Ludwigsburg, den 11. September. Wilhelm."

Der Großherzog von Baden telegraphirte:

„Tief erschüttert über die entsetzliche Nachricht von dem Hinscheiden der Kaiserin, Deiner Gemahlin, infolge Anarchistenattentats bringen wir, die Großherzogin und ich, Dir Ausdruck treuen und innigen Mitgefühls an der unsagbar schmerzlichen Prüfung Deines so viel geprüften Herzens dar. Unsere wärmste Theilnahme begleitet alle Deine Empfindungen, und wir bitten um Gottes Hilfe und Kraft für Deine trauernde Seele. Seine Gnade geleite Dich!

Mainau, den 11. September 1898. Friedrich."

Die ganz unglaubliche Rohheit des Meuchelmörders kennzeichnet kaum etwas so gut wie das

Verhör,

dem er in Gegenwart eines Vertreters der „N. Fr. Presse" unterzogen wurde. Der Gewährsmann des Wiener Blattes schildert den Verlauf des Verhörs folgendermaßen:

Luccheni besitzt eine gedrungene, mittelgroße Gestalt, auf einem dicken Halse ruht ein dicker Kopf. Die Kinnbackenknochen bilden eine Linie mit dem Hals, das Gesicht ist fast gedunsen und abgerundet, ein blonder, borstiger Schnurrbart deckt die Oberlippe. Er hat glänzende, grüne, tiefliegende Augen, aus denen lebhafte Blicke schießen, während er spricht. Krauses, nicht zu langes Haar bedeckt den Kopf. Die Arme sind lang, er gesticulirt viel, während er spricht, die großen, groben Arbeiterhände fahren lebhaft durch die Luft. Luccheni antwortet mit erschreckender Ruhe auf alle Fragen, die der Untersuchungsrichter an ihn stellt: „Wo waren Sie am 10. August, als die Kaiserin in Territet ankam?" Luccheni antwortete: „Mittwoch? Da war ich am Bau des Postgebäudes." Dann fragte der Richter: „Haben Sie sich bei dem Verbrechen der linken Hand bedient?" „Nein", erwiderte Luccheni, „ich gebrauche immer nur die rechte Hand, auch diesmal habe ich den Stoß mit der rechten Hand vollführt." Dabei lächelte der Unmensch, indem er zeigte, wie er mit dem Arm ausgeholt und den Stoß geführt hatte. Seine Augen flammten dabei wild auf und ein schreckliches Lächeln erschien auf seinem Antlitz. Der Substitut des Richters lenkte darauf das Gespräch auf den Mörder Crispi's. Er fragte ihn: „Wenn Sie König Humbert oder Crispi hätten tödten können, hätten Sie den König getödtet oder Crispi?" Darauf antwortete Luccheni: „Den König mit Freuden, aber Crispi nicht. Crispi ist ein Dieb, er hat 500 000 Lire gestohlen. Ich hätte an seiner Stelle noch mehr geraubt. Vor einem Dieb muß man den Hut ziehen, denn einen Dieb mordet man nicht." Dabei lachte er. Selbst der Untersuchungsrichter konnte sein Entsetzen kaum meistern, obwohl er an diese Ausdrucksweise bereits gewöhnt ist. Nach den letzten Worten verhielt sich Luccheni schweigsam, lächelte aber weiter. Dann sagte er zum Richter: „Ich habe heute um Cigarren gebeten, werde ich welche erhalten?" Der Richter antwortete: „Wir werden sehen." Dann wurde Luccheni abgeführt.

Weitere telegraphische Meldungen besagen:

Genf, 14. Sept. (W. T.-B.)

Luccheni schrieb an den Präsidenten Ruffy einen Brief mit der Bitte, ihn in Luzern aburtheilen zu lassen, da in diesem Kanton die Todesstrafe noch bestehe (!!). – Diesem Verlangen kann nicht stattgegeben werden, da dies gesetzwidrig wäre.

Gestern wurden hier 5 Anarchisten verhaftet, welche der Mitschuld an dem Verbrechen Luccheni's verdächtig sind. In der Nacht zu heute nahm die Polizei in mehreren Wohnungen in der Vorstadt Plainpalais Durchsuchungen vor, welche zehn Verhaftungen zur Folge hatten. In den meisten Fällen handelt es sich um das Fehlen der Aufenthalts-Erlaubniß.

Rom, 14. Sept. (W. T.-B.)

In der vergangenen Nacht und heute früh wurden hier mehrere Socialisten und Anarchisten verhaftet. Zwei derselben sind an dem Blatte „Avanti" („Vorwärts") beschäftigt. Die Polizei hat bei ihnen Haussuchungen angestellt.

Wien, 15. Sept. (W. T.-B. Telegr.)

Die „Neue Freie Presse" meldet aus Genf: Bisher sind 18 Personen verhaftet, davon 6 in Lausanne und die übrigen in Genf unter dem Verdacht, anarchistische Propaganda zu treiben. Der Verdächtigste ist ein Besitzer Galducci, der eine halbe Stunde vor dem Attentat mit Luccheni im Gespräch gesehen worden ist.

Genf, 15. Sept. (W. T.-B. Telegr.)

Das Justiz- und Polizeidepartement hat gestern 15 Ausweisungsbefehle erlassen.

Rom, 15. Sept. (W. T.-B. Telegr.)

Aus einigen Provinzstädten werden Verhaftungen von Anarchisten gemeldet.

Die Philippinenfrage.

Die Annahme des spanisch-amerikanischen Friedensprotokolles seitens der Madrider gesetzgebenden Körperschaften ist erfolgt, aber die schwierigste Frage ist damit noch keineswegs erledigt; die Philippinenfrage scheint sich vielmehr noch zu einer harten Nuß für alle Betheiligten zu gestalten. Die Thatsache, daß die jetzt befreiten Aufständischen weder der spanischen, noch der amerikanischen Herrschaft sich unterordnen wollen, kann irgend einem Zweifel nicht mehr unterliegen, sodaß die beiden Mächte anscheinend keine große Lust verspüren, unter großen Kosten und schweren Verlusten die Herrschaft über den gesammten Archipel anzutreten. Spanien hat sich mit der völligen Aufgabe der Inseln schon ganz vertraut gemacht und möchte dieselben am liebsten verkaufen, wenn sich Jemand findet, der einen annehmbaren Preis dafür bietet. Zur Aufrechterhaltung der Herrschaft würde Spanien nämlich, da sämmtliche gegenwärtig dort befindlichen Truppen ihres leidenden Zustandes wegen zurückgeschickt werden müssen, 60 000 Mann frischer Truppen nöthig haben, welche alle 2 Jahre erneuert werden müßten. Alsdann wären 5 Kanonenboote und 2 gepanzerte Kreuzer zur Küstenbewachung nothwendig, und, da Manila jedenfalls verloren geht, brauchen die Spanier eine neue befestigte Hauptstadt mit einem Kriegshafen, was allein 10 Mill. Francs kosten würde. Aber auch die Union scheut die großen Opfer, die die Pacification der ganzen Inselgruppe hervorrufen müßte. Ihr wäre er am liebsten, wenn sie die Insel Luzon, wo sich der beste Hafen und die einzige Bevölkerung befindet, die auf einer höheren Culturstufe steht, wo sich auch der ganze Handel concentrirt, fest behalten könnte und über die übrigen Inseln lediglich eine Art Protectorat zugestanden bekommen würde, welches sie in den Stand setzt, andere Mächte von der definitiven Besetzung fernzuhalten. Ob und wie man sich über diese schwierigen Punkte in der auf den 1. October anberaumten Pariser Friedensconferenz einigen wird, und ob die übrigen interessirten Mächte den dort gefaßten Beschlüssen so ohne Weiteres beistimmen werden, muß noch dahingestellt bleiben. Charakteristisch für die ganze Situation ist jedenfalls, daß der Insurgentenchef Aguinaldo diese Pariser Conferenz gar nicht anerkennt und keineswegs geneigt scheint, deren Beschlüsse als maßgebend für das künftige Schicksal des Inselarchipels zu betrachten.

Politische Tagesübersicht.

Bedrohliche Ausschreitungen haben in den letzten Tagen in Spandau stattgefunden. Dort herrscht z. Zt. ein Maurerstreik, nur die ausländischen (italienischen) Maurer arbeiten. Gegen diese, die des Morgens unter polizeilicher Bedeckung an die Bauten geführt werden und Abends unter polizeilichem Schutz heimkehren müssen, richtete sich der Grimm der Streikenden hauptsächlich. Ein Holzschuppen, in welchem etwa 60 Arbeiter untergebracht sind, wurde von den Streikenden angezündet. Die Italiener konnten sich in Sicherheit bringen und gaben aus ihren Revolvern mehrere Schreckschüsse ab. Die Brandstifter entkamen. In einer jetzt als Schule dienenden früheren Kaserne und an einem Schuppen wurde ausgegossenes Petroleum entdeckt. Doch konnte nicht ermittelt werden, ob auch hier versuchte oder geplante Brandstiftung vorliege.

Berlin, 15. Sept. (W. T.-B.)

Den Morgenblättern zufolge kam es im Verlaufe des gestrigen Tages zu keinen weiteren Ausschreitungen in Spandau. Die Wohnungen der Italiener wurden indessen von der Polizei bewacht.

Der Gustav Adolf-Verein eröffnete gestern in Ulm a. D. seine 51. Hauptversammlung, die aus allen Theilen Deutschlands, insbesondere aus Württemberg, überaus zahlreich besucht ist, nach einer nichtöffentlichen Berathung der Delegirten der Hauptvereine mit einem Festgottesdienst im prächtig erleuchteten Münster. An dem Gottesdienst nahmen annähernd 10 000 Personen Theil. Nach dem Gottesdienst begrüßte Präsident Frhr. von Gemmingen im Namen des Königs und Hofrath Knebel im Namen der Königin von Württemberg die Versammlung des Gustav Adolf-Vereins. Sodann wurde an den Kaiser ein Huldigungstelegramm abgesandt, in welchem die Versammlung das Gelübde ihrer Treue und begeisterten Hingabe erneuert und damit die ehrerbietigsten Segenswünsche verbindet, mit welchen sie die Reise des Kaisers nach Jerusalem zu der für die gesammte evangelische Christenheit hochbedeutsamen Feier begleitet. Ebenso wurde an den König und die Königin von Württemberg ein Huldigungstelegramm abgesandt. Die Stadt Ulm ist reich beflaggt.

Die Versammlung der Deutschen Vereine für öffentliche Gesundheitspflege, die z. Zt. in Köln tagt, nahm folgende Resolution an: 1. Im Interesse der öffentlichen Gesundheit ist eine einheitliche Regelung der zur Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten erforderlichen Maßregeln auf dem Wege der Reichsgesetzgebung dringend erwünscht; 2. Hierbei ist die Aufsicht über die Ausführung der erforderlichen Maßregeln nach den ordentlichen Polizei-Behörden den zuständigen Beamten zu übertragen.

Zur Pariser Weltausstellung haben, wie der „Reichsanzeiger" meldet, die deutschen staatlichen Eisenbahnverwaltungen sich bereit erklärt, Ausstellungsgüter zu halben Tarifsätzen zu befördern und die gleiche Ermäßigung auch bei der Rücksendung eintreten zu lassen. Auch die Main-Neckar-Bahn erhielt eine entsprechende Weisung, und die preußischen Commissare werden den ihrer Aufsicht unterstellten Privatbahnen die Bewilligung der Vergünstigung empfehlen.

Die Arbeiten für die Weltausstellung sind übrigens etwas ins Stocken gerathen. Ein Telegramm meldet:

Paris, 14. September. (W. T.-B.).

Die bei den Arbeiten für die Weltausstellung und die Stadtbahn sowie bei den Kloakenbauten beschäftigten Erdarbeiter und Zimmerleute beschlossen, weil ihnen eine Lohnerhöhung verweigert wurde, in den Ausstand zu treten. Die Zahl der Ausständigen wird auf 7000 geschätzt.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Sept. Gestern Nachmittag fuhr der Kaiser mit dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Victoria Luise zu einem kurzen Besuch nach dem Neuen Palais. Zur Abendtafel waren keine Einladungen ergangen. Heute Vormittag hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Civilcabinets v. Lucanus und gewährte darauf dem Maler Ferrari eine Sitzung.

— Wie die „Nationalzeitung" meldet, tritt die vor längerer Zeit in Aussicht genommene Conferenz der Rectoren aller preußischen Universitäten zum ersten Male am 6. October d. J. in Berlin zusammen. Die Verhandlungen sind voraussichtlich von dreitägiger Dauer.

Charlottenburg, 14. Sept. Die Stadtverordneten-Versammlung wählte heute mit 37 von 63 abgegebenen Stimmen Bürgermeister Schustehrus-Nordhausen zum ersten Bürgermeister von Charlottenburg.

Posen, 14. Sept. Der Deutsche Juristentag beschloß, den Kaiser als den unmittelbaren Schirmherrn und den mächtigen Förderer seiner Bestrebungen ein Huldigungstelegramm zu senden.

Kunst und Wissenschaft.

Brüssel, 15. Sept. (W. T.-B.) Der Geologe Demindt und der Goldsucher Kaßley von der wissenschaftlichen Congo-Expedition sind im Tanganika-See ertrunken.

Marine.

Der Ablösungstransport für S. M. S. „Geier" wird nicht nach Vera Cruz, sondern mit dem am 25. September von Hamburg abgehenden Dampfer „Cheruskia" der Hamburg-Amerika-Linie nach New-Orleans dirigirt werden, wo die Ablösung gegen Mitte October stattfinden wird. S. M. Tpdbt. S 66 ist am 12. September in Cuxhaven eingetroffen und am 13. September von dort wieder in See gegangen. S. M. Tpdbt. S 19 der D-Torpedobootsdivision ist auf Befehl des commandirenden Admirals am 12. September in Wilhelmshaven außer Dienst, S. M. Tpdbt. S 16 an dessen Stelle in Dienst gestellt worden. S. M. S. „Olga" ist am 13. September von Wilhelmshaven in See gegangen. Poststation für S. M. S. „Carola" ist vom 17. Septbr. ab Kiel.

Neues vom Tage.

Die feindlichen Brüder.

In Speier geriethen die Gebrüder Ludwig und Jacob Schuff in der Wohnung ihrer Eltern wegen Familienangelegenheiten in Streit, der schließlich in grobe Thätlichkeiten ausartete, wobei der 30 Jahre alte ledige Jacob Schuff von seinem zwei Jahre jüngeren verheiratheten Bruder Ludwig mit dem Prügel einen so wuchtigen Schlag auf den Kopf erhielt, daß er todt niederstürzte. Der Mörder ist verhaftet.

Absturz in den Bergen.

Die in Paris wohnhafte Clavierlehrerin Marie Unger ist am Sonntag in der Nähe des Badeortes Fécamp von einem 90 Meter hohen Felsen abgestürzt und auf der Stelle todt geblieben.

Eine furchtbare Feuersbrunst

hat das Dorf Soltendieck in Hannover in Asche gelegt. Das Feuer brach in den Stallungen des Gastwirths Veersmann aus und griff mit furchtbarer Schnelligkeit um sich. Zu retten war nichts, da kein Wasser da war und die Häuser allesammt Strohdächer hatten. Die Dorfbewohner standen in der von beiden Seiten brennenden Dorfstraße und mußten zusehen, wie alle ihre Habe, Mobiliar und die bedeutenden Erntevorräthe, auch viel Vieh, ein Raub der Flammen wurden. Etwa 20 Gebäude, viele gefüllte Scheunen, Stallungen usw. liegen in Asche und das Dorf ist vom Erdboden verschwunden. Einige Besitzer sind nicht versichert, die anderen nur mangelhaft.

Die westgalizische Stadt Glogow steht in Flammen. Bisher sind hundert Wohnhäuser und eine Kirche niedergebrannt.

Ein schreckliches Verbrechen

ist 20 Werst vom russischen Kirchdorfe Tulun verübt worden. Der Bauer Lytkin mit seiner ganzen Familie wurde ermordet und verbrannt; man fand die halbverkohlten Ueberreste seines Weibes und zweier Kinder von der Mordstätte ungefähr eine Werst entfernt liegen. Die halbangebrannte Leiche Lytkins zeigte vier Schußwunden in der Brust und eine gräßliche Schädelwunde. Zwei der grausigen That verdächtige Tataren sind verhaftet worden.

Feuersbrunst.

Budapest, 15. Sept. (W. T.-B. Telegramm.) Die Ortschaft Talcset im Komitat Kraß Szöreny steht in Flammen. Das Feuer verbreitet sich rapid. Man fürchtet, der Brand werde große Dimensionen annehmen.

Orkan.

Paris, 15. Sept. (W. T.-B.) Am letzten Sonnabend suchte, laut hier eingetroffener Meldung, ein Orkan die Insel Barbados heim. 100 Menschen sollen getödtet, 20 000 Personen obdachlos sein. Auch mehrere Schiffe sollen verloren sein.

Locales.

* **Witterung** für Freitag, 16. Sept. Veränderlich, kühler, windig, Neigung zu Gewitter. S.-A. 5.37, S.-U. 6.11. M.-A. 6.13, M.-U. 5.47.

* **Der Verbandstag der deutschen Pfarrvereine** hält augenblicklich in unserer Stadt seine Versammlungen ab. Gestern früh wurde, wie kurz gemeldet, die Abgeordnetenversammlung im St. Barbara-Gemeindehause unter Leitung des Verbands-Vorsitzenden Sup. a. D. Sternberg-Selchow (Pommern) mit Gesang und Gebet eröffnet. Es sind vertreten die Vereine Brandenburg, Braunfels, Braunschweig, Hessen, Kassel, Meiningen, Nassau, Ostpreußen, Pommern, Posen, Sachsen und Westpreußen.

Die Stellung des Pfarrervereins zum Altersheim behandelte P. Handtmann-Seedorf (Brandenburg). Er legte die Bestrebungen des Altersbundes, die den emeritirten Geistlichen den Uebergang aus der Benutzung einer Dienstwohnung in neue Wohnungsverhältnisse erleichtern und ihnen eine Heimstätte bieten möchten, dar. Etwa 100 Geistliche gehören jetzt dem Altersbunde an. Der Pfarrerverein müßte sich freundschaftlicher zum Altersbunde stellen und seinen Mitgliedern denselben empfehlen, aber den Altersbund für sich bestehen lassen. Die Abgeordneten-Versammlung nahm mit Interesse von den Bestrebungen des Altersbundes Keuntniß, überließ es aber den einzelnen Pfarrervereinen, zu dem Altersbunde Stellung zu nehmen.

Die Gefahren, welche den Geistlichen bei der Ausübung der Seelsorge nach § 193 des Reichsstrafgesetzbuches bedrohen, legte P. Haegerbäumer-Ballstedt (Braunschweig) dar. § 193 gewährt dem Seelsorger sowohl gegen Beleidigungen als auch gegen Anklagen auf Beleidigungen nicht einen ausreichenden Schutz. Die Abgeordneten-Versammlung beschließt einstimmig, den Verbandsvorstand zu ermächtigen, dahin zu wirken, daß jeder Haupt- oder Provinzialverein rechtsverständige Berather dem Vorstande behufs Rechtsschutzes zur Seite stelle, daß auf einflußreiche Mitglieder des Reichstages eingewirkt werde, um bei einer bevorstehenden Berathung des Strafgesetzbuchs besseren Schutz der seelsorgerischen Thätigkeit zu erreichen, und daß der Verbandsvorstand bei den kirchlichen Behörden und Synoden zu demselben Zweck vorstellig werde.

Die eingehende Besprechung über Desideria betreffs der Ortsschulinspection wurde auf Grund von Anträgen der Pfarrvereine von Sachsen, Pommern und Ostpreußen von P. Pasche-Dieskau eingeleitet. Er klagt 1. über den rücksichtslosen Gebrauch, den in neuerer Zeit die Königl. Regierung von dem Recht des jederzeitigen Widerrufs macht, 2. über den unwürdigen Zustand, daß nach der vorgekommenen Auslegung einer Ministerialverfügung der Ortsschulinspector den Unterricht wohl inspiciren, aber nicht ertheilen darf, 3. über die zunehmende Beschränkung der Ortsschulaufsicht im inneren Schulbetrieb, 4. über den Mangel eines Ersatzes der bei der Ortsschulaufsicht erwachsenden baaren Auslagen, 5. über die durch die Communalisirung der Volksschulen erfolgende zwangsweise Entfernung der Ortsschulinspectoren aus der äußeren Schulverwaltung, der gegenüber das Recht der freiwilligen Abgabe derselben seitens des Ortsschulinspectors fehle.

Die Abgeordneten-Versammlung beschließt einstimmig, den Verbandsvorstand zu ermächtigen, die zweckdienlichen Schritte zu thun, um an zuständiger Stelle in der Angelegenheit der Schulinspection die folgenden Wünsche der Pfarrervereine zum Ausdruck zu bringen: Es möge uns unter Darlegung der zwingenden Gründe die Niederlegung der Ortsschulaufsicht gestattet und die Uebernahme derselben von uns nicht mehr durch eine uns bindende Verfügung gefordert werden. Es wird für selbstverständlich gehalten, daß die Niederlegung und Versagung der Annahme nur in dringenden Fällen geschieht. Dieser Wunsch soll nicht bezwecken, daß wir die Ortsschulaufsicht los werden, sondern daß wir sie unter würdigeren Verhältnissen behalten.

2. Da die Bestimmungen über die Aufgaben der Ortsschulaufsicht je nach den verschiedenen Regierungsbezirken verschieden sind und durch Regierungsverfügungen abgeändert werden können, da über die Rechte und Pflichten der Ortsschulinspectoren eine weitgehende Unklarheit herrscht, möge der Herr Cultusminister gebeten werden, die Feststellung einer allgemeinen Dienstinstruction für die Ortsschulinspectoren, die vor allem auch ihre Rechte und Pflichten im inneren Schulbetriebe festlegt, zu veranlassen.

3. Es möge dahin gewirkt werden, daß den Ortsschulinspectoren eine feste Entschädigung für die erwachsenden baren Auslagen unter Berücksichtigung der Zahl der Classen und der Entfernung der Schulorte gewährt werde.

Betreffs Regelung der Pensionsverhältnisse in Preußen (Ref. Sup. Dr. Rathmann-Schönebebeck a. E.) wurde einstimmig erkärt: Der Erlaß eines neuen Pensionsgesetzes ist dringend erforderlich. Das höchste Ruhegehalt ist nach 40 Dienstjahren zu gewähren. Das neue Gesetz möge keine der bisherigen Berechtigungen verkürzen. Auf das Dienstalter sind frühere kirchliche Dienste, Arbeit im Schulamt, die Militärdienstzeit anzurechnen. Das Ruhegehalt möge nach 10 Jahren 30,80 betragen. Die Pfarrbeiträge zum Pensionsfonds mögen den Geistlichen mit Mindestgehalt auf Staatsmittel übernommen werden. Den Emeriten alter Ordnung sollen mindestens 600 Mark aus den Ueberschüssen des Emeritenfonds gewährt werden. Die Geistlichen mögen das Recht erhalten, zur Prüfung der Leistungsfähigkeit und der Jahresrechnung besondere stimmberechtigte Vertreter zu entsenden. Das Gesetz möge später rückwirkende Kraft bis zum 1. April 1899 erhalten.

Nachmittags 5 Uhr fand in St. Marien ein Gottesdienst statt. Das Gotteshaus war nicht nur von den Mitgliedern des Pfarrvereins, sondern auch von einer stattlichen Zuhörerschaar aus unsrer Bürgerschaft besucht, welche dem prächtigen Präludium, mit dem Herr Kgl. Musikdirector Kiesielnicki den Festgottesdienst einleitete, andächtig lauschte. Es folgte die Liturgie, worauf der jetzt unter Leitung des Obengenannten stehende Männergesangverein „Melodia" die schöne Motette „Herr, den ich tief im Herzen trage", Text von Emanuel Geibel, Composition von Tschirch, außerordentlich rein und schwungvoll zum Vortrag brachte. Reiche Anerkennung wurde später dem neuen Leiter des Vereins für die prächtige Wiedergabe des vornehmen Werkes zu theil. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Stämmler-Bromberg und zwar hatte er selbst den Text „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht 2c." zu Grunde gelegt. Die Ausführungen waren von zündender Wirkung. Nach dem Gottesdienst fand im Hotel „Danziger Hof" eine Begrüßungsversammlung mit Mittheilungen aus den Einzelvereinen statt.

* **Eine Jahresversammlung der „positiven Union"** wurde gestern Vormittag im „Luftdichten" abgehalten. Den einleitenden Vortrag hielt Herr Pfarrer Ebel-Graudenz. Zur Besprechung war das Thema: „Welche Aufgaben hat der Verlauf der letzten Generalsynode und die gegenwärtige kirchliche Lage der positiven Union gestellt. Es wurden folgende fünf Thesen beschlossen:

1. Erklärung, daß die Conferenz fest auf dem Bekenntniß steht; 2. daß sie des Schirmherrn Auge der Hohenzollern über die evangelische Kirche dankbar anerkenne und für die Kirche größere Freiheit in der Wahl der Vorgesetzten (Superintendenten wünscht; 3. daß die Evangelisation nur mit Zustimmung der Geistlichen zu geschehen habe; 4. daß der Geistliche socialer Arbeiter, aber nicht socialer Agitator sein soll; 5. daß der durch das Evangelium groß gewordene preußische Staat seinen Traditionen folgend die Anmaßung der römischen Kirche in die gebührenden Schranken zurückweisen und in der evangelischen Kirche nicht seine Magd, sondern die treueste Gehilfin seiner großen nationalen Aufgabe sehen wird.

* **Die Gerichtsferien** haben heute ihr Ende erreicht. Sämmtliche Geschäfte der Gerichtsbarkeit sind mit dem heutigen Tage im vollen Umfange wieder aufgenommen worden.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 14. September die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 10 Traften eiserne Schwellen und Plancons, kief. Rund- und Kantholz von M. Murafkin-Turow durch L. Feldmann an Mentz-Weißlinken.

„Pardon, gnädiges Fräulein," sagte er sehr ruhig, „es ist nicht nothwendig, daß Sie sich den Umweg um das ganze Haus machen, die Thür im Comtoir ist außerdem geschlossen, des Sonntags wegen. Das scheinen Sie vergessen zu haben, oder der Schlüssel liegt in meinem Cabinet. Ich habe durchaus nicht die Absicht, den Weg hier zu versperren, sondern gebe ihn frei, sobald Sie mir eine kleine Unterredung bewilligt haben, welche ich mir seit längerer Zeit vergeblich herbeiwünsche."

Sie schwieg einen Moment, im Bewußtsein dessen daß er die Wahrheit sprach. Dann jedoch richtete sie sich ein wenig höher auf, er beleidigte sie, daß er ihr Ausweichen bemerkt und möglicherweise den Grund davon errathen hatte. Er sollte nicht glauben, daß sie ihn fürchtete.

„Wenn Sie eine Unterredung wünschten und sie für nothwendig halten, hätten Sie mich einfach darum ersuchen sollen," erwiderte sie kalt, „die Kunst des Gedankenlesens besitze ich nicht, und außerdem ist Ihr Vetter an meine Stelle getreten. Sie hätten sich mit Ihren Wünschen nur an diesen zu wenden brauchen, und er hätte mir Ihre Wünsche vorgetragen übermittelt."

„Ihr Herr Vetter," ein eigenes, ironisches Lächeln zuckte um seine Lippen, „schien mir die am wenigsten geeignete Person für diesen Auftrag; überhaupt bin ich es jetzt nicht gewöhnt, mit dem Fabrikbesitzer durch eine dritte Person zu verkehren, und bitte Sie, mich auch in Zukunft dieser Unbequemlichkeit zu überheben."

„Wollten Sie mir das sagen?" fragte sie ihn groß anblickend.

„Nein, nicht gerade das, denn ich wußte dies jetzt noch nicht, daß Sie den Entschluß gefaßt hatten, sich persönlich durchaus nicht weiter um das Geschäft zu kümmern, doch lassen wir das für's Erste! – Dürfte ich Sie vielleicht bitten, auf ein paar Augenblicke in das Cabinet nebenan zu treten? Hier ist ja nicht einmal ein Stuhl, den ich Ihnen zum Sitz anbieten könnte!"

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Prinzessin Elisabeth und die Zigeunerin.

Der ermordeten Kaiserin Elisabeth wurde, so wird aus München gemeldet, als 12jährigem Mädchen im Bogenhauser Parkanwesen ihrer Eltern von einer Zigeunerin Nachstehendes aus ihrer Handfläche prophezeit: „Prinzeßchen, Prinzeßchen, merk auf, was ich Dir sage: Du wirst in wenigen Jahren einen mächtigen Thron besteigen; Du wirst glücklich sein, geliebt und verehrt von Deinem Gatten, vergöttert von Deinem Volke lange Jahre hindurch, dann werden schwere Schicksalsschläge über Dich kommen, Thron und Krone schützen Dich nicht vor dem Verhängniß. Du selbst wirst keines natürlichen Todes sterben." — — Diese Prophezeihung hörte ein Lakai, der sie dem damaligen, vor einigen Monaten verstorbenen Besitzer von Bad Brunnthal sofort erzählte.

Kaiserin Elisabeth als Trösterin.

Im November 1887 weilte die Kaiserin Elisabeth auf dem Schiffe „Greif" in den griechischen Gewässern. Bald nach der Ankunft des „Greif" in Korfu fiel der Schiffsjunge Arnoldo Fottorini vom Mastbaume auf das Verdeck und erlitt schwere Verletzungen. Der arme Matrose wurde unverzüglich ins Spital nach Korfu geschafft. Wenige Stunden nachher sah man Kaiserin Elisabeth und eine ihrer Hofdamen, die sich von einem Knaben den Weg zum Krankenhause zeigen ließen, durch die Stadt gehen. Der kleine Führer erhielt dann für seine Mühe zwei blanke Napoleonsd'or, beim Eintritt in das Spital ließ sich die hohe Frau zu dem Bette des Verunglückten führen. In herzlichen Worten tröstete die Kaiserin den jungen Matrosen und versprach ihm zugleich, „für seine und die Zukunft seiner Familie sorgen zu wollen . . ." Leider erlag Fottorino bald darauf den erlittenen Verletzungen. Am Christabend des genannten Jahres ließ die Kaiserin den alten Eltern des verunglückten Schiffsjungen den Betrag von 4000 Gulden aus ihrer Privatschatulle übermitteln.

Zwei Königinnen.

Die „Tribüne" in Genf erzählt eine bezeichnende Geschichte, die erst vor achtzehn Monaten passirte. Damals war die Kaiserin Elisabeth gleichzeitig mit Sarah Bernhard im Hotel Beaurivage zu Genf. Jemand fragte, welche von Beiden die wahre Königin sei. Der Gefragte antwortete: „Die Bescheidenere." Gestern Morgen ist nun Sarah Bernhard wieder in Genf eingetroffen, hat aber nur noch eine todte Königin gefunden.

* **Erweiterung des Landeshauses.** Bekanntlich beschloß der letzte Westpreußische Provinzial-Landtag den Ankauf des Grundstückes Neugarten 25 für den Preis 45 000 M. zu Bureauzwecken. Bereits zum 1. Oct. wird dieses neue Grundstück von seinen bisherigen Bewohnern geräumt, und der Umbau dann sogleich in Angriff genommen werden.

* **Die Conferenz der Fortbildungsschul-Leiter und Lehrer,** die am 16., 17., und 18. d. M. in unserer Stadt tagen sollte, fällt wegen zu geringer Betheiligung aus. In Folge dessen ist auch die Ausstellung von Schülerarbeiten, die von den Theilnehmern an der Conferenz besichtigt werden sollte, noch nicht fertig gestellt worden.

* **Neuer Hauptlehrer.** An Stelle des verstorbenen Hauptlehrers Appel, dessen Pensionirung zum 1. October d. Js. erfolgen sollte, ist vom hiesigen Magistrat der Rector Rybicki aus Lautenburg im Kreise Straßburg, Westpreußen, zum Hauptlehrer für die Bezirksschule zu Neufahrwasser gewählt worden. Die Bestätigung durch die Regierung ist jedoch zur Zeit noch nicht erfolgt und ist es deshalb unbestimmt, ob der Betreffende seine neue Stelle bereits zum October wird antreten können.

* **Rückkehr vom Manöver.** Gestern Abend 9½ Uhr traf das hier garnisonirende 1. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 176 nach Beendigung der Schlußmanöver der 35. Division hier wieder ein. Unter Vorantritt eines Tambourcorps wurde die Fahne nach der Wohnung des commandirenden Generals abgebracht.

* **Concerte.** Der Dirigent des Danziger Gesang-Vereins, Herr Musikdirector Ludwig Heidingsfeld, beabsichtigt in diesem Winter auch in Elbing mit einem Theile des Danziger Gesangvereins mehrere Concerte zu geben.

* **Von den vorgeschichtlichen Wandtafeln** unserer Provinz sind bis jetzt 1100 Serien für Volksschulen abgesetzt.

* **Ergänzungswahl.** Die Wahl von Wahlmännern für die Ergänzungswahl der Kreistagsabgeordneten im Wahlverbande der Landgemeinde des Kreises Danziger Niederung ist auf Freitag, 30. d. Mts. anberaumt worden.

* **Neuer Fortbildungsschuldirector.** Zum Nachfolger des Herrn Director Kuhnow, der zum 1. October bekanntlich einem Rufe als Leiter der Fortbildungsschule nach Dresden folgt, ist Herr Fischer, z. Zt. in Crefeld, nunmehr definitiv ernannt worden.

* **Unfälle.** Vom Heuboden stürzte gestern die unverehelichte Bertha Franz aus Klein Walddorf, die bei dem Besitzer Claaßen dient, und trug am Kopf und an den Armen erhebliche Verletzungen davon. — Heute Morgen fiel der Heizer Peter Ferstner in einer hiesigen Brauerei vom Dampfkessel und brach ein Bein. — Der Arbeiter Joseph Korthalz von hier erlitt gestern beim Aufheben eines Wagens einen Schlüsselbeinbruch. — Das 10jährige Kind des Arbeiters Klawin aus Flatow hatte sich beim Spielen zwischen Hölzern den Fuß schwer verletzt. — Der Schmied Jacob Mielke gerieth heute Mittag auf der Mertensschen Werft so unglücklich in das Maschinengetriebe, daß ihm vier Finger der linken Hand abgequetscht wurden. — Ferner wurde eine Frau, die ihrem Manne Mittag bringen wollte, von einem leeren Möbelwagen am Milchkannenthurm überfahren. Die Verletzten wurden in das Stadtlazareth Sandgrube geschafft.

* **Den Verletzungen erlegen.** Der Maurer Johannes Kaschubowski, welcher am 30. August in Folge eines Sturzes von einem Neubau in Langfuhr wegen schwerer Gehirnerschütterung im Stadtlazareth Sandgrube Aufnahme fand, ist heute dort seinen Verletzungen erlegen.

* **Seeamt.** Unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Wedekind trat heute das Seeamt zu einer Sitzung zusammen, um über einen Unfall zu urtheilen, der am 3. September d. Js. dem Hamburger Seedampfer „Hermine" in der Ostsee zugestoßen ist. Das Schiff lief an der Südseite von Bornholm auf den Strand, ist dann aber durch eigene Kraft freigekommen und, da es Wasser machte, in Danzig in Nothhafen gelaufen. Man fürchtete nämlich, daß die „Hermine", wenn die Pumpen versagten, sinken könnte. Uebereinstimmend mit dem Schiffsjournal macht der Capitän Max Krüger über den Unfall folgende Angaben: Die „Hermine" ist ein 18 Jahre alter Dampfer der Hamburger Rhederei von F. J. Reimers, welcher zur 1. Lloydklasse gehört. Am 30. August d. Js. verließ das Schiff mit einer Ladung Steinkohlen den Hafen von Alloa und ging durch den Sund. Am 2. September passirte man Skagen und am Morgen des 3. war man unter Bornholm. Das Wetter war ziemlich dick, doch erschienen die Thürme von Rönne unklar sichtbar. Eine Peilung war fast unmöglich. Nach Schätzung des Capitäns lief die „Hermine" etwa 3 bis 4 Seemeilen unter Land. Der Grund ist in der dortigen Gegend sehr steinig, weshalb die Schiffer sich gerade dort nach den Vorschriften einer Segelordnung richten. Capitän Krüger behauptet, dies auch gethan zu haben, doch muß er sich bei dem regnerischen Wetter über den Kurs im Irrthum befunden haben, denn das Schiff lief um 8 Uhr 15 Minuten plötzlich auf den steinigen Grund auf. Der Capitän ließ die Boote klar machen und die Mannschaft ging hinein, in der Hoffnung, daß man freikommen würde. Es gelang dies auch, doch fürchtete man, daß die „Hermine" ein Leck haben könnte und ging zunächst noch nicht wieder an Bord. Im Ganzen war das Schiff nur etwa 20 Minuten fest, dann kam es durch die See von selbst wieder frei. Mit langsamer Fahrt ging es von Land ab. Als der Capitän sah, daß die „Hermine" sich hielt, ließ er die Mannschaft wieder an Bord kommen und nahm volle Fahrt, doch blieben die Boote klar, weil immer noch ein Sinken zu befürchten war. Später machte sich plötzlich das Eindringen von Wasser in den Schiffsraum bemerkbar, sodaß die Pumpen in Thätigkeit gesetzt werden mußten. Diese bewältigten zwar die Wassermengen, aber da immer wieder Wasser eindrang, war zu fürchten, daß die Pumpen versagen könnten und so suchte der Schiffer deshalb den Hafen von Stolpmünde, erhielt auch Lootsen an Bord, doch führte dieser das Schiff nicht in den Hafen, weil es zu tief ging, Herr Krüger entschloß sich daher, den nächsten größeren Hafen und zwar Neufahrwasser aufzusuchen. Fortgesetzt pumpend passirte man am 4. September Hela und ging unter Lootsencommando in den Hafen. Der zweite Steuermann nimmt als Ursache der Strandung Stromversetzung an, doch scheint es nach Ansicht des Vorsitzenden, als wenn der Schiffer die ursprüngliche Entfernung von Land zu weit geschätzt hat.

Auf Befragen giebt der Capitän noch an, daß sich bei der Untersuchung des Schiffes herausgestellt habe, daß der Boden auf verschiedenen Stellen aufgerissen sei, sowohl hinten als auch vorne. In der Mitte seien die Eisenplatten eingedrückt. Die Ladung ist hier gelöscht und die „Hermine" wird hier reparirt. Der Schaden beträgt etwa 30—35 000 Mark, ist aber durch Versicherung gedeckt. Die Ladung, welche nach Königsberg i. Pr. bestimmt ist, liegt in Neufahrwasser und wird wieder eingenommen.

Der Reichscommissar, Herr Capitän z. S. Rodenacker führte in seinem Plaidoyer aus, daß die ganze Schuld den Capitän Krüger treffe. Derselbe habe gar keine Veranlassung gehabt, so nahe an Land zu halten, und es sei damit von ihm der größte seemännische Fehler begangen worden. Durch sein Verhalten habe er das Leben seiner ganzen Mannschaft auf's Spiel gesetzt und eine sehr große Havarie herbeigeführt. Der Schaden sei enorm. Obwohl er, — der Redner, — stets zur Milde geneigt sei, müsse er hier doch pflichtgemäß beantragen, dem Schiffer das Schiffer-Patent zu entziehen. Dagegen bittet er, ihm das Steuermannspatent zu belassen, denn es seien insofern Milderungsgründe vorhanden, als Krüger noch nie vor dem Seeamt gestanden, auch in der heutigen Verhandlung einen guten Eindruck gemacht habe.

Der Vorsitzende verkündete nach längerer Berathung des Seeamts Folgendes: „Das Seeamt sieht es als abweichend von dem gewöhnlichen Brauch an, daß der Schiffer seinen Weg südlich um Bornholm genommen hat. Sämmtliche Schiffer nehmen sonst den Weg nördlich von der Insel; doch ist auch der südliche Weg statthaft und deshalb kann dem Schiffer daraus ein Vorwurf nicht entstehen. Der Vorgang der Strandung findet ganz einfach seine Erklärung darin, daß die „Hermine" etwas Versetzung nach Norden gehabt hat. In dem dichten Nebel war das Sichten des Landes sehr schwierig und so hat der Schiffer das Dorf Hasle mit Rönne verwechselt. Er nahm in diesem Irrthum einen Curs, der sonst ganz richtig gewesen wäre, der aber von Hasle aus auf eines der zahlreichen Riffe führen mußte. Es ist das zwar ein Versehen, aber es ist menschlich. Das Seeamt sieht die Sache sehr milde an und kann dem Schiffer aus der Verwechselung im Nebel keinen so großen Vorwurf machen. Der Umstand, daß er noch nie vor dem Seeamt gestanden hat, und sein heutiges Auftreten rechtfertigen die Annahme, daß er ein durchaus vorsichtiger und tüchtiger Seemann ist.

Der Spruch des Seeamts lautete: „Die am 3. September d. J. südlich von Bornholm erfolgte Strandung des Hamburger Dampfers „Hermine", Capitän Max Krüger, ist dem Umstande zuzuschreiben, daß der Schiffer im Nebel den Ort Hasle mit Rönne verwechselte. Veranlassung, dem Schiffer das Patent zu entziehen, liegt nicht vor."

* **Die israelitischen Herbstfeiertage** beginnen am 17. und 18. September mit dem Neujahrsfest des 5659. Jahres. Das Versöhnungsfest fällt auf den 26. September. Als Ernte- und Herbst-Dankfest wird am 1. und 2. October das Laubhüttenfest gefeiert, dessen Schluß am 8. October ist. Als letztes der hohen Feste wird am 9. October die Gesetzesfreude begangen.

* **Schlägerei.** Der Bordingschiffer Johann Marzinkowski gerieth gestern mit seinem Collegen Reddig in Streit. M. der den Streit angestiftet haben soll, wurde dabei mit einer Eisenstange am Kopfe erheblich verletzt und nach dem Lazareth Sandgrube gebracht. Später wurde er festgenommen.

* **Leichenfund.** Gestern Nachmittag 5 Uhr wurde in der Mottlau bei Strohdeich, am sogenannten Wasserbaum eine unbekannte männliche Leiche gefunden und nach dem Bleihofe geschafft.

* **Sittlichkeitsverbrechen.** Wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an seiner 13 Jahre alten Enkelin wurde gestern der über 60 Jahre alte Arbeiter Andreas Koch, ein schon vielfach wegen anderer Vergehen vorbestrafter Mensch, in Haft genommen. Heute wurde K. in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* **Polizei-Bericht** vom 15. September. Verhaftet: 15 Personen, darunter 1 wegen Nothzucht, 2 wegen Körperverletzung, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 1 wegen Unfugs, 3 wegen Trunkenheit, 1 wegen Umhertreibens, 3 Bettler, 1 Obdachloser. Gefunden: Geräthe-Verzeichniß der Irrenanstalt Conradstein, Notizbuch mit Papieren des Lorenz Kolski, Krankencassenbuch des Johann Graf, 1 Portemonnaie mit 4,27 Mk.. Am 12. August cr. 1 Trauring gez. H. S. 8. 9. 97, am 13. August 1 gelbes Kettenarmband und 3 Mk., am 15. August 5 Schlüssel am Riemen, am 31. August 1 Bibliotheksbuch „Bunte Reihe Nr. 380 abzuholen aus dem Fundbüreau der Königlichen Polizei-Direction. 1 schwarzer Regenschirm mit kleiner Krücke, abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau Goldschmiedegasse 7. Verloren: Quittungskarte und Arbeitsbuch des August Schlagowski, 1 schwarze, verschließbare Actenmappe, 1 Portemonnaie mit Pfandschein, abzugeben im Fundbureau der königlichen Polizeidirection.

Standesamt vom 15. September.

Geburten: Königl. Schutzmann Albert Blume, T. — Tischlergeselle Rudolf Basner, T. — Arbeiter Johann Holz, S. — Maschinenschlosser Eugen Olschewski, T. — Büchsenmacher Otto Jork, S. — Schornsteinfegergeselle Frdinand Groetsch, T. — Uhrmacher Wilhelm Schönherr, S. — Bäckermeister Hermann Wittkowski, T. — Töpfergeselle Eduard Krack, S. — Schlossergeselle Anton Felski, T. — Telegraphenarbeiter Gustav Hugowski, T.

Aufgebote: Tischlergeselle Albert Eduard Wohlgemuth und Anna Margarethe Grimm, beide hier. — Schuhmachermeister Friedrich August Albert Theodor Schwertfeger, hier, und Emma Emilie Bahr zu Tiefenthal. — Arbeiter Gustav Johann Ferdinand Koszczewski und Bertha Louise Hannemann, beide hier. — Metalldreher Carl Wilhelm Hermann Schlacht und Louise Johanna Eng. — Eisenbahn-Betriebs-Secretär Gregor Stefan Ficht und Marie Hedwig Hausmann. — Schmiedegeselle Heinrich August Melchior und Mathilde Höll. — Heizer Johann Peter Wohlgemuth, hier, und Josephine Julianna Langmesser zu Ohra. — Seefahrer Johann Gottlieb Kolski hier und Auguste Renate Kleiß zu Schönbaum. — Schmiedegeselle Julian Jankewicz hier und Helene Therese Litzbarski zu Gluckau. — Eisenbahn-Rangirer Wilhelm Julius Kuschel zu Ohra und Auguste Emilie Hufnagel zu Wiesenthal. — Schmied August Rudolf Rubach hier und Bertha Wilhelmine Pauline Wolf zu Kusserow. — Regierungs-Supernumerar Arnold Eduard Paul Seidler und Emma Gertrud Husen.

Todesfälle: S. des Vicefeldwebels im Grenadier-Regiment König Friedrich I. Clemens Schultz, 8 W. — S. des Arbeiters Friedrich Hohenfeld, 3 M. — Bahnarbeiter August Golumki, 70 J. — Maurergeselle Johannes August Kaschubowski, 49 J. — Frau Caroline Lubeck geb. Merrettig, 61 J.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 15. Sept.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	752	W	9	Regen	8
Kopenhagen	766	WNW	4	heiter	14
Petersburg	754	—		—	13
Moskau	763	NNW	1	Regen	14
Cherburg	772	S	1	Dunst	16
Sylt	770	SW	1	bedeckt	16
Hamburg	771	W	1	bedeckt	16
Swinemünde	769	NW	4	heiter	15
Neufahrwasser	765	W	6	heiter	16
Memel	761	W	7	heiter	15
Paris	772	NNO	1	Nebel	12
Wiesbaden	773	still		wolkenlos	12
München	774	still		wolkenlos	11
Berlin	770	WNW	4	wolkig	17
Wien	772	still		wolkenlos	11
Breslau	771	W	3	bedeckt	13
Nizza	768	still		halbbedeckt	21
Triest	769	ONO	4	wolkig	19

Uebersicht der Witterung.

Das gestern nördlich von der Nordsee gelagerte Minimum ist nach Finnland fortgeschritten und erzeugt in Wechselwirkung mit einem die Südwesthälfte Europas bedeckendem Hochdruckgebiete über Nordeurova vielfach Weststurm. In Deutschland, wo nur etwas Regen gefallen ist, ist das Wetter mit Ausnahme des Südens warm, an der Ostsee und im Süden heiter und ruhig, nur an der ostdeutschen Küste wehen starke westliche Winde.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	14.	15.
4% Reichsanl.	101.90	101.80
3½% "	101.90	101.80
3% "	94.—	93.80
4% Pr. Consf.	101.80	101.80
3½% "	101.90	101.30
3% "	94.30	94.30
3½% Wp. "	100.50	100.40
3½% " neul. "	99.70	99.60
3% Westp. " "	90.90	91.—
3½% Pommer. Pfandbr.	100.—	99.90
Berl.Hand.Ges	167.—	166.90
Darmst.-Bank	153.90	153.50
Danz. Privatb.	139.—	139.—
Deutsche Bank	201.25	201.90
Disc.-Com.	201.40	202.10
Dresd. Bank	161.25	161.40
Oest. Cred. ult.	223.40	223 80
5% Ital. Rent.	92.30	92.50
4% Oest. Gldr.	102.50	102.50
4% Rumän. 94.	92.—	92.—
Goldrente. 4% Ung. "	102.75	101.90
1880er Russen	—.—	103 10

	14.	15.
4% Russ. inn. 94.	100.90	100.85
5% Mexikaner	95.—	95.20
6% "	99.40	99.50
Ostpr. Südb.A.	95.20	95.30
Franzosen ult.	149.75	150.40
Marienb.-Mlw. St. Act.	90.25	90.25
Marienburg.-Mlw. St.Pr.	117.80	—.—
Danziger Oelm.St.-A.	81.10	81.—
Danziger Oelm.St.-Pr.	95.20	95.20
Laurahütte	209.50	210.—
Warz. Papierf.	199.50	199.—
Oesterr. Noten	169.85	169.85
Russ. Noten	216.70	216.70
London kurz	—.—	20.385
London lang	—.—	20.285
Petersbg. kurz	216.—	—.—
" lang	213.75	—.—
Nordd. Credit-Actien	125.—	125.—
Privatdiscont.	3⅝	3¾

Tendenz. Auf die Meldung der „Times", wonach zu hoffen ist, daß die Grenzstreitigkeiten zwischen Chile und Argentinien durch Schiedsspruch entschieden werden, trat eine Erholung der Curse argentinischer Werthe ein. Daraufhin auch Banken gebessert. Montanwerthe nicht einheitlich. Laurahütte in Erwartung eines günstigen Jahresabschlusses, dessen Bekanntgebung für morgen bevorsteht, fest. Sonst war das Geschäft sehr beschränkt. Spanier auf Paris anziehend.

Berlin, 15. Septbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,20. In den auswärtigen Berichten ist ein festerer Ton unverkennbar vorherrschend, dessen Einfluß auf diesseitige Stimmung für Getreide zwar deutlich zu Tage tritt, den Umsatz jedoch nicht zu beleben vermag. Weizen war auf September fast 1 Mark höher; spätere Lieferung gewann kaum eine halbe Mark. Roggen, auf September nur behauptet, war für spätere Lieferung etwa eine halbe Mark besser zu verwerthen. Hafer ist preishaltend, aber still. Rüböl blieb unbelebt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß zahlte man wie gestern 54,20 Mk. Im Lieferungshandel war nur October belebt und höher, sonst aber bei festeren Forderungen wenig Umsatz.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 15. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,65. Termine: September Mk. 9,55, Octbr. Mk. 9,70, Nov.-Dec. Mk. 9,72½, Jan.-März Mk. 9,92½, April-Mai 10,07½. Gemahlener Melis I Mk 23,25.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: Sept. Mk. 9,55, October Mk. 9,72½, November-December Mk. 9,72½, Jan.-März Mk. 9,92½, April-Mai Mk. 10,07½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 15. September.

Wetter: schön. Temperatur: + 16° R. Wind: NW.

Weizen in ruhiger Tendenz bei festen Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 761 Gr. Mk. 160, 756 Gr. 2766 Gr. Mk. 162, weiß 772 Gr. und 774 Gr. Mk. 163, 788 Gr. Mk. 165, fein weiß 772 Gr. und 788 Gr. Mk. 165, 793 Gr. Mk. 166, mild roth leicht bezogen 741 Gr. Mk. 150, roth 740 Gr. Mk. 150, 766 Gr., Mk. 154, 783 Gr. Mk. 155 per Tonne.

Roggen fester, Mk. 1 höher. Bezahlt ist inländischer 705 Gr., 744 Gr., 753 Gr. und 756 Gr. Mk. 128, 708 Gr., 724 Gr., 726 Gr., 732 Gr. und 744 Gr. Mk. 129. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 662 Gr. Mk. 132, 677 Gr. Mk. 136, Chevalier 662 Gr. und 686 Gr. Mk. 138, russische zum Transit kleine 615 Gr. Mk. 85 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 118, 119, 120, 120½, 121, russischer zum Transit Mk. 88, 93 per Tonne bezahlt.

Bohnen russische zum Transit weiße Riesen Mk. 167 per Tonne gehandelt.

Linsen russische zum Transit große Mk. 265, mittel Mk. 250 per Tonne bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Mk. 197, Sommer Mk. 189 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie feine besetzt Mk. 3,80 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72,50, nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52,50 Brief. Novbr.-Mai 38,50 nominell.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Zum Tode der Kaiserin von Oesterreich.

Wien, 15. Sept. (W. T.-B.) Der Trauerschmuck der Stadt Wien macht schon jetzt einen überwältigenden Eindruck. Bis in die entlegensten Stadttheile hinein sieht man in den Schaufenstern selbst der ärmsten Läden Büsten, Oelbilder, Kupferstiche Holzschnitte oder Photographien der Kaiserin, von Traueremblemen umgeben, aufgestellt.

Wien, 15. Sept. (W. T.-B.) Als Vertreter des Kaisers von Rußland trifft zu den Leichenfeierlichkeiten hier der Großfürst Alexis ein, der sich zur Zeit in Karlsbad zur Cur aufhält.

Die Hinterlassenschaft der Kaiserin.

J. **Berlin,** 15. Sept. Ueber die Hinterlassenschaft und das Testament der Kaiserin Elisabeth wird nunmehr officiell im „N. Wien. Tagebl." berichtet, daß das gestern veröffentlichte Testament der Kaiserin vollständig gefälscht ist. Die Kaiserin besitzt an Bauwerken das Schloß Achilleion und das Schloß Lainz, welche ihr vom Kaiser geschenkt worden sind. Das Schloß Achilleion kostete rund 1½ Millionen Gulden. Die Einrichtung bestand aus Antiquitäten griechischen und französischen Ursprunges und ist mit ½ Million Gulden bewerthet. Das Schloß Lainz wird auf 700 000 Gulden geschätzt. Die Kaiserin besaß außerdem einen Schmuck, dessen Werth sich keineswegs auf Millionen beläuft. Die Brillanten sind heute kaum die Hälfte werth, was sie in den 60er Jahren kosteten; dagegen ist der Werth der Perlen auf das Dreifache gestiegen. Kaiser Franz Joseph hatte der Kaiserin außer der Apanage ein monatliches Reisepauschale von 50 000 Gulden ausgesetzt, welcher Betrag regelmäßig aufgebraucht wurde.

Wien, 15. Sept. Der „Neuen Fr. Presse" zufolge ergab die bisherige Untersuchung, daß das Attentat gegen die Kaiserin Elisabeth nicht das Werk des internationalen Anarchismus sei, sondern von einem kleinen Anarchistenclub in Lausanne ausging, welchem Lucheni angehörte. Lucheni wurde, ohne daß ihm eine bestimmte Persönlichkeit bezeichnet worden war, damit beauftragt, irgend eine hochstehende Persönlichkeit zu ermorden. Die internationalen Polizeiverwaltungen entwickeln eine lebhafte Thätigkeit in der Beaufsichtigung der Anarchisten. (Bis jetzt hat es offenbar die Schweizer Polizei an der genügenden Ueberwachung fehlen lassen — der Vorwurf kann ihr nicht erspart werden.) Von Zürich bis zur Grenze wurden sämmtliche Bahnhöfe, welche der Leichenzug passirt, durch starke Polizeiaufgebote abgeschlossen, weil eine Anzahl verdächtiger Individuen, die unter polizeilicher Bewachung standen, plötzlich aus Zürich verschwunden sind. Nachdem der Kaiser angeordnet hat, daß, entgegen den Bestimmungen des spanischen Ceremoniells und allen althergebrachten Vorgängen, das gesammte Gefolge, alle Mitglieder des Kaiserhauses, der Kaiser inbegriffen, selbst alle fürstlichen Gäste dem Sarge zu Fuß bis zur Capuziner-Capelle folgen sollen, sind starke polizeiliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden. Als Vertreter des Zaren wird Großfürst Alexis an der Beisetzung theilnehmen, ferner der Herzog von Cambridge, Herzog Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha und der Erbherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach.

Wien, 15. Sept. Der finanzielle Schaden, welchen der plötzliche Todesfall und die dadurch verursachte Halbtrauer fast in allen Geschäftskreisen angerichtet, ist außerordentlich bedeutend. Alle Ordres für die in Vorbereitung gewesenen glänzenden Hoffeste im November und Dezember wie für die Wintersaison wurden zurückgezogen, da diese Feste natürlich sämmtlich ausfallen. Auch der Gedenktag der Thronbesteigung am 2. Dezember wird nur einen stillen Charakter tragen.

Triest, 15. Sept. (W. T.-B.) Im Laufe des gestrigen Tages kam es in Labresina zu Ausschreitungen gegen italienische Arbeiter. Etwa 300 Slovenen drangen in italienische Arbeiterwerkstätten, zerbrachen die Fensterscheiben und zerstörten das Mobiliar der Kanzlei. Weitere Ausschreitungen wurden durch Gendarme verhindert, welche 11 Verhaftungen vornahmen. Inzwischen sind in Labresina Gendarmerieverstärkungen und zwei Compagnien Militär zu deren Unterstützung eingetroffen. Auch die hiesige Garnison wurde verstärkt. Am Abend wurde die Ruhe weder hier, noch in Labresina gestört

Triest, 15. Septbr. Wahre Schreckensnachrichten laufen aus Labresina ein. Dort kam es zu einer förmlichen Revolte der Slovenen gegen die Italiener. Hunderte von Slovenen demolirten die Häuser und Gärten der Italiener. Mehrere Personen wurden getödtet und verwundet. Eine Person rief den Schutz des hiesigen Consulats an. Italiener wandern massenhaft aus. Die Garnison wird verstärkt. Unter den 163 Verhafteten befanden sich viele Italiener aus besseren Familien. Bei vielen Personen wurden Messer und Steine vorgefunden.

Die Krisis in Frankreich.

Paris, 15. Sept. (W. T.-B.) Eine Note der „Agence Havas" dementirt die Blättermeldungen über die Vorgänge in dem am Montag im Elysee abgehaltenen Ministerrath; insbesondere wird dementirt, daß Präsident Faure in irgend welcher Weise in die Berathung über die Dreyfus-Angelegenheit eingegriffen habe.

□ **Paris,** 15. Sept. Das officiöse Dementi der „Agence Havas" wird hier von maßgebenden politischen Kreisen in der Weise aufgefaßt, daß Präsident Faure über die vorzeitigen Indiscretionen der Presse entrüstet gewesen ist und, um weiteren Angriffen gegen seine Person und seine Familie vorzubeugen, die betreffende Erklärung erlassen hat, welcher jedoch irgend welcher Glauben nicht beigemessen wird. Daß Faure die ihm in der betreffenden Aeußerung untergeschobene Ansicht unbedingt hat, ist zweifellos.

Paris, 15. Sept. (W. T.-B.) Wie der „Matin" meldet, unterbreitete der Kriegsminister am letzten Montag dem Ministerrath eine Anzahl Documente, welche er als anscheinende authentische Beweise für die Schuld Dreyfus erklärte. Mehrere Minister theilten diese Ansicht des Kriegsministers, während andere dieselbe bekämpften. Alle aber constatirten, daß diese Papiere in dem Proceß im Jahre 1894 dem Vertheidiger nicht übermittelt worden seien. Die Folgen, welche die Feststellung dieser Thatsache für den General Mercier nach sich ziehen mußten, seien Schuld an dem Zögern des Minsteriums. „Echo de Paris" meldet, Zola befindet sich gegenwärtig in der Schweiz, wo er an der Abfassung eines Briefes arbeitet, welcher zu einträchtigem Zusammenwirken zu Gunsten der Gerechtigkeit und des Patriotismus ermahnt.

Chile und Argentinien.

London, 15. Sept. (W. T.-B.) Die „Times" melden aus Santiago (Chile) von gestern: Die chilenisch-argentinische Grenzregulirungscommission schloß ihre Conferenzen. Die beiderseitigen Grenzansprüche sind unvereinbar mit einander. Die chilenisische Regierung richtete eine Note an den argentinischen Gesandten, in welcher ein rascher Schiedsspruch verlangt wird.

Zur Lage auf Kreta.

Kanea, 15. Sept. (W. T.-B.) Die Bitte Djevad Paschas um eine weitere Ausdehnung der in dem Ultimatum gestellten Frist ist von den Admiralen zurückgewiesen worden. Die Admirale empfehlen ihren Regierungen neuerdings eine sofortige radicale und definitive Lösung an.

Athen, 15. Sept. (W. T.-B.) Die Regierung richtete an die Christen auf Kreta ein Telegramm, in welchem sie dieselben zur Ruhe ermahnt.

J. **Berlin,** 15. Sept. Der Kaiser wird vor seiner morgen Abend stattfindenden Abreise nach Wien noch den deutschen Botschafter in London Grafen Hatzfeld empfangen, welcher heute Abend hier eintrifft. Alsdann gedenkt der Kaiser sich unmittelbar nach der Beisetzung nach dem Jagdschloß Hubertusstock zu begeben, von wo er am 24. d. Mts. Abends nach Rominten zur Hirschjagd abreist.

Prenzlau, 15. Sept. (W. T.-B.) Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr mittelst Sonderzuges hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Landrath begrüßt worden. Der Kaiser fuhr durch die Stadt nach dem Mühlenhof und ritt von da mit Gefolge nach einer Anhöhe bei Güstow, um daselbst den Verlauf der heutigen Vormanöver zu beobachten. In seiner Ansprache an den Bürgermeister führte der Kaiser aus, es seien jetzt ernste Zeiten, in denen genug zu thun bleibe und besonders darauf geachtet werden müsse, daß die Umsturzgelüsten kräftig entgegengetreten werden müsse. Wie nöthig das sei, beweise das fluchwürdige Ereigniß der letzten Tage.

Hamburg, 15. Sept. (W. T.-B.) Eine Versammlung der organisirten Schauerleute nahm gestern den von den Stauerfirmen vorgelegten Lohntarif an, obgleich dieser von den Forderungen der Arbeiter erheblich abweicht.

Madrid, 15. Sept. (W. T.-B.) Das Bureau der Kammer legte der Königin-Regentin das Gesetz zur Unterschrift vor, welches die Regierung zur Abtretung von Gebietstheilen in den Colonien ermächtigt.

London, 18. Sept. (W. T.-B.) Aus Manila wird vom 14. Sept. gemeldet: „Die Truppen der Insurgenten räumten heute die Vorstädte Manilas. 15 000 Mann sind im Ausmarsch begriffen. Die Ordnung ist ausgezeichnet und es herrscht eine bemerkenswerthe Disciplin.

Tomsk, 15. Sept. (W. T.-B.) Der regelmäßige Eisenbahnverkehr mit Irkutsk ist eröffnet worden.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Danziger Stadt-Theater.

Eröffnung der Saison

Sonnabend, den 17. September 1898.
Außer Abonnement. Passepartout A.
Novität! Zum 1. Male: Novität!

Mutter Thiele.

Charakterbild von L'Arronge.
Die Theatercasse ist geöffnet täglich von
10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags.
Das Abonnement wird Freitag, den 16. Sept., definitiv geschlossen. (2744
Die Direction.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Heute, Donnerstag:
Letztes Auftreten
des anerkannt vorzüglichen
Künstler-Ensembles.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Freitag, den 16. September:
Debut des neuen Personals.

Freundschaftlich. Garten.
Direction: Fritz Hillmann.
Täglich: (1730
Gr. Specialitäten-Vorstellung.
Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.



Ornithologischer Verein zu Danzig.
Sonntag, d. 18. September, früh 7 Uhr 37 Minuten:
Ausflug per Bahn nach Brösen.
Besichtigung einiger Geflügelhöfe, Fahrt nach Glettkau und Oliva.
Rückfahrt Nachmittags 2 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein (2753
Der Vergnügungs-Vorsteher.

Sängerheim
Heute:
Grosses Concert
der Künstler-Capelle Wolff.
Letzter Fischzug.
Polonaise zum Karpfenteich, dort unter bengalischem Feuer großer Fischzug.
Pantomimen - Spiel.
Gratis-Auslosen von lebenden Fischen.
Entree 20 Pfennig.

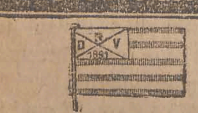
Zu dem am 17. d. Mts. stattfindenden
Fremdenball
Schüsselldamm Nr. 28
Maurerherberge
ladet ergebenst ein
Das Comitee der fremden Maurer.

Café Hinze
1. Damm 7. (37175
Königsberger Fleck 2c.

Ruder-Club „Victoria“ Danzig.
Freitag, d. 16. Sept. cr., Abends 8½ Uhr, im Bootshause
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Abrudern.
3. Besprechung über den Rudertag in Bremen.
4. Besprechung über die Regatta 1899.
5. Diverses. (2714
Der Vorstand.

Versammlung des Orts-Vereins der Maschinenbau- und Metallarbeiter Danzigs H.-D.
Sonnabend, d. 17. Sept. 1898, Abends 8 Uhr, Breitgasse 83.
Tagesordnung:
1. Monatsbericht pro Aug. 1898
2. Vorschlag z. Wahl eines Candidat. z. 11. Delegirtentag in Augsburg. 3. Vereinsangelegenheit. Eröffnung der Bibliothek.
Im Anschluß Krankenkasse E. H. mit obiger Tagesordnung.
Der Ausschuss.

Vereine



Danziger Ruder-Verein.
Unser diesjähriges Abrudern verbunden mit
Vereins-Regatta
bestehend in 5 Rennen findet Sonntag, d. 25. September Vormittags bei Weichselmünde statt.
Der Vorstand. (2747

Gesang- und Bildungs-Verein Schidlitz.
General-Versammlung
Sonntag, den 18. September, Nachmittags 3 Uhr,
Besprechung über die Feier des Stiftungsfestes.
Der Vorstand.

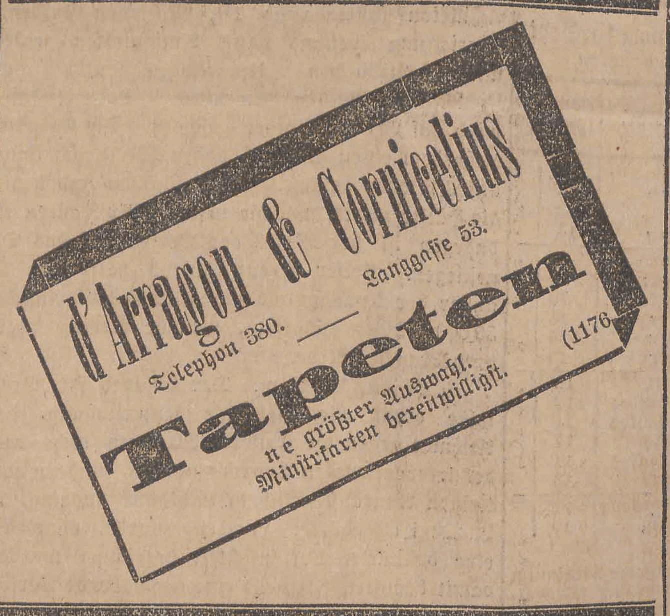
Außerordentl. General-Versammlung
der
Schuhmachergesellen-Orts-Krankencasse
im Cassenlocale Rammbau 45 Montag, den 19. September, Vormittags 9½ Uhr.
Tagesordnung:
1. Wahl eines Vorstandsmitgl.
2. Diverses.
Sämmtliche Mitglieder ladet hierzu ein. Der Vorstand.

Empfehle meine mit Neuheiten versehene (2627
Leihbibliothek
zu gefälligem Abonnement. Operntexte käuflich und leihweise. Gelegenheitsgedichte werden gefertigt.
E. Duske, Jopengasse 9.

Freie religiöse Gemeinde.
Donnerstag, den 15. September cr., Abends präcise 8 Uhr, im Apollo-Saale des Hotel du Nord am Langenmarkt: (39876
Vortrag des Herrn Prediger Dr. Bruno Wille aus Berlin
über das Thema:
„Warum thut Gedankenfreiheit Noth?“
Nach dem Vortrag Discussion. Zutritt Jedermann frei. Der Vorstand.

Die warme Witterung
hat den Fortgang meines
Tuchlager-Ausverkaufs
derart ungünstig beeinflußt, daß ich noch nicht zu der beabsichtigten Auction schreiten kann, weil bei der jetzigen Größe des Lagers dieselbe noch nicht durchführbar wäre.
Um noch vor der Auction nach Möglichkeit zu räumen, gewähre ich von heute ab auf die fabelhaft niedrigen Ausverkaufspreise bei Einkäufen von M. 50,— an 3 % und von M. 100,— 5 % Sondervergütung. (2657
Besonders große Auswahl ist noch vorhanden von:
Winter-Paletot-Stoffen, Winter-Anzug-Stoffen, Winter-Beinkleider-Stoffen, Mantel- u. Reiserock-Stoffen, schwarzen Tuchen und Kammgarnen, Förster-Tricots u. s. w. u. s. w.
Hermann Korzeniewski,
Tuchlager-Ausverkauf,
Hundegasse 112.
Die noch vorhandene Sommer-Waare (ungefähr 30 Stück) welche sich auch zu Damen-Costümen, Regenmänteln u. s. w. eignet, verkaufe ich von jetzt ab zu jedem annehmbaren Preise.

Brodbänkengasse 18. **A. Ulrich,** Brodbänkengasse 18.
Inhaber: Ludwig Mühle.
Wein-Gross-Handlung.
Director Import sämmtlicher ausländischer Weine. Lager von inländischen Weinen,
sowie
Rum, Cognac, Arrac, Whisky, Punsch-Essenz, Schwedischen Punsch, Porter und Ale.
Specialität:
Griechische Medicinalweine
lautkriegsministeriellen Erlass vom 1. Jan. 1887 (Armee-Verordnungsblatt pro 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine und schwere Ungarweine ihrer billigen Preise wegen in den Militärlazarethen eingeführt. (6439
¾ Liter-Flasche Mk. 1,90 bis Mk. 6,—.
Verkaufsstellen b. d. Herren: L. Petermann-Zoppot, Adler-Apotheke-Langfuhr, Paul Schubert-Oliva, A. Linde-Neufahrwasser, J.C. Albrecht-Danzig, Neugart. Thor, R. Selke-Schidlitz.



Friedrich Groth,
2. Damm 15. 2. Damm 15.
Zu billigsten Concurrenzpreisen!

Streuzucker, grob und fein . . . . Pfd. 23 ₰	ff. Himbeersaft . Pfd. 40 ₰
Würfelzucker . . . „ 27 „	ff. Kirschsaft . . „ 40 „
Kaffee, gebrannt, gut im Geschmack „ 80 „	ff. Vanille-Bruch-Chokolade . . „ 90 „
Kaffeeschrot, mit Bild . . . . Packd. 10 „	ff. Apfelschnitte . „ 55 „
garantirt reines Schmalz . . . Pfd. 40 „	la Oranienburger Kernseife . . . „ 22 „
	la. grüne Seife . . „ 17 „
	la. Salmiak-Terpentinseife . . „ 20 „

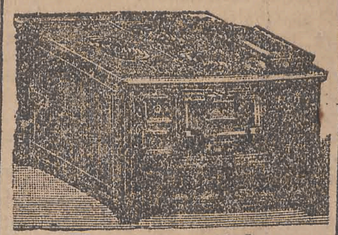
vorzüglichen Grogrum Flasche 1,10 M.
Mosel „ 0,75 „
sowie sämmtliche Roth- 2c. Weine von F. A. J. Jüncke zu Rathskellerpreisen empfiehlt
Friedrich Groth,
2. Damm 15. (1384

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, einen grösseren Posten feine Herbst-Anzugstoffe in allen Farben zu sehr billigen Preisen einzukaufen. Ich bin daher in der Lage, für
30 Mark
einen hocheleganten Anzug in modernster Façon anzufertigen. (1882
Moritz Berghold, Langgasse 73.

Artschauer Milch
kostet vom 16. September
16 Pfg. pro Liter.

Die Milch Dom. Hochstriess
kostet vom 15. September
16 Pfennig.

Kochherde
(Specialität)



empfiehlt billigst
die Eisenwaaren-Handlung
Johannes Husen,
Häkerthor Nr. 34—35,
am Fischmarkt. (2368

Margarine-Käse (Romadour) 20 ₰, Markthalle Nr. 95. (1155

Umzüge für Danzig und Zoppot-Danzig besorgt Panko, Kohlenm. 9. (40206

Nach Zoppot und Hela.
Letzte Tourfahrten des Salondampfers „Drache“ in dieser Saison am Freitag, den 16., Sonnabend, den 17., und Sonntag, den 18. September.
Abfahrt Wochentags: Danzig Frauenthor 2, Westerplatte 2¼, Zoppot 3¼ Uhr Nachm.
Abfahrt Sonntag: Danzig Frauenthor 7 Uhr früh und 2½ Uhr Nachm., Westerplatte 7½ früh und 3 Uhr Nachm., Zoppot 8¼ früh und 3¾ Uhr Nachm.
Fahrpreis: Danzig-Zoppot 60 ₰, Retourbillet 1,— M., Danzig-Hela 1,50
In Zoppot ist der Billetverkauf bereits geschlossen, Billets sind aber beim Capitän zu haben.
Die täglichen Tourfahrten nach Zoppot und Hela werden mit Sonntag, den 18. September für diese Saison eingestellt.
„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (2777

Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
von eleganten Sonnen-Schirmen und
Regen - Schirmen
zu enorm billigen Preisen
wird fortgesetzt.
A. Walter, Schirmfabrik, Matzkausche-gasse.
vorm. Alex. Sachs. (2094



Reparaturen, Reinigungen
sowie
Umarbeitungen
für den
Herbst und Winter
erbitte ich mir baldigst zu übersenden, da ich jetzt in der Lage bin, die (2752
forgfältigste Arbeit
bei allerbilligster Preisstellung liefern zu können.
3. Damm 6, 1. Etage. **L. Michaelis,** 3. Damm 6, 1. Etage.
Mode-Magazin für feine Herren- und Knaben-Garderoben.

Sämmtliche Neuheiten
in
Kleiderstoffen
für
Herbst und Winter
vom einfachsten bis feinsten Genre sind eingetroffen und empfehle ich dieselben
zu sehr billigen Preisen.
Ludwig Sebastian,
29 Langgasse 29.
Neueste schwarze
reinwollene Costümstoffe
in besonders reichhaltigen Sortimenten
zu sehr billigen Preisen. (2750

Orthopädisches Institut
Hundegasse 41.
Turnen, Massage 2c. bis auf Weiteres
Vormittags 10—11. Nachmittags 2—3½.
(2733) Dr. Masurke.

Geschäfts-Eröffnung!
Einem hochgeehrten Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage in dem Hause
Fischmarkt 47
eine
Roggen-, Weiß- und Kuchenbäckerei
eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein, stets eine wohlschmeckende Waare zu liefern.
Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne
Hochachtungsvoll
Albert Sartorius.
Auf Wunsch wird Frühstück ins Haus geliefert.

Kastanienseife 20 ₰, Brauf. Waff. 4. (2565

Damen- u. Kinderkleid. wrd. saub. angefertigt Pfefferstadt 49, 2 Tr.

Delicaten Schleuder-Honig
empfing und empfiehlt
Friedrich Groth
2. Damm 15. (2641

Gold. Trauringe,
mit Feingehaltsstempel versehen, offerirt zu den billigsten Preisen
S. Looser, (2154
Goldwaaren-u. Uhrenhandlung
Passage Nr. 7.
Zum Aufklappen! Neu
Herrlichstes Geschenk!
Signal-u. Concert-Blasaccordeon worauf Jedermann sof. ohne Vork. geistliche, Vaterlandsl., Märsche, lust. Tanzw. u. Signale spielen kann. Nr. 149/10 m. 28 St., 3 Chör. u. 6 Wirb. nur 4 M., sehr kräft. Ton 3 Mk. geg. Nachnahme. Verpackung u. Selbstunterrichtsschule umsonst. Porto extra. (7753
Louis Tuchscheerer, Klingenthal i. S., Musikinstr.-Fabr. Versand aller Musikinstr. Illustr. Preisl. umsonst u. portofrei. Herrlichste Briefe belobig. Anerkennungen.

Dampf-Kaffee,
rein und kräftig schmeckend, per Pfd. 0,80 bis 1,80 M., rohen Kaffee, per Pfd. 0,60 bis 1,40 M., sowie eine große Partie Cichorien empf. billigst
C. G. Eichstaedt Nachf.,
Häkergasse 55, Ecke Rosengasse.

Himbeer- u. Kirschsaft,
prima ohne Sprit, empfiehlt
Carl Volkmann, (39636
Heilige Geistgasse 104.

Der hoh. Festtage wegen bleiben meine Geschäfte Fischmarkt 12 u. Markth. St. 134, 135, 136, 137 von Freitag, d. 16., Nachm. bis Mont. früh geschlossen. H. Cohn, Fischmarkt 12, Hering- u. Käse-Handl.

Wer fertigt Herrenschuhe? Offerten u. B 47 an die Exped.

Morgen, Freitag:
Colonial-Abend
Danziger Hof. (2757

Vom 24. Deutschen Juristentag in Posen.

In der heutigen, zweiten Plenarversammlung wurde die ständige Deputation gewählt. Ehrenpräsident der Deputation ist Reichsgerichtsrath a. D. Dr. Stenglein (Leipzig). Letzterer bemerkte bei Beginn der heutigen Plenarversammlung: Es sei in der ständigen Deputation angeregt worden, dem Juristentage zu beantragen: dieser wolle an Se. Maj. den Kaiser von Oesterreich ein Beileids-Telegramm senden. Ebenso wolle der Juristentag beschließen, aus Anlaß des Hinscheidens des Fürsten Otto v. Bismarck an dessen Sohn, den Fürsten Herbert v. Bismarck, ein Beileids-Telegramm zu senden. (Lebhaftes Bravo!) Die Plenarversammlung beschloß ohne weitere Besprechung beiden Anträgen zu entsprechen, den Vorsitzenden mit der Absendung der Telegramme zu beauftragen. Alsdann wurde über die Verhandlungen der drei Abtheilungen Bericht erstattet.

Die Anträge bezüglich des Heimstättenrechts werden der ständigen Deputation überwiesen.

Dem hierauf vom Justizrath Dr. Goldschmidt (Berlin) erstatteten Cassenbericht war zu entnehmen, daß das Vermögen des Juristentages sich auf 20–21000 Mk. beläuft.

Alsdann wurde beschlossen, die gestern in der dritten Abtheilung behandelte Deportationsfrage nochmals im Plenum zu erörtern. Rechtsanwalt Dr. Korn (Berlin) berichtet über die gestrige Verhandlung. Nach kurzer Debatte entschied sich die Plenarversammlung mit allen gegen 29 Stimmen für den in der dritten Abtheilung gefaßten Beschluß.

Danach war die Tagesordnung des Juristentages erledigt. Der Vorsitzende, Reichsgerichtsrath a. D. Dr. Stenglein, schloß hierauf mit Worten des Dankes an die städtischen Behörden und Bürgerschaft Posens für das gastfreundschaftliche Entgegenkommen den 24. Deutschen Juristentag.

Locales.

Bureauverlegung. Das im Langgasser Thor befindliche „städtische Steuerbureau" wird am 16. d. Mts., die im Rathhause befindliche „Steuer-Casse" am 17. d. Mts. nach Hundegasse 10 verlegt.

Der 15. Marienburger Luxus-Pferdemarkt ist gestern geschlossen worden. Der Haupttag des Marktes war vom schönsten Wetter begünstigt. Die Pferde-Ankaufs-Commission hatte 95 Pferde für die Lotterie angekauft. Den ersten Preis, 4 Rappen, kaufte man von Isaac Behrend-Marienburg, den zweiten Preis, 4 Schimmel, von Lewy-Danzig. Die Wagen wurden von folgenden Firmen bezogen: ein Landauer von Gebr. Kulecki-Marienburg, ein Kutschir-Phaeton von Neuß-Berlin, ein Halbwagen von Gebr. Kulecki-Marienburg, ein Jagd-Wagen von Schuftalle-Wien, ein Coupé von Hybeneth-Danzig, ein Selbstfahrer von Magbanz-Marienburg, ein Sulky von Gebr. Kulecki-Marienburg, ein Parkwagen von einer Pariser Firma und 2 Schlitten von Alb. Preuß-Marienburg. Die Prämiirungs-Commission beendete ihre Arbeit gegen 1 Uhr. Nachmittags um 3 Uhr erfolgte in Gegenwart des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler die Vorführung der prämiirten Pferde, wie der Gewinnpferde. Zuvor hielt noch Herr Landrath v. Glasenapp eine Ansprache, in welcher er des hohen Protectors der Landwirthschaft, des Kaisers Wilhelm II. gedachte, dem ein dreimaliges Hoch ausgebracht wurde. Prämiirt wurden nach folgendem Plane in Kategorie: A. Hengste. 1. Preis v. Reibnitz-Heinrichau 200 Mk., 2. Preis Grunau-Tralau 150 Mk., 3. Jacobson-Tragheim 150 Mark, 4. Preis Schirrmacher-Klein Lesewitz 50 Mk. — B. Mutterstuten, mit Füllen oder gedeckt. 1. Preis Jacobson-Tragheim für 2 St. 400 Mk., 2. Preis Ferd. Parnieu-Honnsdorf 300 Mk., 3. Preis Gerhard-Wiesewalde, (2 St.) 250 Mk., 4. Preis Schulz-Rohendorf 200 Mk., 5. Preis Ehlert-Königsdorf 200 Mk., 6. Preis Grunau-Tralau 150 Mk., 7. Preis von Kries-Trankwitz 150 Mark, 8. Grunau-Tralau 100 Mk., 9. Preis Mierau-Altmünsterberg 100 Mk. C. drei- und vierjährige Stuten, ungedeckt. 1. Preis Döring-Schönwiese 250 Mk. 2. Preis Jacobson-Tragheim, (2 St.) 200 Mk. 3. Preis Gerhard-Wiesewalde 150 Mk., 4. Preis Grunau-Tralau 100 Mk., 5. Preis Froese-Klackendorf 100 Mk., 6. Preis v. Kuhn-Puschkau 100 Mk. D. zweijährige Stutfohlen. 1. Preis Wannow-Trutenau 150 Mk., 2. Preis Jacobson-Tragheim 100 Mk., 3. Preis v. Reibnitz-Heinrichau 100 Mk., 4. Preis Schulz-Rohendorf 50 Mk., 5. Preis Bleich-Wachsmuth 50 Mk. E. einjährige Stutfohlen. 1. Preis Jacobson-Tragheim 100 Mk., 2. Preis Zawadzki-Parnitz 50 Mk., 3. Preis Schirrmacher-Klein Lesewitz 50 Mk.

Im Ganzen sind 100 000 Eintrittskarten für Erwachsene, 105 Schülerkarten, 122 Platzkarten für Pferde ausgegeben worden. Von den Loosen der Pferdelotterie, deren Ziehung heute Vormittag 9 Uhr begonnen, sind über 200 000 Stück abgesetzt, sodaß keine Reduction der Gewinne wie in den früheren Jahren erforderlich ist.

* **Im Wilhelmtheater** erfolgt heute das letzte Auftreten des gegenwärtigen trefflichen Specialitäten-Ensembles. Morgen Abend wird sich zum ersten Male das neue Personal produciren.

* **Westpreußische Hufbeschlag-Lehrschmiede zu Danzig.** Die Hufbeschlagsammlung des hiesigen Instituts hat sich in den letzten Jahren bedeutend vergrößert, so daß sie ein ganzes Pferdeskelett angeschafft worden, mehrere Präparate von natürlichen Hufen und Knochen sind hinzu gekommen, sodaß der bisherige Raum zum Aufbewahren dieser Sammlung nicht mehr ausreichte. Es hat sich daher die Leitung der Lehrschmiede veranlaßt gefunden, ein größeres Lehrzimmer zu diesem Zwecke einzurichten. Am 1. October beginnt wieder ein Cursus. Es können an demselben noch Schmiede theilnehmen. Unbemittelten Schülern wird von den betreffenden Kreisen ein Zuschuß gewährt. Anmeldungen sind zu richten an den Herrn Director Thierarzt A. Leitzen und den Lehrschmiede-Meister W. Lohse.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 14. September.

Angekommen: „Concordia," Capt. Madsen, von Aberdeen mit Heringen. „Jantje," Capt. Boumann, von Stettin mit Roheisen. „Pioneer," Capt. Maxwell, von Banff mit Heringen. „Adlershorst," SD., Capt. Andreis, von Wick mit Heringen.

Gesegelt: „Carl brich Bahn," Capt. Steinbrinck, nach Holbäk mit Oelkuchen.

Neufahrwasser, 15. September.

Ankommend: 1 Dampfer.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 14. Sept. Wasserstand 0,01 Meter über Null. Wind West. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
L. Schmidt	Kahn	Gaskohlen	Danzig	Thorn
Gensikowski	do.	do	do.	do.
Schibber	do.	do.	do.	do.
Baldowski	do.	do.	do.	do.
Bierer	do.	do.	Bromberg	do.
Voß	do.	Rips	Plock	Danzig
Frede	do.	do.	do.	do.
Woyda	do.	do.	do.	do.
Drapiewski	do.	do.	do.	do.
Klimkowski	do.	Ripskuchen	Wloclawek	Thorn
Sandau	do.	Zucker	do.	Danzig
Rutkowski	do.	do.	do.	do.
Schulz	do.	Kleie und Ripskuchen	do.	Thorn
Pohl	do.	Getreide u. Mehl	Thorn	Berlin

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 15. September.

Bullen: 18 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—27 Mk. 3) Gering genährte Bullen 21—24 Mk. — **Ochsen:** 6 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 27—28 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 23—25 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. **Kalben und Kühe:** 23 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 29—30 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24—25 Mk., 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber — Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. — **Kälber:** 14 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 37—39 Mk. 3) Geringe Saugkälber 30—34 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 103 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 23—24 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. — **Schweine:** 168 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 46 Mk. 2) fleischige Schweine 43—45 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 40—41 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Schleppend.

New-York 14. Sept., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	13./9.	14./9.		13./9.	14./9.
Can. Pacific-Actien	85½	86	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref.	76½	77⅛	Musc. . . .	----	3 13/16
Refined Petroleum	----	7.15	Weizen . . .		
Stand. white i. N.-Y.	—	6.50	per September	69⅝	69½
Cred. Bal. at Oil City			per October .	----	----
Februar	----	100	per December .	66⅞	66⅞
Schmalz West			Kaffee pr. Octbr.	5.40	5.35
Steam	----	5.25	per Decbr.	5.65	5.65
do. Rohe u. Brothers	----	5.50			

Chicago 14. Sept. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	13./9.	14./9.		13./9.	14./9.
Weizen . .			per Mai . . .	62⅛	64¼
per September .	64	64⅝	Pork per Septbr.	8.55	8.55
per December .	----	62⅜	Speck short cl.	5.62½	5.62½

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

14. September 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	153—157	125—129	130—150	120—128
Stolp	163	123	135	124
Danzig	162—166	127	128—142	120
Thorn	145—150	115—128	120—125	120—132
Königsberg i. Pr. . .	----	133	128½	----
Allenstein	168—175	136—145	112—115	132—140
Breslau	155—170	130—140	130—150	118—152
Posen	155—165	126—133	134—144	115—150
Bromberg	158	130	----	----
Lissa	----	----	----	----

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	170	139	----	146
Stettin Stadt . . .	164	133	160	131
Königsberg i. Pr. . .	159¼	130¾	----	121
Breslau	171	140	150	157
Posen	165	133	144	150

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				14./9.	13./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	71⅞ Cts.	170,40	167,50
Chicago	Berlin	Weizen	September	64 Cts	165,75	163,75
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	5 sh. 7½ d.	172,80	170,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	79 Kop.	161,00	162,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	172,00	172,05
Paris		Weizen	September	21,35 Fr.	172,25	172,20
Amsterdam	Köln	Weizen	November	171 hl. fl.	161,50	161,55
New-York	Berlin	Roggen	Loco	52 Cts.	145,50	144,20
Odessa	Berlin	Roggen	do.	64 Kop.	141,00	141,05
Riga	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	149,50	149,50
Amsterdam	Köln	Roggen	October	126 hl. fl.	142,40	141,70

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Zur Bewältigung der im Herbst d. Js. zu erwartenden starken Verkehrssteigerung wird das Nachstehende bekannt gemacht:

1. Eisensendungen dürfen vom 1. October d. Js. ab nur bis 4 Uhr Nachmittag von der Güterabfertigungsstelle Danzig l. Th. zur Beförderung angenommen werden, da anderenfalls die übrigen Interessenten wegen des großen Zeitverlustes, welcher durch Annahme der Eisensendungen entsteht, überaus lange auf Abfertigung warten müssen.

2. Die auf den Fuhrwerken angefahrenen Güter müssen derart geordnet bei der Güterabfertigungsstelle Danzig l. Th. angebracht werden, wie sie nach den Frachtbriefen zur Auflieferung gelangen sollen; andernfalls ist die Güterabfertigungsstelle berechtigt, die betreffenden Fuhrwerke zur besseren Ordnung der Güter zurückzuweisen.

Danzig, den 10. September 1898. (2771

Königl. Eisenbahn-Verkehrs-Inspection.

Aufgebot.

Auf den Antrag
1. des Kaufmanns **A. Striepling** hier, as Verwalter des **Ehrhardt Franke'**schen Concurses,
2. des Rentiers **Carl Richert** hier, vertreten durch den Justizrath **Tesmer,**
3. des Conditors **August Liebig** in Neufahrwasser,
4. des Kaufmanns **George Engeland** hier, Hundegasse 64, vertreten durch Rechtsanwalt **Wessel,**
5. des Feuerversicherungsinspectors **Felix Jacob,** Königsberg in Pr., Prinzenstraße 13,
6. der minderjährigen Geschwister a. **Arthur Rudolf Ludwig,** b. **Alwine Meta,** c. **Margarethe Auguste Peters** in Zoppot, vertreten durch ihren Vormund Rentier **Erdmann Behrendt** in Zoppot, dieser vertreten durch den Rechtsanwalt **Bielewicz** in Danzig,

werden die Inhaber folgender angeblich verloren gegangener Urkunden

zu 1. der Police Nr. 63741 der Friedrich Wilhelm Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin, ausgestellt am 26. Januar 1886, lautend auf Zahlung von 2000 M. am 26. Januar 1909 oder bei früherem Ableben des Restaurateurs **Paul Ehrhardt Franke** an dessen Ehefrau **Johanna** geb. **Voigt,**

zu 2. der 3½%igen Westpreußischen (Ritterschaftlichen) Pfandbriefe (Emission A) Littr. A Nr. 7491 und 4908 über je 3000 M.,

zu 3. der Empfangsbescheinigung der Danziger Privat Actien-Bank zu Danzig vom 31. Januar 1898 Littr. B Nr. 914 über 2700 M. baar,

zu 4. des Pfandscheins Nr. 2918 der Westpreußischen Landschaftlichen Darlehnscasse, ausgestellt für Herrn **George Engeland** in Danzig, Danzig, den 17. Juli 1897 über M. 2000 3½% Westpr. Pfandbrief Em. B, 2000 M. 3½% Westpr. Pfandbrief II. neue, M. 2800 4% Danziger Hypotheken-Pfandbrief, 2500 M. 3½% 1905er neue Hamburger, M. 1000 4% Preußische Hypotheken-Pfandbrief XIX J/J, M. 1000 3½% Deutsche Grundschuld III J/J,

zu 5. des Sparcassenbuchs Nr. 200 259 **des Danziger Sparcassen-Actien-Vereins** über noch 470 M.,

zu 6. der Empfangsbescheinigung der Danziger Privat Actien-Bank, ausgefertigt am 4. December 1897 Littr. C I Nr. 11332 über 4600 M. baar, für die **Robert Peters'**schen Minorennen, zu erheben durch **Erdmann Behrendt** in Zoppot,

aufgefordert, spätestens in dem auf den

3. April 1899, Vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Danzig, den 9. September 1898. (2758

Königl. Amtsgericht Abthl. 11.

Bekanntmachung.

Das im Langgasser Thor befindliche Städtische Steuer-Bureau wird am 16. d. M. und die im Rathhause befindliche Steuer-Casse am 17. d. M. nach **Hundegasse 10** verlegt.

Danzig, den 9. September 1898. (2673

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Martha Grönke
Wilhelm Grünke
Verlobte.
Danzig im September 1898.

Den 13. d. Mts., Abends ½7 Uhr, entschlief nach kurzen Leiden mein lieber Mann, unser sorgsamer Vater, Schwager und Onkel, der Kupferschmiedegeselle

Heinrich Engelke

im 46. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten im Namen der Hinterbliebenen an

Johanna Engelke geb. Heyer und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Bartholomäi-Kirchhofes aus statt.

Gestern starb ruhig der Obermeister der kaiserlichen Marine

Herr John Janneck

im 66. Lebensjahre.

Sein biederer Charakter sichert ihm in unserem Verein ein bleibendes Andenken. (2736

Der Werkmeister-Bezirks-Verein Danzig.

Gestern Morgen 5½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden meine liebe Tochter, unsere gute Schwester

Jenny Dewitz

in ihrem 21. Lebensjahre. Sie folgte ihrer vor ½ Jahre heimgegangenen Mutter.

Danzig, den 15. Sept. 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 17. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle des St. Trinitatis-Kirchhofes aus statt.

Heute Morgen 4¼ Uhr entschlief sanft nach langem qualvollem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter sorgsamer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel der Fabrikarbeiter

Carl Peters

im seinem fast vollendeten 59. Lebensjahre.

Danzig, d. 14. Sept. 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Allmodengasse 6, aus nach dem Sanct Barbarra-Kirchhofe statt.

Die Beerdigung unseres heißgeliebten

Kurtchens

findet Freitag um ½4 Uhr vom Trauerhause nach dem Bartholomäi-Kirchhofe Halbe Allee statt.

F. Bullendorf u. Frau.

Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Neujahrsfest.

Neue Synagoge:

Freitag, 16. Sept. Gottesdienst und Predigt: Abends 6 Uhr.
Sonnabend, 17. Sept. Morgens 7 Uhr, Predigt: Vorm. 9¼ Uhr.
Sonnabend, 17. Sept. Abends 6 Uhr.
Sonntag, 18. Sept. Morgens 7 Uhr, Predigt: Vorm. 9¼ Uhr.

Der Eintritt in die Synagogen ist nur gegen Abgabe der für den betreffenden Tag lautenden Eintrittskarten gestattet. Kinder unter 6 Jahren dürfen in die Synagoge nicht mitgebracht werden. Jeder ist nur berechtigt, die von ihm gemiethete Sitzstelle zu benutzen.

Mit Beginn der Predigt werden die inneren Eingangsthüren geschlossen. (2780

Mattenbudener Synagoge:

Abendgottesdienst **6 Uhr,**
Morgengottesdienst **7 Uhr.**

An den Wochentagen:
Abends 6 Uhr, Morgens 7 Uhr.

1 Schlafcomm. u. 1 Plättbr. w. zu kauf. ges. Off. u. B 153 a. die Exp.

Zu der Nähe Danzig wird ein

Garten-Grundstück

eventl. mit Geschäft zu kaufen ges. Ausführl. Off. u. B 255 an d. Exp.

Gut verzinsl. Grundstück wird in Langfuhr bei h. Anz. gekauft. Off. nur v. Selbstverk. u. 02785. (2785

Verpachtungen

Landverpachtung bei Oliva. Näh. Oliva, Zoppoter Chaussee 31, 1.

Pachtgesuche

1 kl. Schankgesch. w. v. Oct. z. pacht. ges. Off. u. A 830 a. d. Exp. (3973b

Suche zum 1. Januar oder 1. April, früher oder später

ein Destillations-Geschäft,

auch verbunden mit

Materialwaaren,

oder eine passende Gelegenheit zur Errichtung eines solchen Geschäfts, falls nicht solches, auch eine

Gastwirthschaft

zu pachten. Offerten unter B 91 an die Expedition dies. Blattes.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Aufgepasst!! Restaurations-Grundstück, voller Ausschank, Rechtst. gel., bei 6-10 000 M. Anzahl. fortzugsh. zu verk. Off. u. B 120 an die Exped.

Ein großer junger Hund ist zu verk. Petri-Kirchhof 8, 1 Treppe.

Tauben sind zu verkaufen Oliva, Köllnerstraße 8.

Schwrz. Dam.-Wintermtl., schw. Rock u. Weste, fast neu, bill. zu verk. Am Spendhaus Nr. 5, 1 Tr. r.

1 Winterüberzieher ist billig zu verkauf. Näthlergasse 2, 1, vorne.

Ueberzieher, starke Figur, 6 M., Schuhe bill. zu vk. Kneipab 5, Th. 6.

Breitg. 98, 2, f. gute Herrenkleider, Rockanzug, Ueberzieh., w. Wäsche, Hüte, Stulpen, Kragen b. zu verk.

Gebr. kreuzsait. Pianino, fast neu, billig zu v. Lastadie 22, p.

Eine Garnitur u. Paneel-sopha billig zu verkaufen Poggenpfuhl 13, 2 Tr. (4069b

1 Wäschespind, 1 Pudel u. Betten z. verk. St. Katharinen Kirchhof 3.

Sandgrube 51a, 1 Tr., Sopha, eis. Bettgest. m. Matr., Wascht., Küch.-schrank u. versch. And. f. bill. zu vk.

Mah. Kleiderschr. u. Schlafbank bill. zu vrk. Heil. Geistgasse 135, 3.

Hochfeine Rococo-Garnitur m. dunkelr. durchw. (n. gepr.) Plüsch, i. prw. zu vk. Adebarg. 7, 1 r. (4059b

1 eis. Bettgest., 1 kl. Spind, 1 alt. Tisch zu vk. Baumgartscheg. 96 pt.

1 birk. Bettgestell u. Matr., Keilkiss. Waschtisch mit Zinkeins., all. wie bill. zu verk. Hl. Geistgasse 59, pt.

2 birk. Kleiderschrk., 2 Commoden, 1 alt. gelber Küchenschrk., 6 Bank-rahmen, 1 Kindertisch m. Bänken b. z. vk. Kl. Nonnengasse 2, pt., ht.

2-th. nußb. und ficht. Kleiderschr., 2-th. birk. Verticow, Waschtisch mit Marmorplatte, nußb. billig zu verk. Heil. Geistgasse 42 b, part.

Fortzugshalber sind Mattenbuden 5, 1 Treppe, 2 complette Zimmer-Einrichtungen (fast neu) billig zu verkaufen, darunter 2 eleg. Plüschgarnituren.

2 Bettgest. m. Sprgfm., 1 Kldr.-Schr., 1 schwf. Kl., 1 W.-1 S.-Uebrz. ein. Bett. z. verk. Töpfergasse 14, 3.

Ein alterth. mah. Schreibsecretär ist f. bill. zu verk. Poggenpfuhl 8, 2.

Umzugshalber

zu verkaufen: nußb. Ausziehkinderbettgestell mit Galerie u. bl. Steppdecke, 2 grün. seid. Steppdecken, alte Koffer, Badewanne, Oberhemden, Kragen, Lampen, Theegläseruntersätze, Kleider, Fußzeug, Betten, langer Fischkessel 2c. Langgarten 17, 2. (4078b

Rohrstühle zu vk. Röperg. 2, 1, l.

D.-Schrbt. 33 M., Sopha 18 M., S.-Spiegel 12, br. S.-Ueberz., schl. F., 3 M., z. v. 4. Damm 13, Schumann.

Ein massiv. mahag. Sophatisch, sehr gut erhalten, ist billig zu verk. Heil. Geistgasse 129, 2.

Ripssopha 28 M. u. kl. Sopha 27 M. Melzergasse 1, prt., Ecke Hinterg.

1 Kindertisch mit 2 fest. Bänken zu verkaufen Rittergasse 19, 2.

1 gestrichener Kleiderschrank, 1 Commode, 1 neuer grüner Damen-Winter-Paletot billig zu verkaufen 2. Damm Nr. 2, 2.

6 feste mahag. Stühle mit hohen Lehnen, weil überflüssig, verkäuflich Breitgasse 108, 2 Trepp.

Ausziehbettgestell, 1 alt. Sopha, bill. zu verk. Dienergasse 5, 2 Tr.

Antiker feiner Schreibsecretär und sehr antike Sägeuhr zu verkaufen. Brodbänkeng. 47, 1.

Ein Sopha billig zu verkaufen. Poggenpfuhl 85, 3 Tr.

Silberkranz und Bouquet, neu, f. 5 M. zu vk. Fleischerg. 15. (3808b

Heu und Häcksel

verkauft Gut Holm. (3962b

Mehr. Schmalzfässer, Butterküb. u. Zuckersäcke f. z. vk. Stadtgebiet, Schönfelderweg 104 b. Schlag.

Kl. 4rädrig. Handwagen a. Federn gut erhalten, billig zu verkaufen Bankauer Meierei Breitgasse 1.

4 flamm. Petroleumkocher billig zu verk. Kalkgasse 8a, part.

Ein klein. Petroleumofen billig zu verkaufen Langgarten 32, 2.

Krankheitsh. ein kl. Einspänner Olivaerthor 17 zu verkaufen.

Brockhaus' Conversations-Lexikon

für 15 Mk. und verschiedene andere Bücher zu verkaufen Kaserneng. 6/7, 2 Tr. Schmidt.

Ein fast neuer

Kachelofen

ist zu verkaufen Otto Kunath, Hotel Vanselow.

Fahrrad, gut erhalten, billig zu verk. Goldschmiedegasse 28, 2.

Sehr gutes Fahrrad, 110 M., Breitgasse 117, im Laden.

Petroleumapparat n. Leitung zu verkauf. Karpfenseigen 1. (4073b

1 großer eiserner **Koch- u. Bratofen** ist Raummangel wegen billig zu verk. Näheres im Eisengeschäft des Herrn J. Husen, Langebrücke und Häkerthor. (4080b

Repositorien u. Ladentische bill. zu v. Jul. Fablan, Altst. Grab. 11.

Wohnungs-Gesuche

Suche e. Wohn. v. 2 Stub., Cab. Niederst., Petersh. od. Kassub. M. f. 300-350 M. Off. u. B 52 an d. E.

1 kl. Wohn. v. 1. Oct. zu mieth. ges. Off. mit Pr. unt. B 56 an die Exp.

In Langfuhr

wird eine Wohn. von 3 Zimm. in der Nähe der Kas. vom 1. Oct. ges. Off. mit Prs. u. B 59 an die Exp.

Eine Wohn. 20—30 M. v. kinderl. Leute gesucht. Off. u. B 27 Exped.

Eine freundl. Wohnung, besteh. aus Stube, Küche u. Zubeh. im Pr. v. 12-14 M. w. v. sogl. od. 1. Oct. v. ein. alt. Hrn. n. Tocht. z. mieth. ges. Offert. u. B 22 an d. Exp. d. Bl.

Anst. Leute f. 1. Oct. Wohn., St. u. K. od. St., Cab. u. K. Off. u. B 108.

2—3 Zimmer, Küche, in ruhigem Hause, höchstens zweite Etage gesucht. Offerten mit Preisang. u. B 238 a. d. Exp.

Gesucht werden 2 kl. unmöblirte Zimm., od. Z. u. Cab. im feinen Hause von einem Herrn zum 1. Oct. cr. Off. u. B 105 an die Exp.

Kaufmannswittwe

mit einem Kinde (Tertianer) sucht Wohnung von 2 Zimmern und Küche, resp. 1 Zimmer, Cabinet und Küche in anständ. Hause zum 1. Oct. oder später. Off. u. B 106 an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung wird von einem Schneidermstr. zu Oct. zu mieth. ges. Pr. b. 30 M. Off. u. B 239 E.

E. verheirath. Schuhmach. m. ein. Mädchen von 12 Jahr. welch. nur Randarbeit arbeit. sucht z. 1. Oct. e. Wohn. i. Pr. v. 10-15 M. Off. u. B 112.

Eine anständige Familie

sucht eine Wohnung für 12-17 M. Off. unt. B 114 an die Exp. d. Bl.

Anst. kindrl. Leute w. e. Wohn. v. Stube u. Cabinet a. d. Altstadt. Off. unt. B 129 a. d. Exp. dies. Bl.

Kinderl. anst. Leute such. e. Wohn. i. Pr. 25—30 M. Nähe d. Hl. Geistg., Breitg. b. Altst. Grab. 1 Tr. a. prt. Off. unt. B 142 a. d. Exp. dies. Bl.

1 kl. Whn., Nähe Breitg. w. v. Mutt. u. Sohn v. 1. Oct. zu mieth. gesucht. Gefl. Off. unt. B 143 an die Exp.

Suche Wohnung v. 3-4 Zimmern und Zubehör per October oder sofort, mögl. Nähe der Hopfeng. Offert. unter B 155 an die Exp.

Eine Wohn. auf der Rechtst., part., 1. od. 2. Etg., v. e. Schneidermstr. ges. Pr. 20-28 M. Off. u. B 152 a. d. E.

Langfuhr. Wohnung v. 2 freundl. Stuben, Zubeh., Stall u. Garten monatweise zu mieth. ges. Offert. mit Preis unt. B 256 an die Exp.

Zimmer-Gesuche

Jg. Ehep. ohne Kind. f. mbl. Wohn. Off. u. A 354 an d. Ex. d. Bl. (3757b

Zum 1. Oct. suche nahe Bahnhof großes Zimmer 1 bis 2 Tr. Off. unt. A 728 an die Exp. d. Bl. (3895b

Alte Dame b. um 1 Cab., unmöbl. Off. u. A 903 an die Exp. (4001b

Ein junger Mann sucht zum 1. October **möblirtes Zimmer ohne Betten mit guter Pension** zum Preise von 40 M. Offert. unter B 96 an die Exp. d. Bl. erb.

1 j. Mädch. s. einf. möbl. Z. ohne B. Pr. 8-10 M. Off. u. B 50 an d. Exp

Ein unmöbl. Zimmer wird v. einer Dame in Langfuhr zu m. ges. Off. unt. B 54 an die Exp. erb.

Junger Mann sucht ein freundl. Stübchen ohne Möbel. Offerten mit Preis u. B 40 an die Exp. dies. Bl.

Kl. möbl. Zimmer v. einem Herrn gesucht. Preis 8-10 M. Off. u. B 25.

In Langfuhr wird ein möblirt. Zimmer m. Burschengel. v. 1. Oct. in d. Nähe d. Kasernen zu mieth. gesucht. Offert. m. Preisang. unt. B 53 an die Exped. dies. Blatt.

Junge Dame (Lehrerin) sucht p. 1. Oct. e. möbl. Zimm. in fein. Fam. (Mittelst.) Off. u. B 74 a. d. Exp. d. Bl.

Leeres Zimm. zum Aufbewahren von Möbeln von e. Wittwe ges. Off. unt. B 70 an die Exp. d. Bl.

Eine Part.-Stube, passend zur Plätt., wird z. 1. Oct. gesucht. Off. u. B 113 Exp.

1 anst. Mädch. s. z. 1. Oct. b. e. Wwe. od. ält. Dame Logis Johannisg. 48, 1 Tr.

Eine alte Frau sucht ein kleines Vorderstübchen part. oder 1 Tr. zum 1. October. Offerten zu erfragen Ochsengasse 7 a.

Kell. od. Stübch., sep., f. 8 M. v. allein steh. Frau ges. Off. u. B 251.

[illegible] Off. u. B 126 E.

Junger Kaufmann sucht per Ende d. Mts. (2772

sauberes Cabinet

oder kl. Zimmer evtl. mit halber Pension. Nähe Fischmarkt. Off. u. K 105 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsb. i. Pr.

Ein Herr sucht ein möblirtes **Zimmer** mit Pension, nicht über 50 M. eventuell 2 Zimmer für 100 M. für zwei Herren zu. Offert. unter B 253 an die Exped. d. Blattes.

Jung. Mann sucht z. 1. October separates, gut möblirt. Vorder-Zimmer. Offert. mit Preisang. unt. B 145 a. d. Exped. dies. Bl.

Eine möblirte Wohnung

mit 2 ev. 3 Zimmern von zwei Herren zu miethen gesucht. Offert. unt. B 257 an die Exped. (2782

Div. Miethgesuche

Werkstätte, 50 qm gr. f. künstl. Marmor-Arb. z. 1. Oct. auch etwas spät. zu mieth. ges. Off. unt. A 934 an die Exp.

Ein Pferdestall möglichst mit Kutscherwohnung, Futter- und Wagengelaß, auch außerhalb der Stadt gesucht. Off. u. B 2 a. d. Exp. d. Bl.

Eine Restauration in d. Nähe der Kasernen sofort gesucht. Off. u. B 34 an die Exp. erb.

Suche Remise u. Stallung für ein Pferd. Wilhelm Kasseberg. (4066b

1 kl. Laden in lebh. Geschäftsgeg. [illegible]

Leere Part.-Räumlichkeiten zum besseren Restaurant geeignet, gesucht. Offerten unter B 144 an die Exped. dieses Blattes erb.

Pensionsgesuche

Junges anständiges Mädchen sucht Pension bei anständigen Leuten, resp. bei einer Wittwe. Off. m. Pr. unt. B 116 an die Exp.

Wohnungen.

In meinem neuen Grundstück Ohra, beste Lage, Eisenbahn-Haltestelle, ist eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern und [illegible] nebst reichlichem Zubehör per Octbr. zu verm. Näheres R. Wischniewski, Breitgasse 17. (2888

Herrschaftl., sehr freundl. Wohnung von 5 Zimmern und sämmtlichem Zubehör zum 1. October zu verm. Näheres Fleischergasse 36, 1 Tr. (3989b

Gartengasse 5, 1 Tr. herrschaftliche reizende Wohnung von 3 Zimmern 2c. billig zu vermiethen. Näheres im Laden. (2181

Holzmarkt 5

erste Etage, 4 Zimmer, Entree 2c., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtigung Holzmarkt 5 im Laden, Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Langfuhr, Eschenweg 10, herrsch. Wohn., 2 Stub., gr. Entree, Küche, Speisekam., Bod., Keller, Waschk. [illegible]

Johannisgasse 60 ist die 2. Etage, 2 Zimm., 1 Cab., helle Küche 2c. an ruh. anst. Leute für 480 M. jährl. zum 1. Oct. zu vermiethen. Näh. das. 1 Tr. Nachm. 2-6 Uhr. (3910b

Aelteres Fräulein sucht eine Parterre-Wohnung [illegible] bis 20 M. zum 1. Oct. Off. u. B 97 an die Exp. d. Bl.

Hochstrieß 5 (Lindenhof) herrsch. Wohnung, Entree, 8 neu dec. Zimmer, Badest., Pferdest., Zub., Part. u. Gartenben. sofort z. bez. Näh. das. Gartenhaus. (3950b

Mottlauergasse 12 Herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, gr. Entree, Zub., H. Balk., Gr. eig. Z. sogl. zu v. (3936b

Eine Hofwohnung, 2 Zimmern und Küche ist vom 1. Oct. für 20 M. zu vermiethen. Vorst. Graben 25 zu verm.

Fleischergasse 34

sind zwei Wohnungen von 5 Zimmern, parterre, für 950 M., 4 Zimmern, 1. Etage, für 1300 M. zu vermiethen. Besichtigung zwischen 11 u. 12 Uhr. [illegible] Brodbänkengasse 14, 1 Etage. (3897b

Halbe Allee, Lindenstr. 26 herrschaftliche Wohnung 4 Zimm., Cabinet, Balcon, Gartenantheil, reichl. Zubeh. per Oct. zu verm. Besichtig. 3 Uhr. Näh. parterre. (3905b

Breitgasse 45

ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, vom 1. October zu vermieth. (3051b

Poggenpf. 65 ist e. Vorderwohnung, gr. Stube, Cab., Küche [illegible] an kindrl. Leute zu vm. Näh. 2 Tr.

Fischmarkt 8

ist die herrschaftl. Wohnung in der 3. Etage zu vermiethen. 3 Zimmer, Mädchenkammer, helle Küche, Boden, gemeinsch. Trockenboden u. Keller. Miethspreis 450 M. und Wassergeld. Besicht. 1-6 Uhr Nachm. (3892b

[illegible]

Für Aerzte! Die von Herrn Dr. [illegible] bewohnte Wohnung, Altst. Grab. 79, 1. Etage, ist zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Näheres daselbst part. (3899b

Langfuhr, Hauptstr. 15, 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör z. 1. Oct. zu verm. (3986b

[illegible]

Langf., Mirch. Promenadenw. 16, Wohn., 2 St., Cab., Bal., Gart. jährl. 276 M. zu vermieth. [illegible]

[illegible]

Langfuhr, Johannisth. 3, ist eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, gr. Entree, Keller, Küche 2c. Eintritt in den Garten zum 1. October preiswerth zu vermiethen. (3896b

Neuschottland Nr. 21 a kleine Wohnungen zu vermiethen. (3706b

Eine Wohn., best. aus 2 Zimm., Cab., Küche 2c. ist vom 1. October zu verm. Näh. [illegible] 4. Damm 9, 2 v. 10—1. (3968b

[illegible] zu vermiethen. (4045b

Winterwohnungen

von 4 und 6 Zimmer sind zum 1. October d. Js. zu vermiethen Zoppot, Wilhelmstraße 42. (3576b

[illegible]

Heil. Geistgasse 21 ist die 3. Etage best. aus 5 Zimm., Küche u. Zub. sof. zu verm. (4011b

Langfuhr, Hauptstraße [illegible] Wohnung [illegible] Näh. b. H. Johannsen, Jäschkenthaler Weg 17. (3964b

[illegible]

Heilige Geistgasse 93

ist eine herrschaftliche Wohnung, 2 gr. Zimmer, Cab., Entree, Küche, Boden, Kammer, alles hell, zum 1. Oct. zu verm. Saaletage. (3906b

Langfuhr. [illegible]

[illegible]

Die seit mehreren Jahren von Seiner Exzellenz Herrn [illegible] Freiherrn v. Buddenbrock innegehabte

Wohnung

Breitgasse 51/52, bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree 2c. ist [illegible] zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist jeder Zeit gestattet. Alles Nähere Breitgasse 52 im Laden. (899

Zum Wohnungswechsel

empfehlen wir zurückgesetzte

abgepaßte Portièren und Portièrenstoffe, Reste englisch Tüll-Gardinen,

zu ein, zwei und drei Fenster passend, (2749

sowie am Lager etwas unsauber gewordene Stücke zu ganz besonders billigen Preisen.

Ertmann & Perlewitz,

Hauptgeschäft: Holzmarkt 25/26. Commandite: Holzmarkt 23.

Hundegasse 102, neu decorirt, per 1. Oct. cr. zu vermiethen:
a) 2. Etage — 4 Zimmer, gr. Entree, h. Küche, Speisekammer, Mädchenstube, Boden, Keller, Holzstall, gemeinschaftliche gr. Waschküche u. Trockenboden. Preis M. 1200 per Anno. (4074b
b) 3. Etage — dieselben Räume. — Preis M. 1000 per Anno.
c) Langenmkt., 2 Zimm. u. Zubehör. Näh. Hundegasse 102, 1. Et.

4 Zimm., Zubeh., Hof, Garten zu vermth. Besichtig. v. 10—12 Uhr. Näh. Trinitatiskirchengasse 5, 1.

2 Wohnungen Halbe Allee, Bergstraße, monatlich 11 und 15 M. zu verm. Näh. Niedere Seigen 7.

Eine Wohnung ist zu verm. best. heller freundlicher Stube, Küche und Cabinet an einen Herrn oder Dame mit auch ohne Pension Oliva, Ludolfinerweg 8.

Altstädt. Graben 32, 1, Ecke Hausthor, herrsch. Wohnung 5 Zimmer u. Zubeh. p. Oct. d. J. fortzugsh. preiswerth zu verm. Besichtigung 10—1 Uhr. (4064b

Wohnung

von 3 Zimmern u. sämmtlichem Zubehör zu vermiethen. Preis 480 bezw. 500 M. Petershagen an der Radaune 32, 2. (2760

1 Wohnung von 2 gr. Zimmern, Entree u. vielem Zubehör, 3 Fenst. Front, n. vor. auf Langgrt. f. 360 M. pro Anno z. 1. Octbr. zu vermieth. Zu erfr. Langgarten 46, im Lad.

An der gr. Mühle 1b Hofwohn., best. a. Stube u. Küche, a. ruh. anst. Einw. 1. Oct. zu verm. Näh. part.

Schidlitz, Weinbergstraße 842 ist Stube, Cab., Küche z. Oct. zu vm.

2 Wohnungen sind vom 1. Ocbtr. zu vermiethen Ohra, Rosengasse 391. M. v. Narzcynski. (4037b

Pfefferstadt 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Entr., Mädchenstube u. Zub. z. 1. Oct. zu verm. Näh. part. Besichtig. v. 9-10. (4036b

Mattenbuden No. 32

ist eine Wohnung von 2 Stuben, Cabinet, heller Küche zu October zu vermiethen. Preis 360 Mk. Näheres Mattenbuden Nr. 33.

Tischlergasse ist e. Wohn. v. Stube, Cab. u. all. Zub. v. 1. Oct. an r. E. zu vm. Näh. Hint.-Adl.-Brauh. 2a.

1. Damm 10 ist d. 2. Et., best. a. 2 St., Cab., Küche, Zub. z. 1. Oct. zu vm.

Heilige Geistgasse 74

2. Saal-Etage, bestehend aus 4 hohen u. freundl. Wohnräumen mit reichl. Nebengel., f. kinderl. Ehepaar sehr geeign., z. vm., Prs. 750 M. Besicht. v. 10-1 U. Mld. 4. Et.

Poggenpfuhl 78, 3 Zimm., Zub. an kinderlose Leute 1. October zu vermiethen. Näh. parterre.

Pfefferstadt 44 ist Stube u. Cab., Küche 1 Tr. vrn., f. 25 M. monatl. an ruhige Einwohner zu verm.

Häkergasse No. 46

Wohnungen für 18 und 14 M. zu vermiethen. Näh. 2 Treppen.

Kleine Bäckergasse 8 sind zwei Parterre-Wohnungen zu vermiethen. Näh. Schmiedegasse 27.

Langf., Abeggst., Eigenhausstr. 22 kl. Wohn. an kdl. L. v. 1. Oct. zu vm.

6 Zimmer, 3. Etage, zu vermieth. Poggenpfuhl 42. Näh. pt. (4047b

Langgarten 63—64

Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern zu vermiethen. Näheres Langgarten 63, parterre. (4048b

Frauengasse No. 15

ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und sämmtlichem Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. Besichtigung 10—2 Uhr.

Baumgartscheg. 32/33 ist e. Wohn. von Stube, Cab. und Zub. zu vm.

Korkenmachergasse Nr. 7

ist eine Wohnung von 2 Stuben, Cabinet, Küche und Zubehör für 31 M. monatlich zu vermiethen. Zu besehen von 2—4 Uhr.

Heilige Geistgasse 44 ist eine Wohnung ohne Küche zu verm. Zu erfragen daselbst 2 Treppen.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet nebst Zubehör ist zum 1. October zu verm. Näheres Gr. Berggasse 17, in der Bäckerei.

Eine kleine Wohnung, Stube u. Küche, zu vm. Knüppelgasse 1, 1.

Langgarten 23 ist die 1. Etage, 3 Zimmer, 2 Cab., Entr. Zubeh., z. 1. Oct. z. vrm. Besicht. 10-3 Uhr.

Hirschgasse 14, Wohn. v. 4 Zimm. u. Cabinet f. 520 M., 3 Zimmern 420 u. 360 M. u. viel. Zubehör z. October zu verm. Näh. 3 Trepp.

Brösen

bei Herrn Bartsch sind mehrere Winterwohnungen, besteh. aus 3 Stuben, Küche u. Zubehör oder 2 Stuben u. Küche, u. 1 Stube u. Küche zum Pr. v. 20, 13, 9 M. zu vm.

Halbe Allee, Bergstraße sind 2 freundliche Wohnungen a 14 und 16 M. an ordl. Leute zum 1. October zu vermiethen. Ed. Panter, Matzkauschegasse.

Fleischerg. 46 eine Wohn., 2 Stub., Cab., Küche u. alles Zub. zu verm.

Wohnung,

5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badestube, Mädchengelaß und sämmtliches Zubehör, Am Sande Nr. 2, Nähe Schmiedegasse, vom 1. October zu vermiethen. Preis 650 M. jährlich. Näheres daselbst bei C. Schulz.

Wallgasse 22 A, 2 Wohn., Entr., 2 Zimm., Küche, Keller, Boden zum 1. October zu verm. Näh. das. Frau Radtke, part. (4081b

1 frdl. Hinterwohnung, besteh. aus Stube, Cab., Küche u. Zubeh., zu verm. Näh. Karpfenseigen 11, pt.

Breitgasse 114, 1, 3 Stuben zu vermiethen. Povanski. (4084b

Fleischerg. 6, 1. Et. z. 1. Oct. f. 480 M. Bes. 10-12. N. Weideng. 1b, Klabs.

Neufahrwasser,

Schulstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör vom 1. Octbr. zu verm.

1 Wohnung, Stb., Cab. u. Küche an kinderl. Lt. p. 1. October zu verm. Röpergasse Nr. 5. Preis 14 M.

Breitgasse 85

ist eine herrsch. Wohnung 3. Etage, best. aus 5 Zimm., Mädchenstube, hell. Küche und reichlich. Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Alles Nähere 1. Etage.

Oliva,

Georgenstraße 14, Villa Louise, ist eine Winterwohnung mit geschlossener Veranda, part., von sogleich oder 1. Oct. zu verm. 3 Tr. eine kl. Wohnung, bestehend aus gr. Stube, Cabinet und gr. heller Küche vom 1. Oct. zu vermiethen. Näh. im Hinterh. [4067b

Freundl. ruh. Wohnung, 2 Stub. Zubeh. u. Wasserleit. an anständ. Einwohner zum 1. Octbr. f. 21 M. zu verm. Stadtgebiet 35/36, 1 T.

1 herrschaftl. Wohnung

von 4—5 Zimmern, großer, heller Küche, Waschküche, Keller, Boden zu vermieth. Weidengasse 14/15.

Am Spendhaus Nr. 5 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Kleine Wohnungen sind zu vermiethen Altstädt. Graben 83.

Gr. Allee, Bergstr. 2, Wohn. für 17 M. incl. Wassergeld zu verm.

Saaletage zu vermiethen

1. Damm 20, im Laden. (4072b

1 gr. Zimm. mit Küchenanth. im anst. H. Vorst. Grab. an kdl. L. z. vm. Auskunft Reitbahn 14. Teuber.

Schidlitz, Hauptstraße 78, ist die Parterregelegenheit (3 Zimmer, Küche, Boden, Keller, Garten und Wasserleitung), in der sich eine Bäckerei-Commandite u. Häkerei befind., z. Apr. f. 400 M. jährl. zu vrm. Näh. Häkergasse 57, im Lad.

Halbe Allee, Bergstraße 20, ist eine Stube, Cabinet, Küche und Keller zu vermiethen.

Wohnungen von Stube, Küche u. Zubeh. zu verm. Häkergasse 31.

Ein Zimmer u. Cabinet

ist Gr. Krämergasse 10, 2 Tr. zu vermiethen.

Wohnung besteh. aus 3 Stuben, Cabinet, Enteee, gr. heller Küche zum 1. October für 680 M. zu vermiethen. Näheres daselbst, **Heilige Geistgasse 79, 2 Tr.**

Nied. Seigen 12/13 ist Stube u. Küche zum 1. Octbr. für 13 M. an kinderlose Leute zu vermieth.

Freundl. Wohnung für 18 M. monatl. zu vermiethen Langfuhr, Brunshöferweg 36. (4071b

Frauengasse eine freundliche Vorderwohnung, Stube, Küche, Kammer, 15 M. mtl., an kinderl. Leut. auch ältere Dame v. Oct. cr. zu vm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1.

Langebr. 13, v., Mützengeschäft, ein gr. Zimmer u. Küche an eine anst. Dame od. jg. Ehepaar z. vm.

Heil. Geistgasse 99 e. Wohnung von 2 gr. Stub., Cab., Küche u. Zb. zu vermieth. Näh. part. (4070b

Strandg. 5 ist e. kl. Wohnung zu vm.

Breitg. 105 ist e. Wohn. v. 2 Stub. n. Z. u. 1 St. o. K. a. 1 D. z. v. N. 2 Tr.

1 kl. Hofwohn. an kdl. L. zu verm. Off. unter B 127 an die Exp. erb.

Herrschaftl. Wohnung

Am Sande 2, Nähe Holzmarkt, besteh. aus 4 Zimmern, 2 Entrees, Küche, Speisekamm., Mädchenstube und sämmtlichem Zubehör vom 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst bei C. Schulz.

2 größere Wohn. zu 30 u. 40 M. im Hinterhause, auch getheilt, zu vermiethen Brodbänkengasse 38.

Vorst. Graben, 1 Tr., eine helle freundl. Wohnung für 26 M. zu verm. Off. u. B 151 an die Exp.

Langfuhr, Jäschkenthalerw. 26, im Neubau, sind herrschaftliche u. kleine Wohn. v. 15. Oct. zu bezieh.

Zimmer.

Mehr. möbl. Zimm. p. sofort a. m. Clav. zu vrm., sehr pass. f. Einjähr. Neufahrw., Olivaerstr. 30. (2526b

Weideng. 12, 1, ist e. eleg. möbl. Z. m. sep. Eing. v. 1. Oct. zu vm. (3833b

Langgarten 4, 1, freundl. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension zu vermiethen. (3944b

1 leer., frdl., gr. Zimm. mit Bodenkamm. z. 1. Oct. z. vm. Besicht. von 10—12 U. 1. Damm 21, 1. (3963b

Fein möblirtes Zimmer und Cabinet

von sogleich zu vermiethen Hundegasse 118. Auch ein kleines Zimmer ist von gl. zu vm. (3949b

Poggenpfuhl Nr. 45 ist im Gartenhaus eine Stube für 7 M. monatlich an eine anständ. Dame zum 1. October zu verm. Näheres daselbst part. (3917b

Ein gr. feines Vorderzimmer, unmöblirt, ohne Küche, 1 Treppe, per 1. October zu vermiethen Tischlergasse Nr. 1/2. (3928b

Ein fein möbl. Vorderzimmer zum 15. zu vermiethen Pfefferstadt 17, 1. (3894b

Ein großes feines Vorder-Zimmer, 1 Treppe, ohne Küche unmöbl. per 1. October zu verm. Tischlergasse 1/2. (3896b

Heil. Geistgasse 23, 2 Tr., möbl. Vorderzimm. zu verm. (3920b

Möbl. Vorderst. ist an e. Hrn. z. 1. Oct. z. vm. Zapfeng. 11, pt. (3975b

1 einf. mbl. Cab. an e. Hrn. o. Dame zu vm. Pr. 8 M. Wieseng. 9, 3. (3982b

Elegant möbl. Wohnung

2 Zimmer, Entree, sofort od. sp. zu verm. Pfefferstadt 47, 1. (4012b

Eleg. möbl. Wohnung, 2 Zimmer billig zu vm. Brodbänkeng. 31, 2. (4010b

Fein möbl. Zimmer

mit Schlafzimmer zu vermieth. Holzschneidegasse 6, part. (3998b

Hl. Geistgasse 122 ein gut möbl. Zimm. von gleich od. spät. zu vrm. a. Wunsch Clavierbenutz. N. 3 Tr.

Langfuhr,

Mirchauerweg 12 ist ein Zimmer und Cabinet zum Octb. zu verm.

Ein freundl. mbl. Vorderz. ohne P. von sofort zu verm. Heil. Geistgasse 58, 3, vis-à-vis Gewerbeh.

Fein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Ketterhagergasse 14, 2 Trepp.

Breitgasse 82, 1, ist ein fein möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Clavier, sogleich oder später zu verm.

Ein Cabinet mit sep. Eingang zu vm. Hühnerberg 10 a, 2. Bargel.

Langfuhr, Bahnhofstr. 19, Seitenstraße, e. leer. Vorderzimm. zu v.

Vorstädt. Graben 10 G, part., ist ein freundl. gelegenes, fein möbl. Vorder-Zimmer vom 1. October ab an einen Herrn zu vermieth. Besichtig. Vormitt. von 11-1 Uhr.

Neufahrwasser, Kleinestr. 13, nah. der Kas. u. Zuckerraffenerie f. mbl. Zim., a. W. m. Pens., zu vermieth.

E. Vrdrz., sep. Eing., pt., Frauengasse zu vermiethen. Zu erfr. Johannisgasse 41, 2, Eg. Dreherg.

Fraueng. 37, Saal-Et., ist e. mbl. Vorderz. sogl. od. spät. zu v. (4050b

Holzmarkt 23, 3 Tr.

per 1. Oct. gut möbl. Vorderzimmer an e. Hrn. zu vm. (4049b

Pfefferstadt 3, 2, Nähe d. Bahnh., i. ein gut möbl. Vorderz. z. verm.

Mattenbuden 26 ein möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

1 kl. Zimm. ist an alleinst. Person zu vm. Zu erfr. Schäferei 18, pt

Frauengasse 22, 3, ein möbl. sep. Zimm. a. 1-2 Herr. sof. zu verm.

Hl. Geistgasse 58, 1, mbl. Vorderz. mit a. ohne Pens. an 1-2 H. zu vm.

Lastadie 10 möbl. Vorderzimmer mit Schlafc., 1. Et., u. e. Parterrez. sep. Eg., mit Pens., z. 1. Oct. zu vm.

1. Damm 15, 2, i. e. mbl. Vorderz. m. separat. Eingang zu vermiethen.

1 freundl. Cab. ist v. gleich od. spät. bill. zu vm. Hundeg. 23. Raschke.

Seifengasse 5 ist e. möbl. Zimm., Aussicht n. d. Langenbrücke z. vm.

Schmiedegasse 16 sep. heizb. Stube auch anst. Pens. zu v. Näh. 3 Tr.

Poggenpfuhl 5, 3 Tr., ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieth.

Langfuhr, am Johannisberg 5, ist ein gr. gut möbl. Zimmer für 1—2 Damen zu vermiethen mit Bedienung und Heizung. (2786

Altst. Graben 85 e. möbl. Zimmer an 2 j. Leute zu vm. Näh. im Lad.

Breitgasse 10, 2, fein möblirtes Vorderzimm. mit guter Pension an 1 oder 2 Herren zu vermieth.

Jopeng. 19, 3. Etg. ist e. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. a. e. H. z. verm.

Poggenpfuhl 7, 1, frdl. mbl. Vrd.-Zimm. sofort od. 1. Oct. zu vrm.

Hl. Geistg. 142, 1, ist e. g. mbl. Zim. m. Schlafcab. z. vm. Zu erf. im Lad.

Ein freundliches Vorderstübchen an einen Herrn zu vermiethen Töpferg. 31, 2 Tr. H. Bender.

Möbl. Vorderzim., sep. Eing., zum 1. Oct. zu verm. Breitg. 35, 2 Tr.

Frauengasse 33, 3 frd. m. Stübch. an e. Herrn für 10 M. zu vermth.

Kalkgasse 2, 1, ein fein möblirtes Zimmer an einen Hrn. b. zu vm.

Lastadie 28, pt., e. fr. möbl. Zimmer an 1 Herrn v. gl. für 15 M. zu verm.

Töpfergasse Nr. 18 von sofort ein möblirtes Hinterzimmer an Damen zu vermiethen.

Pfefferstadt 3, 1, ein fein möbl. Zimmer, Nähe Bahnh., zu vrm.

Ein saub. möbl. Zimmer billig zu vermiethen Johannisg. 61, 2.

Frauengasse 32, part., ist ein gut möblirt. Vorderzimmer an einen Herrn zum 1. October zu verm.

Ketterhagergasse 7 gut möblirt. Zimmer zu vermiethen.

1 r. h. mbl. Z. m. sep. Eg. a. e. anst. H. v. gl. o. sp. b. z. v. Langenmarkt 35, 4.

Ein Cabinet ist zu vermiethen Häkergasse 61, 2 Treppen.

Zoppot,

Zimmer mit und ohne Pension, auch für dauernden Aufenthalt zu vermiethen Südstraße 70.

Eleg. mbl. gr. Vorderz., sep. Eing., sof. od. 1. Oct. Saueng. 49, 2, z. vm. (4068b

1 leeres od. möbl. Vorderzimmer, parterre, von gleich zu vermieth. Langf., Abeggst., Friedensstr. 29.

Mattenbuden 9, 2 Tr., gut möblirtes Zimmer m. Cab. zu v.

Böttchergasse 15/16, part., links, ist e. möbl. Zimm. mit gut. Pens. f. 45-50 M. z. 1. Oct. zu verm. (4046b

In e. bess. ruh. Hause sind 2 eleg. mbl. Zim. f. 30 M. Kl. Krämerg. 4, 2, an der Marienkirche zu verm.

Möbl. Vorderz. 3 Tr. sep. ist v. gl. od. später z. verm. das Nähere Poggenpfuhl 92, i. Keller. (4054b

Möbl. Vorderzimm. auf Wunsch Clavierbenutz. ist z. v. Holzg. 11, 1.

Freundl., geräum., gut möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren vom 1. Oct. z. vm. Näh. 4. Damm 1, 3.

Poggenpfuhl 63, 2, e. mbl. Zim. m. Schl.-Cab. u. sep. Eing. v. gl. z. vrm.

1 möblirtes Part.-Hinterzimmer von gleich oder 1. October zu vrm. Fleischergasse 46, part., lks.

Gut möbl. Zimmer ist z. 1. Octbr. zu verm. Näh. Mattenbuden 24, 3.

Vorstädt. Graben 63, 2, hübsch möblirtes Vorderzimmer an einen Herrn billig zu verm.

In Brösen finden jg. Leute Aufnahme mit voll. Beköstigung. Zu erfragen bei **Bartsch.**

Jg. Leute find. gutes Logis Hint. Lazareth 16, Hof, 3. Th. 1 Tr. r.

Junge Leute finden gutes Logis Hintergasse 20, 2 Treppen.

Junge Leute finden gutes Logis Spendhausneugasse 5, 1, links.

J. Leute find. Logis Töpferg. 22, 2.

Junge Leute finden anständ. Logis im eigenen Zimmer Katergasse 7, 1 Tr., r.

Junge Leute finden gutes Logis Gr. Bäckergasse 5, 1 Tr., links.

Mattenbud. 26 ist Logis zu haben.

Jg. Leute find. anst. Logis m. a. o. B. Hohe Seig. 7, pt. Greger. (4042b

2 junge Leute finden Logis Tischlergasse Nr. 27, 2 Tr.

2 j. Leute od. Mädchen finden gut Logis Spendhausneug. 14/15, 2, r.

2 anst. junge Leute finden Logis Tischlergasse 62, 1 Treppe, vorne.

1 jg. Mann findet gutes Logis Große Nonnengasse Nr. 1, 2 Tr.

1 jg. Mann find. gutes Logis im Cabin. Nied. Seigen 12-13, 1, lks.

1-2 jg. Leute find. gut. Logis mit Beköstigung Niedere Seigen 2.

2—3 junge Leute finden gutes Logis in mbl. Zimmer m. Kaffee. Wöchentl. 1,75. Tischlerg. 16, pt.

Anst. jung. Mann find. Logis, auf Wunsch mit Pens., Vorst. Grab. 48.

Logis im eig. Z. mit g. Bek., 9 M. pro Woche, v. sof. zu hab. Lastadie 10, 2.

Junge Leute finden anst. Logis Brabank 6, Hof, letzte Th., 2 Tr.

1 anst. junger Mann findet gutes Logis Niedere Seigen Nr. 11.

Anst. jung. Mann find. v. sof. Logis m. auch o. Pension Holzgasse 9, 1.

1 jung. Mann find. anst. Logis mit Beköstigung Näthlergasse 5, 2 Tr.

Junge Leute finden anst. Logis Kassubischer Markt 13, 2, vorne.

E. a. Mitbewohn. k. s. z. 1. Oct. b. e. alleinst. W. m. Schmiedegasse 26, 3.

Ordtl. Mitbewohnerin kann sich melden Gr. Bäckergasse 9, Th. 9.

1 ord. Mädch. od. Fr., a. o. Bett., k. s. a. Mitbew. m. Nonnenh. 12, Th. 11.

1 anst. Mitbewohnerin kann sich melden Tischlergasse 61, unten.

1 anständiges Mädchen, tagsüber im Geschäft, w. a. Mitbewohnerin gesucht Altstädt. Graben 47, prt.

E. Mitbew. kann sich b. e. alleinst. Frau meld. Langgart. 55. Sellke.

Pension

Schüler u. Schülerinnen finden wieder gute Pension. M. Block, Frauengasse 36, 3 Tr. (3891b

Neugarten 31, 1 Treppe, Pension mit eignem Zimm. zu hab. (3788b

Freundliche, gute Pension mit eig. Zimmer finden 1-2 Damen oder Herren. Zoppot, Südstraße 17a.

2-3 jg. Leute finden gute Pension Heilige Geistgasse Nr. 68.

Junges anst. Geschäftsmädchen find. in gut. Familie bill. Pension. Off. unter B 118 an die Exp. d. Bl.

Div. Vermiethungen

Ein Laden in der besten Geschäftsgegend Cöslins ist zum 1. October, mit auch ohne Wohnung, zu vermiethen. (2560m
Carl Bertinetti, Cöslin.

Laden Große Wollwebergasse Nr. 2 ist vom 1. April 1899 oder früher zu vermiethen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (1926

Comtoir- beziehungsweise **Bureau-Räume** sind sofort zu vermiethen Hundegasse 102, hochparterre. Näheres daselbst 1. Etage. (2599

Holzgasse 7 ist ein Laden billig zu vermiethen. (3931b

Werkstätte, zur Schlosserei oder Klempnerei pass., ist in der Häkergasse nebst Wohnung, Hof, Keller zum 1. October zu vermieth. Näheres Hohe Seigen 8, 2 Tr. (3933b

1 Laden mit kleiner Wohnung, zu jedem Geschäft passend, vom 1. Oct. billig zu verm. Näheres Altstädtischer Graben 34. (3916b

Geschäftskeller Kl. Hosennähergasse 4 zu verm. Nh. Poggenpf. 1, 3. (4027b

Laden mit angrenzenden Wohn- und Arbeitsräumen, in welchen seit 5 Jahren eine Bonbon-, Chocoladen- u. Zuckerwaarenhandlung betrieben, auch zu jedem andern Geschäft geeignet, v. 1. October cr. ab zu vermiethen. Besichtigung 10—12 und 3—4 Uhr. Näheres Glatten, Jopengasse 61.

Vorst. Graben ist zum 1. Octbr. 1 heller trockener Keller passend als Lagerraum zu vermiethen. Off. u. B 110 an die Exp. d. Bl.

Näthlerg. 7, Laden, Kell., Feuerst. zu verm. Näh. Hausthor 1. Stegm.

Wegen Verlegung unserer Fahrradhandlung, Reparatur- und Vernickelungs-Anstalt nach der Hundegasse 89 ist unser Local **Hundegasse 102** anderweitig zu vermiethen. (2759
W. Kessel & Co.

Ein kleiner Laden (Lange Brücke, Anlegeplatz) ist vom 1. October zu vermieth. Näher. Petersiliengasse 11.

Gr. Geschäftslocal u. Comtoir ist Milchkanneng., zu jed. Geschäft pass., v. Oct. od. später b. zu vrm., Laden 30 m lang, $5^1/_2$-7 m br. Näh. Langenmarkt 35, i. Laden. (4086b

Eckladen, gute Lage, für jedes Geschäft passend, vom 1. Oct. zu verm. Fleischergasse 74, 1. (4083b

Tischlg. 32, Ld. u. W., gr. h. Kll., Hof, p. z. Fleisch-, Mehl-, Kartff.-Gesch., 1. 10. z. v. Näh. Weideng. 1b, Klabs.

Langfuhr, Hauptstr. 48 ist die herrschaftl. Villa mit groß. Garten, besteh. aus 10 Zimmern, 2 Mädchenstuben, Veranda, Balc. und sämmtlichem Zubehör zum Januar k. Js. vielleicht auch schon früher im Ganzen zu vermiethen. Näheres hierüber Zoppot, Luisenstraße 2. (2784

Offene Stellen.

Männlich.

Schuhmachergesellen können sich melden Mattenbuden 29.

Suche sogl. einen Pumpenbohrer z. Brunnenm. Emaus 32. (3946b

Diener-Gesuch! Ein älterhafter Diener mit guten Zeugnissen, der Gartenarbeit versteht, wird bei bescheid. Ansprüchen nach auswärtiger Stadt gesucht. Antritt sogleich oder 1. October. Meldungen mit Abschrift von Zeugnissen u. Geh.-Ansprüch. unter B 95 an die Exp.

Maler-Gehilfen, nur tüchtige Arbeiter, stellt ein Fr. Lange, Maler, Oliva. (4052b

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten bei A. Ciesniewski, Schidl. 36. (4053b

Ein ordentl. alleinsteh. Mädchen kann sich für den ganzen Tag oder festen Dienst melden Sandgrube 23, 1 Treppe links. (4056b

Suche für m. Material-, Colon.- u. Delicateßwaarengeschäft ein. **tüchtigen Handlungsgehilfen** zum sofortigen Eintritt.
A. Endrucks, Schilfgasse 8.

3 Möbel-Tischler auf gute Accord-Arbeit stellt dauernd ein Haase, Elbing, Innerer Georgendamm 23. Reisekosten vergütigt.

Ein tüchtiger Reisender findet per sofort Stellung bei festem Gehalt u. hoher Provision Café-Special-Geschäft Breitgasse 4. Tayler. (2712

Colporteure verd. tägl. **25 Mk.** Siestaverl. C. 5. Hamburg. (3969b

Kutscher für Privatfuhrwerke wie für die Droschke sucht L. Kuhl, Ketterhagergasse 11/12. Zeugnisse mitbringen! (3913b

Gesucht für ein hiesiges größ. Comtoir ein jüngerer, eben ausgelernter **Comtoirist,** gleichviel welcher Branche, zum baldigen Eintritt. Stellung bei steigendem Gehalt ev. dauernd. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. B 102 a. d. Exped. d. Bl. erb. (2756

Hotelhausdien., Hausd., Kutscher sof. zahlr. ges. 1. Damm 11. (4008b

Ein tücht. Glasergeselle findet dauernde Stellung. Lohn 10-12 M. bei freier Station. Reise wird vergütet. (2704
C. Manske, Glasermeister, Stolp, Mittelstraße Nr. 8.

Einen Müllergesellen per sofort oder später sucht Otto Mielcke, See-Buckow. (4017b

Suche noch 2 junge Buchbindergehilfen für dauernde Stellung J. Lichtenstein, Buchbinderei, Dirschau, Schloßstraße 27. (3972b

Tapezier-Gehilfen, guten Polsterer, stellt sofort ein E. Fast, (4022b Große Gerbergasse 6 part.

Hoher Nebenverdienst! Zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen für unsere vorzüglich eingeführte Arbeiter-Versicherung (Lebensversicherung m. Wochenbeiträgen) suchen wir hier u. auswärts ehrliche und rührige Herren. Bevorzugt werden brave Handwerksmeister u. Gewerbetreibende. Fleißige Personen können sich leicht u. auf anständige Weise eine dauernde, stetig wachsende Nebeneinnahme verschaffen. — Selbstgeschriebene Offerten beliebe man zu richten an das Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft, Danzig, Jopengasse Nr. 67. (1929

Tüchtige Möbel-Tischler werden sofort eingestellt A. Schoenicke & Co., Hintergasse 13. (2635

I. Hamburg. Cigarr. F. sucht allerorts Vertreter b. Gastw. 2c. Vergüt. b. M. 250 pr. Mon. Bew. u. H 1259 a. H. Eisler, Hamburg. (2610

Jüngerer **Schiffbau-Techniker** für eine Werft am Rhein zu möglichst baldigem Eintritt **gesucht.** Ausführl. Offerten u. Z 62816b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh., erbeten. (2729

Tüchtiger, solider Conditorgehilfe wird von gleich für die zweite Stelle gesucht. Offerten unter B 90 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Für mein Kohlengeschäft in Neufahrwasser suche einen cautionsfähigen **Hofverwalter und Expedienten.** Derselbe muß jedoch mit dem Entlöschen der Schiffe bewandert und bereits in solchem Geschäfte thätig gewesen sein.
Rud. Freymuth, Danzig.

Ein tüchtiger Rasenrgehilfe kann sich melden Otto Reimer, Goldschmiedegasse 32.

Junge Leute z. Abonn.-Sammeln gesucht. Off. u. B 141 an die Exp.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe findet zum 26. d. Mts. Stellung. C. Polenz, (2770 Konitz (Westpreußen).

S. Hausd., Kutsch., Wochl., Kuhht. u. Jungen Prohl, Langgart. 115.

Malergehilfen stellt ein Th. Wilda. (4079b

Böttchergesellen auf Lohnarbeit könn sich melden Böttchergasse 20.

Sehr tüchtige **Rockarbeiter und Hosenarbeiter** auf Bestellung bei hohem Arbeitslohn stellt ein **Eugen Hasse,** Kohlenmarkt 14/16, Ecke Passage. (2776

20 tüchtige Zimmergesellen stellt ein (2774 **Otto Richardi,** Baugewerksmeister, Langfuhr, Hauptstraße 36.

Dreher finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei (2751 J. W. Klawitter, Danzig, Maschinenfabrik.

Tüchtige Maurer und Bauarbeiter werden bei gutem Lohn eingestellt Steindamm No. 12.

Schneidergesellen und Mädchen können sich mld. Saueng. 25, pt.

Wächter gesucht! Ein ord. Mann kann per sogleich oder zum 1. Oct. als Nachtwächter eintreten. Meldung Sonntags Vormittag zwischen 8—9 Uhr. Gr. Allee 2, am Bürgerschützenh.

Ein Tischlergeselle melde sich Große Mühlengasse Nr. 5.

Ein ordentlicher Malergehilfe, mit allen Arbeiten vertraut, kann sofort eintreten Langgarten 85.

Tüchtige **Maschinenschlosser** sowie ein nüchterner, älterer **Former** erhalten dauernde Stellung bei Gebr. Kirschstein, Pr. Holland, (2746 Maschinenfabrik u. Eisengießerei

1 Klempnergeselle kann sich melden Otto Klotz, Scheibenritterg. 11.

Tüchtiger **Conditor-Gehilfe** findet per sofort oder 1. October dauernde Stellung. Offert. unter B 117 an die Exped. d. Blattes.

Schuhmachergesll a. Damenarb. f. d. Beschäftig. Kürschnergasse 1.

Malergehilfen ordentliche, nüchterne, die auf Winterarbeit reflectiren, finden sofort angenehme Stellung bei Otto Carnuth, Maler, Lauenburg i. Pom. (2766

Ein Gelbgießer wird gesucht. A. Kretschmar, Heil. Geistgasse 122.

Ein t. Tapeziergeh. find. Beschäft. im Möbelmag. Tobiasgasse 1-2.

Ein jüngerer Hausdiener mit nur guten Zeugnissen sofort gesucht Tischlergasse 1/2. (3929b

Malergehilfen stellt ein E. Herrmann, Hirschgasse Nr. 9.

1 tücht. Barbiergehilfe findet bei hoh. Lohn sofort d. Beschäft. bei A. Strebitzki, Stadtgb. 141. (4058b

Für Berlin u. Schlesw., f. Kutsch., Knecht. (Rf. fr.) 1. Damm 11. (4051b

Ein Packer wird sofort verlangt Petershagen an d. Rad. 14, part.

Tüchtigen Barbier-Gehilfen stellt ein J. Sobramowski, Altstädt. Graben 26.

Tüchtige Materialisten suche im Auftrage noch per Oct. J. Koslowski, Breitgasse 62, 2.

Malergehilfen und geübte Anstreicher stellt ein C. Dross, Dienergasse 7. (4040b

1 Schneiderges. g. Rockarb., k. s. m. A. Kaesler, Gr. Schwalbeng. 14, 1.

Saubere Rockarbeiter auf Tag stellt ein G. Nagel Frauengasse 9, parterre.

Wir wünschen noch einige tüchtige, solide **Kutscher** bei hohem Lohn zu engagiren. Persönliche Meldungen Fleischergasse 7, Wagenfabrik Kolley. Taxameter Fuhrgesellschaft R. Kauffmann & Co. (2791

Die Haupt-Agentur einer soliden leistungsfähigen deutschen **Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** ist neu zu besetzen. Bewerber, welche eine fortgesetzte Vergrößerung des bestehenden Geschäfts gewährleisten können, wofür hohe Abschlußprovision gewährt wird, belieben ihre Adresse unter A 702 in der Exp. einzureichen. (3909b

Pförtnerstelle in der städt. Markthalle ist am 1. October d. Js. zu besetzen. Die Annahme erfolgt auf vierwöchige Kündigung zu einem Monatslohn von 90 M. ohne Pensionsberechtigung. Gesuche, die von dem Bewerber selbst geschrieben sein müssen, sind sofort an das unterzeichnete Curatorium einzureichen. (2790
Curatorium der städtischen Markthalle
Voigt.

Ein Conditorgehilfe wird von gleich gesucht bei Albert Schulz, Allenstein, Richtstraße Nr. 5.

Knechte werd. bei hohem Gehalt u. freier Reise f. Berlin gesucht, Lohn 300 M., Hundegasse 50.

Ein flotter Verkäufer wird für ein Manufactur- und Modew.-Geschäft per 1. Oct. cr. gesucht. Off. u. B 154 an die Exp.

2 Schneiderges., sb. Rockarb. erh. Beschäft. Tagnetergasse 7, 3 Tr.

Durchaus ordentlicher **Hausdiener** gesucht. Färberei Tobiasg. 32, H.

Malergehilfen stellt ein Emil Bethke, Frauengasse Nr. 4.

Maler und Anstreicher melden sich Hinterm Lazareth, Jungstädtischestraße auf dem Neubau.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe kann von sofort eintreten bei C. Siegmund, Fischmarkt Nr. 30.

Ordentlichen **Laufburschen** sucht (2707 General-Anzeiger Langfuhr.

Kräftiger **Laufbursche** kann sofort eintreten Fischmarkt Nr. 34.

1 ordtl. Junge z. Brodaustrag. m. sich von gleich Frauengasse 24.

Ein Comtoirbursche der gut schreiben und lesen kann, melde sich (2768 F. B. Prager, Mausegasse Nr. 13.

Ein kräftig. Laufbursche kann sogleich eintreten Altstädt. Graben 11. Jacobsohn.

Ein Laufbursche melde sich beim Maler Frauengasse 50.

Ein ordentl. Laufbursche wird verlangt Große Krämergasse Nr. 1, im Laden.

Ein Arbeitsbursche wird gesucht Olivaerthor 6.

Ein ordentlicher ehrlicher Laufbursche wird gesucht. Off. unter B 147 an die Exped. d. Bl.

Ein ordentlicher, ehrlicher etwas älterer **Arbeitsbursche** wird zu dauernd. Beschäftigung gesucht. Offert. unter B 146 an die Exp.

Ein ordentlicher Lehrling wird für ein Schiffsmakler- und Agentur-Geschäft gesucht. Offert. unter B 9 an die Exped. d. Bl.

Sohn anständiger Eltern mit guten Schulkenntnissen kann als **Lehrling** v. 1. October in meine Colonialwaaren-Handlung eintreten. R. Schrammke, 3996b) Hausthor 2.

Lehrling für das Tapeziergeschäft kann sich melden B. Fast, Große Gerbergasse 6 part. (4023b

Suche für m. Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft per sofort oder 1. Oct. einen Lehrling, Sohn anständiger Eltern. Alfred Barnick, Dirschau. (2588

Ein Lehrling, der die Fleischerei erlernen will, melde sich Petersilieng. 18. (3787b

Knaben von 14—$17^1/_2$ Jahren, welche Lust haben unter sehr guten Bedingungen und freier Reise nach Remscheid in die Lehre zu gehen für alle Branchen erhalten nähere Auskunft Heilige Geistgasse 93, 2 Trepp.

Apotheke in Danzig findet ein junger Mann als **Apothekerlehrling** Aufn. Off. unt. B 107 an die Exp.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet **als Lehrling** eine Stelle in der Buchdruckerei von (2770 **Walter Bergau,** Podgorz Westpr.

Einen anständigen Lehrling stellt ein Scherwinski, Tapezier u. Decorateur, Johannisgasse 21.

Photographie! Ein Lehrling kann sich melden. (4087b **Herfart,** Reitbahn Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Knabe ordentlicher Eltern, welcher Lust hat d. Perrückenm.- u. Friseurgeschäft zu erlernen, kann sogleich auch später eintreten bei Ludwig Schadwill.

Schreiber-Lehrling für ein Rechtsanwaltsbureau sof. ges. Off. unter B 48 an die Exp.

1 Lehrling sucht G. Nagel Schndmstr. Frauengasse 9, pt.

Ein Lehrling mit Berechtig. zum Einjährig.-Dienst wird sofort oder zum 1. October gegen monatliche Remuneration gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an F. Boehm & Co., Milchkannengasse 28/29. (4062b

Ein Knabe, der die Tischlerei erlernen will, findet eine gute Lehrstelle. Zu erfragen Gr. Gerberg. im Möbelgeschäft des Herrn Sohr. (4057b

Einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, suche für mein Materialwaaren-Geschäft per 1. October cr. Rudolph Beier, Pfefferstadt 37.

Ein Lehrling wird für die Klempn. gesucht Breitgasse 68.

Weiblich.

Anständg. junge Damen, welche d. Schneiderei erl. woll., könn. sich sof. meld. Hundeg. 113, 2. (3789b

Tüchtigen weibl. Dienstboten werden Stellungen in unserem Bureau, Jopengasse 9, täglich, Vormitt. von 10-1 u. Nachm. von 4-6 Uhr unentgeltl. nachgewiesen. Der Vorstand (1588 des Vereins „Mädchenwohl“.

Ein ehrliches Mädchen anständiger Eltern wird als **Stütze der Hausfrau** für eine Gastwirthschaft, welches auch am Buffet Bescheid weiß, sowie das Bedienen der Gäste übernehmen muß, vom 1. Oct. gesucht. Auswärtige anständige Mädchen haben den Vorzug. Offerten unter A 801 an die Expedition dieses Blatt. (3943b

Dame findet hochlohn. Erwerb (selbstständig) Näh. durch P. C. Petersen, Hannover. (2580m

Anst. junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, können sich mld. M. Witzke, 1. Damm 18, 3. (3924b

Suche von sofort oder später für mein ff. Aufschnittgeschäft **eine tüchtige Verkäuferin.** R. Fischer, Hundegasse 99. (3980b

Stütze, in Haushalt, Schneiderei u. Handarbeit erfahr. z. 1. Oct. cr. gesucht. Off. unter A 834 an die Exp. (3978b

Suche für mein Wurst- und Aufschnittgeschäft eine **gewandte Verkäuferin** von gleich oder später. (3889b R. Sommer, Poststraße 2.

Gesucht ein arbeitsames junges Mädchen aus guter Familie zur Unterstützung im Haushalt. Persönliche Vorstellung 2—4 Uhr Zoppot, Rickertstraße 15. (3890b

Junges anständ. Dienstmädchen zum 1. October ges. Meld. Vorm. Thornscher Weg 12a, 3 Tr. (3888b

Gesucht zum 1. October cr. eine evangelische, tüchtige **Wirthin,** die gut kochen kann, mit der Meierei vertraut und in allen sonstigen Vorkommnissen in der Landwirthschaft erfahren sein muß, bei 240 M. Anfangsgehalt. Gutsverwaltung Gr. Malsau bei Rukoschin. (2722

Arbeiterinnen auf woll. Unterröcke können sich melden mit Probe bei Otto Kraftmeier. (4063b

Junges Mädchen, in der feinen Damenschneid. geübt, kann sich melden Heilige Geistgasse 78, 3.

Junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei erlernen w., gesucht Heilige Geistgasse 78, 3.

Ehrl. u. saub. Aufwärt. m. Zg. f. d. g. Tag mld. sich Hl. Geistgasse 113, 2.

Frauen zur Gartenarbeit können sich meld. Schießstange 3.

1 zuverläss. ordentl. Mädchen für festen Dienst melde sich von sogleich Kohlengasse Nr. 2, part.

Flotte Putzarbeiterin per sofort gesucht Geschwister Scherwinski, Langebrücke Nr. 8, am Brodbänkenthor.

Geübte Hosenarbeiterin auf gute Hos. ges. Schmiedeg. 26, 1.

Mehr. junge Mädchen an anständiger Familie können sich zur Erlernung der Küche melden. Gutkowski, Oeconom, Kriegsschule. (4041b

E. Schneiderin z. Hilfe kann eintreten C. Th. de Lalsky Langfuhr Bahnhofsstraße 19. (Seitenstr.)

Ord. Mädchen, d. etw. koch. k., kann v. 1. Oct. eintret. Kaserneng. 1, pt.

Für die Annahmestelle eines größeren Geschäfts wird **junge Dame** als Expedientin zum 1. Octbr. gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnißabschrift unter B 101 an die Exped. d. Bl.

Junge Dame für die Nachmittagstunden für ein Fabrik-Comtoir gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen, Alter 2c. unter B 77 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (4044b

Eine ältere Frau wird gegen freie Station u. hoh. Gehalt zum Hausiren ges. bei Frau Neumann, a. d. Heubud. Fähre, Chausseestr. 2.

Eine geübte saubere Plätterin kann sich melden Petershagen, Reinkesgasse Nr. 10 bei Müller.

Damen in Tülldurchzug-Arbeiten geübt, erhalten stets lohnende Beschäftigung. Probe-Arbeit erbeten
Albert Zimmermann, Langgasse 14.

Geübt. Masch.-Näth. f. einf. Wäsch. k. s. mld. Gr. Oelmühleng. 3, 1, hint.

Suche ein saub. Laufmädchen für den ganzen Tag. Hardegen Nachfolger, Heilige Geistgasse 100.

E. jung. anständ. Mädchen wird zur Hilfe in der Wirtsch. gesucht Fischmarkt Nr. 6, im Restaurant.

Nach Zoppot wird zum 2. Oct. für zwei Herrschaften bei hohem Gehalt eine Persönlichkeit gesucht, welche gut kocht und die Hausarbeit übernimmt. Meld. Langgasse 85.

1 häusl. Mädch. w. z. 1. Oct. ges. Off. unt. B 55 a. d. Exp. dies. Bl.

Eine Aufwartefrau wird für den Vormittag gesucht. Zu melden Nachmittag 4 Uhr Vorstädt. Graben 29, part. vorne.

Jg. Mädch. k. d. feine Damenschnd. nach leichtf. Methode grdl. erl. bei Clara Wentzel, Dominiksw. 13, 2.

J. Mädchen f. e. leichten Dienst z. 1. Oct. gesucht Rähm 15, J. Witt.

1 Aufwärterin für den ganz. Tag kann sich meld. Johannisg. 42, 1.

Ein junges, anständig. Mädchen wird ges. Kohlengasse 2, 1. (4016b

Geprüfte musikalische evangl. **Erzieherin** sucht Schirmann, Gutsbesitzer, Quirren b. Raudnitz Wpr. (2706

Suche zum 1. October nach Allenstein i. Ostpr. eine einfache **Jungfer,** evangelisch, nicht unter 23 Jahre alt. Sie soll gut nähen und plätten können, etwas Zimmerarbeit übernehmen, mich persönlich bedienen und 2 Knaben von 7 bis 8 Jahren, die zur Schule gehen, besorgen. Gute Zeugnisse, angenehmes Wesen und Ordnungsliebe erforderlich. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen an Frau Hauptmann von Doemming, zur Zeit Neu-Ruppin. (2698

Tücht. Schneiderinnen auf Taillen und Röcke, finden Stellung in unseren Arbeitsstuben. (2711 Domnick & Schäfer, 63. Langgasse 63. Meldungen 2 Treppen.

1 Dienstmädchen findet sofort Stellung im (2732 Stadtlazareth in d. Sandgrube

Einen Posten fertig genähter rother

Einschüttungen

bester Qualität,

welche am Lager etwas unsauber geworden, offeriren wir zu nachstehenden, bedeutend zurückgesetzten Preisen, und zwar:

Einschüttung für Unterbett
früherer Preis: 7,—, 8,—, 9,—, 10,50, 11,—
jetzt: 5,—, 6,—, 6,50, 7,—, 8,—

Einschüttung für Oberbett
früherer Preis: 8,—, 9,—, 10,50, 11,—
jetzt: 6,—, 6,50, 7,—, 8,—

Einschüttung für Kopfkissen
früherer Preis: 1,75, 2,25, 2,75
jetzt: 1,25, 1,40, 1,70

Auf unser grosses Lager doppelt gereinigter
Böhmischer Bettfedern und Daunen
machen wir besonders aufmerksam und empfehlen dieselben zu billigen Preisen. (2778

Ertmann & Perlewitz,
Holzmarkt No. 25—26.

Verkäuferin-Gesuch.

Eine junge gebildete Dame (große Figur) findet in unserer Confections-Abtheilung als **Verkäuferin od. Lehrling** Anstellung. [2788
Domnick & Schäfer, Nr. 63 Langgasse Nr. 63.

Suche v. gl. u. Oct. Stub.-, Dienst- u. Kindermdch. **Prohl**, Langgt. 115.

Suche sof. bei hoh. Lohn 3 erfahr. Kinderfrauen **Prohl**, Langgt. 115.

Aufwärterin für die Morgenstd. gesucht Brodbänkeng. 34, Laden.

Ein ält. alleinst. Herr sucht zum 1. Oct. ein ehrliches verst. Mädch., welches mit der Küche u. mit der Wäsche vertr. sein muß, f. seine Wirthsch. Off. unt. B 258 an d. Exp.

Aelt. Frauen a. Mitbew. gesucht Fleischerg. 31, Baumannsh. Th. 8.

Köchinn., Stuben-, Hausmädchen erhalten gute Stellen in Berlin, Danzig und Umgegend, ebenso empfehle Wirthin., Stützen, Lehrfräulein u. Hausmädchen. Frau **Noffcz, Hundegasse Nr. 50.**

Junge Mädch. welche in kurz. Zeit in 2 St. d. T. d. Plätt. erl. woll. k. sich Johannisg. 1 melden, Plätterei.

Suche erf. Landwirth., u. ein jg. Mädch., d. Plätten u. Weißzeugn. erl. empf. **M. Wodzack**, Breitg. 41, 1

Eine ordentl. Reinmachfrau für jeden Freitag Nachmittag gesucht **Tischlergasse 1/2.**

1 Frau od. Mädch. z. Flasch. rein. kann sich melden Breitg. 17, Kell.

Eine Aufwärt. wird z. 1. Octbr., Morg. v. 6½-8½ Uhr verlangt. Meld. Hl. Geistgasse 31, 1, Nachm.

Ein ordentl. Mädchen mit Zeugn. melde sich für den ganzen Tag Altstädtischer Graben Nr. 2.

J. Aufwärterin für Nachm. zum Kinde gesucht Jopengasse 57, 3.

Ein anständ. Lehrmädchen kann sich melden im Schuhgeschäft Langebrücke 5. **T. Feldbrach.**

Saubere Aufwärterin findet Stellung Holzgasse 27, parterre.

Suche Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen mit guten Büchern bei hoh. Geh. **Hardegen Nachfolger,** Heilige Geistgasse 100.

1 perfecte Plätterin wird sofort gesucht Heil. Geistgasse 64, part.

1 anst. Aufwärt. m. g. Zgn. find. bei hoh. Lohn für d. Morgenstunden sofort Stell. Gr. Gerbergasse 3, 2.

Eine Kochmamsell für ein Privathaus nach auswärts, gew. Stubenmädchen u. Nähterinnen, welche plätten können, für Güter, Köchinnen und tüchtige Hausmädchen für hier und auswärts, zuverlässige Kindermädchen, sowie einfache, ordentliche Dienstmädchen gesucht durch **J. Dann Nachflgr., Jopengasse 58.**

Geübte Stickerinnen auf Monogramme find. lohnende Beschäftigung. (2779
Ertmann & Perlewitz, Holzmarkt 25/26.

Ein Aufwartemädchen mit Buch für den Vormittag wird gesucht Jopengasse 32, 3 Tr.

Kindermädchen gesucht Schleusengasse 12, part. (2767

Stellengesuche

Männlich.

Junger Mann, der a. d. Haus geb., sucht unter bescheid. Anspr. Beschäft., bei der nicht viel Fachkenntn. erforderl. Off. u. B 115.

Tcht. Hausdiener, Kutsch., Knechte darunter jetzt entlass. Reservisten weist nach Zeugnisse empf. Stell. Off. 1. Oct. Glatzhöfer, 1. Damm 11.

Ein fixbr. junger Mann, welcher zum Oct. seine Lehrzeit im Mat. u. Colonialwaarengeschäft beendet hat, sucht Stelle per 1. Oct. als Verkäufer. Gehaltsanspr. wenig. gesch., nur gute Behandl. Briefe an F. Stoboy, Langf. (2783

Ein älterer Herr, Mitte der 50er, sehr rüstig, sucht Stell. als **Verwalter, Wiegemeister Cassenbote od. Aufseher.** Caution kann gestellt werd. Off. unt. A 787 an die Exp. d. Bl. (3921b

Ein junger Mann, gelernter Materialist, z. Zt. in einer Groß-Destillation als Expedient und Cassirer thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. October Stellung. Offert. unt. A 304 an die Exped. d. Bl.

Ein mit der Buchführung und sämmtlichen Comtoirarbeit. vertrauter, in einem Speditions- u. Dampfer-Expeditionsgeschäft beschäft. jg. Mann bitt. in seiner dienstfr. Zeit um Nebenbeschäft. Off. unt. B 109 an die Exp. d. Bl.

Ein Commis (Materialist), welcher am 20. d. Mts. vom Militär z. Entlassung kommt, sucht z. 1. Oct. Stellung. Offert. unter B 103 an die Exp.

Vertreter wünscht noch einige Waaren-Vertretung. ev. mit Commissionslager erst. Häuser zu übernehm. Off. u. B 100 an die Exp. (4038b

Ein älterer alleinsteh. Mann mit guter Empf., der e. Caution von 300 M. stellen kann, sucht einen leichten Posten zu übernehmen a. Portier, Hausverw. o. Cassirer. Off. unter B 41 an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Junge Dame, 3 Jahre in einer Brauerei als Buchhalterin thätig gewesen w. s. z. verändern. Off. u. 02679. (2679

Aelteres Fräulein sucht Stell. z. selbständ. Führung d. Wirthsch., Off. u. A 979. (4018b

Gewandte tüchtige **Verkäuferin** mit besten Empfehlungen, flotter Handschr., sucht St. i. Lad. o. Comt. Offerten u. B 94 an die Exped.

E. ält. Person w. bei e. H. o. D. e. l. Aufwartest. Nonnenhof 1, Th. 3.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie wünscht Stellung als Lernende im Juwelier- oder Consitüren-Geschäft. Off. u. B 46.

E. Frau d. im Fr. bl. u. tr. b. u. St. u. Monatsw. Schidlitz 42, Müller.

Plätterin bittet für die ersten Tage in der Woche um Besch. Pertershagen an der Radaune 4.

1 anst. Frau b. Herrsch. f. d. Morg.-stdn. u. e. Aufwst., am liebst. Comt. aufzur. Zu erfr. Häkerg. 22, 1, v.

E. ord. Reinmachefrau b. um e. St. z. W. u. R. Kehrwiedergasse 5, u.

Gebildetes junges Mädchen, in Handarbeit erfahren, sucht zum 1. Octbr. als Kinderfräulein z. 1 od. 2 Kind., auch nach außerh. Off. unt. B 26 a. d. Exp. dies. Bl.

1 sb. Plätterin w. b. Herrsch. besch. zu werd. Zu erfr. Rammbau 16, pt.

E. anst. Mädch. m. Zeugn. b. u. eine Nachmittagst. Poggenpfuhl 65, H.

1 alleinst. Frau bitt. u. Stellen zum Waschen. Gr. Rammbau 13, Th. 1.

Nätherin im Ausbessern geübt, w. u. 1 Tag in der Woche beschäft. zu werd. Krämergasse 10, 2 Tr.

Jg. geb. Wittwe, i. d. Wirthsch. sehr erfahr., in allen Handarb. gew., s. u. bescheid. Ansprüch. selbstständ. Stelle nur in Danzig. Möbel zum eig. Bedarf vorhanden. Off. u. B 119 an die Exp. d. Bl.

1 Frau w. geh. f. alt. Ml. Wäsche z. wasch. Baumgartschegasse 42/43, 1, v.

Empf. z. 1. Oct. u. sof. von 1 Hauswirth. m. d. K. v. **Prohl**, Langgt. 115.

Jg. anst. Mädch. sucht f. d. Nachm. Besch. f. b. ganz. Tag Vormittag Jungferng. 1, 1 Tr.

Wünsche noch einige Tage zu besetzen. Tag 1,50 M. u. Stütze in d. Wirthsch. sow. in Schreib. besch. Off. u. B 1.. d. Exp.

1 Frau m. gut. Zgn. 1 Besch. f. d. Vorm. o. Tags. Zu erfr. Markt 12.

Tüchtige Plätterin w. d. Herrsch. besch. Wasch. u. Reinm. Hl. Geistg. 40, 1.

Tüchtig. Nähterin ... Off. u. B 149 a. d. Exped.

Ich habe mehrere erst- wie zweitstellige Hypotheken von **500—40000 Mk.** Hypotheken wie Grundstücke werden kostenfrei bei mir nachgewiesen. **Ed. Thurau**, Holzgasse 23.

Suche z. 1. Stelle 10-12000 M. v. Selbstdarl. Offert. unter B 124.

18-20000 M. werd. v. Selbstdarl. z. 1. Stelle ges. Offert. unt. B 125.

300-400 M. z. sof. streb. Geschäftsm. Hausbes. a. einig. Zt. geg. mehrf. Sich. Off. u. B 150 a. d. Exp. (4076b

3000 Mk. zum 1. Oct. zu cedir. Off. unter B 123 an die Exp. erb.

Unterricht

Zum Beginn d. neuen Curse im **Schön- u. Schnellschreiben** werden noch Herren und Damen z. Betheil. gewünscht. **B. Groth,** Breitgasse 65, 3 Treppen.

Junge Dame ertheilt erfolgreich guten **Clavierunterricht** mit Notenleihen mtl. 8 Std. 3 M. Off. unt. B 93 an die Exp. d. Bl.

Welche Dame oder Herr ertheilt gründl. ital. Unterricht. Off. m. Prsang. u. B 29 in d. Exp.

Dame giebt russische Sprach- und Violinstunden, schreibt Briefe und Noten. Bestellungen Neunaugengasse 1, parterre erbeten.

Clavier-Unterricht wird billig ertheilt Pfefferstadt 40, 2 Treppen. (4035b

Habe meinen (3981b
Unterricht
begonnen. Anmeld. neuer Schülerinnen Vorm. erbet.
M. Lohsse,
Mal- und Zeichenlehrerin, Langenmarkt Nr. 1.

Nachhilfestd. w. erfolgr. u. billig erth. A. Spendhaus 6, **Kowalski.**

Capitalien.

Robert Philipp, Danzig, Breitg. 46, 2 Treppen, Vermittelung v. Bankcapitalien und Privatgeldern zur ersten und zweiten Stelle, Baugeldern An- u. Verkauf von Grundbesitz, sowie all. Versicherungsgeschäfte. (3844

25000 Mk. gesucht zum 1. October als sichere Hypothek auf meine 1805 conceff. Apotheke hinter 88000 M. zu 4½—5 %, sehr pünktlicher Zinsenzahler.
Lothar Cohn, Löwenapotheke, (2720
Dirschau bei Danzig.

Habe 50 000 M. auch getheilt zu solidem Zinsfuß erststellig zu vergeben. Offerten von Selbstreflectanten u. B 8 a. d. E. (4028b

10 000 M. mündelsich. zu cediren. Offert. unt. B 6 an die Exp. (4030b

10-12000 Mk. zur 2. Stelle a 5 % hinter 33000 M. Bankgeld werd. auf ein neu erb. Haus vom 1. Octbr. ges. Gerichtl. Taxe 67000. Miethe (a. Jahre vm.) 4000 M. Off. u. A 839 Exp. (3988b

Auf ein Grundstück in Neufahrwasser werden zur ersten Stelle
50 000 Mk.
zu 4½ Proc. Zinsen gesucht.
Werthtaxe 90 440 M. Offerten von Selbstdarleihern werden unter A 331 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (2696

3-500 M. werd. v. Hausbes. auf ein Jahr ges. Off. u. B 43 an die Exp.

1 Hypoth. üb. 6000 M., 5 %, sehr sich. Stell., ist z. verk. Off. u. B 49 a. d. Exp.

25000 Mark (2737
Mündelgelder zur ersten Stelle a 4 % zu vergeb. Poggenpfuhl 22, p.

12 000 M. werden zur ersten, sehr sicheren Stelle z. 1. Octob. gesucht. Off. unt. B 71 an die Exp. d. Bl.

1500 M. als s. Hyp. zu beg. Näh. Schidlitz, Carthäuserstr. 978, 1 Tr.

5000 Mk. zu 5 % von gleich oder 1. Oct. werden von einem nachweislich prompten Zinszahler hinter 15 000 M. auf ein Geschäftsgrundstück in Langfuhr, Hauptstraße, Miethe über 2000 M., gesucht. Off. u. A 874 an die Exp. d. Bl.

8000 Mk. zur 2. Stelle auf ein neu erb. städt. Wohnhaus ges. Off. unter B 111 an die Exp. erb.

6000 M. 2. Stelle hinter 27 000 M. Bankg. ges., Taxe 54500 M. Miethe 3700 M. **Philipp**, Breitg. 46, 2 Tr.

600 Mk. werden auf ein Jahr zu 6 Proc. von sofort gesucht. Off. unt. B 140 an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Hohe Belohnung! Ende August sind 2 Stück **photograph. Cassetten** auf dem Wege Ziegelei-Mattern nach Danzig verloren gegangen. Abzugeben **Breitgasse 107,** im Laden. (3084b

Verloren e. Portemonnaie mit 6,65 M. v. Holzm. bis Schmiedeg. Abzugeben Gr. Mühlengasse 17.

Am 12. September, Abends, ist eine schwarze verschließbare **Actentasche** mit verschiedenen Papieren von Danzig nach Zoppot verloren worden. Gegen Belohn. Danzig, Langgarten 93/94 oder Zoppot, Südstraße 61, abzugeben. (2734

Schwarze Brosche mit Bild ist verloren. Gegen Belohnung abzugeben Langgarten 73, 2.

Ein gd. Brosche m. schw. St. i. Snb. v. Petersh. b. Markth. verl. G. Bel. abzug. Petersh. h. d. Kirche 19, 1.

E. sternenf. gold. Broche verl. a. d. Wege v. Bahnh. b. Jäschkenthal. Abzug. Gr. Oelmühlengasse 8.

Ein Schlüssel am Montag Nchm. verl. Abzug. Schwarz. Meer 27 p.

Regenschirm am 9. d. Mts. auf dem Dampf. Danz.-Neufahrwass. vers. mitg. Abzh. Olivaerst. 9 Neufahw.

Dienstb. auf d. Namen **Dettmann** verl. Abzug. Tischlergasse 22, pt.

1 lederner Hunde-Maulkorb abhanden gekommen. Abzugeben Weißmönchen-Kirchengasse 4, 3.

Krankencassenb. für **Karschewski** verl. Abzug. Gr. Rammbau 5, pt.

Ein goldener Uhrschlüssel von Rammbau bis Hohe Seigen verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Rammbau 23, part.**

Verloren 10 Mark in Gold. Gegen Belohnung abzugeben Handschuhgeschäft, Postgasse.

Arbeitsbuch (**Johannes Braun**) verlor. Abzg. Pol.-Fundbureau.

Junger Hund, Foxterrier, eingefunden Johannisgasse 28, pt.

Ein schwarz. emalirt. Armband ist verl. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe geg. Belohnung abzugeben Heil. Geistgasse 127.

Wird d. a. 3. gf. Stock i. 3 Tg. n. abgh. betr. ich i. a. m. Eigth. Nonnenhf. 10.

Ein Röllchen im Couvert mit 2 Briefen a. d. Wege v. Gericht nach der Brodbänkengasse verl., gegen Belohnung abzug. Brodbänkengasse 38, im Möbelgesch.

Vermischte Anzeigen

Ich habe mich in
Stutthof
(Kreis Danziger Niederung) als **prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer** niedergelassen. Sprechstunden Vormittags 8—10 Uhr. (2684
W. Pergande, prakt. Arzt.

Bin zurückgekehrt! Dr. Szubert, Arzt für Haut-Krankheiten, Langgasse 2. (3914b

1 Beamter, 26 Jahre alt, 1200 M. Einkomm. wünscht in den Stand der Ehe zu treten. Junge Damen bis zu gleichem Alter, welche auf d. ernstgem. Gesuch eingeh. woll., m. ihre Adr. nebst Photographie unt. **Nr. 128 A** postl. Lessen Wpr. eins.

Jg. anst. Mädch. s. d. Bekanntsch. e. jg. Mann. (kl. Beamt.) z. mach. beh. Verh. Ernstgem. Off. u. B 126 Exp.

Heirathsgesuch! Eine Wittwe, Ende 30. Jahr., Inhaberin eines klein. Geschäfts, wünscht sich mit e. Herrn gleichen Alters zu verh. Discret. Ehrens. Off. unt. B 121 an die Exp. d. Bl.

Reiche Heirath weist umsonst n. Journal, Charlottenb. 2. (3567b

Gelegenheits-Gedichte fertigt **Markowski, Hundegasse 49.**

Damen- u. Kinderkleider werd. gutsitzend und billig angefertigt **Geschw. Jeromin,** Pfefferstadt 40, 2 Tr. (4034b

1 nett. Mädch. 5 J. alt, an kdl. Lt. für Eig. abzug. Off. u. B 104 an d. Exp.

1 anst. Frau evg. wünscht e. Kind in Pfleg. zu nehm. Off. u. B 42 a. d. Exp.

Ein 5 Woch. alt. hübsch. Mädch. ist f. eig. zu verg. Off. u. B 44 an die Exp.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13,** parterre, Ecke Priestergasse.

Zum Umpolstern von **Sophas,** Matratzen etc. empf. sich (4082b **F. Lassan,** Paradiesgasse 3.

Rohr in Stühle jed. Gatt. w. saub. u. stark eingefl. Vorst. Grab. 57 a, pt.

Die Beleidigung, welche ich der Frau **Steinmann** zugefügt habe nehme ich zurück.
40435) Frau **Schulz.**

Möbelfuhrwerk ist stets zu haben Große Hosennähergasse 19, pt.

Heirathe nicht ohne Buch über Ehe wo zu viel Kinderseg. 1 M. Marken. (4065b **Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg.**

Hiermit nehme ich 3 Mal die Beleidig. geg. Herrn **Schlacht** zurück. ***E. Liedtke.***

Herrenstiefelsohl. u. Absätze 2 M. Damenschuhe 1,35 M. **H. Fröschke,** Portechaiseng. Eg. Büttelhof 69, 2.

Beiladung im Eisenbahnwaggon nach Bromberg, Stettin, Berlin, Hamburg, Königsberg, Leipzig, Breslau, Kiel, Posen, Frankfurt a. O. und Wilhelmshaven sucht **Anton Kreft,** Danzig, Steindamm 2, Möbel-Transp. NB. Stadtumz. w. prompt u. bill. ausgef. (3552b

Modistin. Elegante u. einfache Damen- u. Kinderkleider werden sauber u. gutf. zu bill. Preis. angef., unmod. modernisirt. Breitgasse 2, 1 Tr.

Damenkleider werden gutsitz. zu mäßigen Preisen angefertigt bei **Cl. Wentzel,** Dominikswall 13, 2.

Derjenige Herr, der Montag früh 7½ Uhr bei **B. D.** Fischmarkt war, mag seine Adr. u. näh. Besch. u. B 98 i. d. Exp. d. Bl. einr.

Dachreparatur u. Theeren w. bill. ausgeführt **C. Ilge,** Heiligenbrunner Communicationswg 21.

Der Polier, der Lawendelg. Nr. 5, 1 Tr. den Auftrag bekomm., w. ers. noch einmal dorth. zu komm.

Wo und bei wem können Damen radfahren erlernen? Offerten mit genauer Preisangabe unter T 1898 an die Exp.

Zur Uebernahme von **Piano- und Harmonium-Reparaturen und Stimmungen** empfiehlt sich **Robert Bull,** Pianomagazin, (2178 Brodbänkengasse 36, pt., v. 1. Oct. ab dortf. Saaletage.

Prima Petroleum Ia. per Liter nur 13 ₰, per Ctr. 10 M.,
Sardinen in Oel per Dose 40 ₰,
ff. Chocoladenpulver per Pfund 45 ₰,
Türk. Pflaumen per Pfund 15 ₰,
Kaiser-Kaffee mit Bild per Pack 10 ₰,
ff. Honig per Pfund 45 ₰,
Zucker-Syrup per Pfund 15 ₰,
Kartoffelmehl per Pfund 12 ₰,
Feinsten Tafel-Mostrich per Pfund 20 ₰,
ff. Margarine per Pfund 55 ₰,
Margarine II. per Pfund 45 ₰,
Besten Brenn-Spiritus per Liter 35 ₰
empfiehlt [2441
Paul Machwitz
3. Damm Nr. 7.

Junge **Hasen** empfiehlt (2789 **A. Fast.**

Mützen

für Herren, Knaben u. Mädchen empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
Max Specht
Hutfabrik,
Breitgasse 63, nahe dem Krahnthor.
(2762

Einen Posten Einschüttungen zu Deck- und Unterbetten, sowie **Bettbezüge und Laken,** anerkannt prima Qualitäten, die am Lager und im Schaufenster etwas unsauber geworden, habe ich zum
Ausverkauf
gestellt und mache auf die enorm niedrig gestellten Preise ganz besonders aufmerksam. (4075b
Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Weizenstärke-Schlempe.
Der Verkauf hat wieder begonnen, auch ist noch getrocknete **Weizenstärke-Schlempe** zu haben.
Danziger-Oelmühle
Petter, Patzig & Co. (2697

Reichhaltige Auswahl in **Hüten,** Bazar für Herren-Artikel **P. Berlowitz,** 2. Damm 8.
Oberhemden, Serviteurs, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Shlipsen, Tricotagen, Strümpfen, Hosenträgern, Taschentüchern, Regenschirmen, Stöcken etc. (2676

Zum
jüdischen Neujahrsfeste
empfehle ich
Gratulations- und Postkarten
— letztere auch mit Ansichten —
ernsten und scherzhaften Inhalts in größter Auswahl und ganz neuen Mustern
pro Dutzend von 30 Pfg. an.
En gros. **L. Lankoff,** En detail.
3. Damm 8 und Poggenpfuhl 92.
Sortimente für Wiederverkäufer in beliebiger Größe mit hohem Rabatt. (2735

Der hohen Feiertage wegen
bleibt mein Geschäft
Sonnabend 17., Sonntag, 18., und Montag
geschlossen.
Berliner Damenmäntel-Fabrik
L. Grzymisch, (2761
Langgasse 64, vis-à-vis der Hauptpost.

G. Scherwinski,
Tapezier und Decorateur, Johannisgasse 21.
Zum bevorstehenden Umzuge bringe ich hiermit meine Werkstatt in Erinnerung und empfehle mich zum Anfertigen, Umpolstern u. Modernisiren sämmtl. Polstersachen und zum Anbringen von Rouleaux, Gardinen, Portieren u. s. w. bei sehr **solider Preisberechnung.**



Jeder Möbeltransport wird billig ausgeführt (4039b
R. Brock, Brabank Nr. 1.

Elegante Fracks und (3858b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Damen f. liebev. u. zuverl. Aufn. **Fischer,** Hebeamme, Töpferg. 20.

Der hohen Festtage wegen bleibt mein Geschäft Sonnabend, den 17., und Sonntag, d. 18. d. Mts., geschlossen.
Louis Jacoby,
Kohlenmarkt 34, Porzellan-, Glas- u. Wirthschafts-Magazin.

Cichorien!!
Ca. 100 Centner Hauswaldt-, 100 Centner Resag-, 100 Centner Weiß-Cichorien o. Kaffeeschrot habe noch zum alten Preise abzugeben. Offerten unter B 254 an die Expedition dieses Blattes.

Viel Vergnügen
(auch gut. Nebenverdienst) bereit. unsere tausendfach als **vorzügl. anerkannten phot. Apparate:**
Stativ-Apparat „Gloria“ } à 10 M.
Handapparat „Triumph“ }
mit Lehrbuch, Platt. etc. Jeder kann ohne Vorkenntnisse **prächtige, scharfe Bilder** fert. **Kein Spielzeug!!** Prospect mit Gutacht. umsonst. Illust. Preisbuch über photogr. Apparate, Utensilien u. Probebilder 30 ₰
Burckhardt & Die..., Dresden, Polierstr. ... (2775

Vom 24. deutschen Juristentage in Posen.

In der Sitzung am Dienstag beschäftigte sich die dritte Abtheilung mit der Frage: „Empfiehlt sich der Versuch der Deportation nach Colonien als Strafe? und empfiehlt sich der Vorschlag bedingter Begnadigung für den Fall der Auswanderung?“ Der Berichterstatter, Rechtsanwalt Dr. Wilke (Berlin), äußerte sich ungefähr folgendermaßen: Das gegenwärtige Strafsystem habe fast vollständig abgewirthschaftet. Der Hauptzweck der Freiheitsstrafen, die Abschreckung, werde in den seltensten Fällen erzielt. Dafür spreche die große Zahl der rückfälligen Verbrecher. Im Jahre 1895 betrug die Zahl der Rückfälligen im Deutschen Reiche 172 500, 1896: 177 500. Dies werde verschuldet einestheils durch den Umstand, daß auf die meisten Verbrecher die Freiheitsstrafe nicht abschreckend wirke, ganz besonders aber, daß den Verbrechern nach ihrer Entlassung das Fortkommen in der Gesellschaft ungemein erschwert werde. Es werde deshalb nichts Anderes übrig bleiben, als die Deportation einzuführen.

Den Ausführungen des Referenten widersprach Rechtsanwalt Dr. Korn-Berlin und zwar nicht nur vom juristischen Standpunkte, sondern auch vom colonialpolitischen und volkswirthschaftlichen Standpunkte aus. Die Deportation würde drei Mal so viel kosten, wie die Strafvollstreckung im Inlande. Er ersuche folgender Erklärung zuzustimmen: „Der Deutsche Juristentag erklärt: Die Deportation ist als Strafmittel nicht geeignet. Ein Versuch mit der Deportation ist nicht zu empfehlen.“ (Beifall.)

Oberreichsanwalt Hamm schloß sich dem Redner sowohl als Jurist, als auch als Colonialfreund an und der Antrag Korn wurde mit allen gegen 5 Stimmen angenommen.

Rechtsanwalt Dr. Korn (Berlin) beantragte ferner, auch die zweite Frage: „Empfiehlt sich der Vorschlag bedingter Begnadigung für den Fall der Auswanderung?“ zu verneinen. Eine Begnadigung dürfe niemals eine bedingte sein.

Reichsgerichtsrath Dr. Stenglein (Leipzig) bemerkte: Das Recht der Begnadigung sei Sache des Landesherrn und nicht der Gesetzgebung. — Es wurde beschlossen: „Die Begnadigung für den Fall der Auswanderung entzieht sich der Regelung durch Gesetz.“

Die zweite Abtheilung (Handelsrecht) beschäftigte sich mit der Frage: Ist die Vorschrift des § 296 der Civil-Proceßordnung für das Deutsche Reich, kraft welcher der Richter bei der Schöpfung des Versäumnißurtheils gegen eine vom letzten Termine weggebliebene Partei Alles ignoriren muß, was sie in früheren Terminen vorgebracht hat, oder die Bestimmung des § 399 der österreichischen Civil-Proceßordnung, welche in diesem Falle Vollversäumniß nicht annimmt, innerlich gerechtfertigt?

Geh. Ober-Justizrath Dr. Vierhaus (Berlin), vortragender Rath im Preußischen Justizministerium, bemerkte: Die Erörterung greife der etwaigen Revision der Civil-Proceßordnung vor. Man könne nur die Frage erörtern, wenn man die Grundprincipien der ganzen Civil-Proceßordnung in den Bereich der Besprechung ziehe. Dies würde aber den Rahmen der Erörterung überschreiten. Er empfehle daher zu beschließen: „In Erwägung, daß eine Reform der Civil-Proceßordnung bevorstehe, beschließt der Juristentag, von einer Beantwortung der vorliegenden Frage abzusehen.“ — Nach noch längerer Besprechung gelangte der Antrag Vierhaus zur Annahme.

Justizrath Dr. Goldschmidt-Berlin sprach alsdann über die Frage: „Empfiehlt sich die gesetzliche Regelung des Gewerbes der Grund- und Hypotheken-Makler?“ Der Redner bezeichnete die jetzigen Verhältnissen als zweckentsprechend, so daß sich eine neue Regelung nicht empfehle. Die Versammlung nahm eine Erklärung in diesem Sinne an.

In der ersten Abtheilung (Privatrecht) wurde die Frage erörtert: „Nach welchem örtlichen Rechte sind auf Grund internationalen Privatrechts die Vertrags-Obligationen zu beurtheilen?“ Auf Antrag des Geh. Justizraths Professors Dr. Enneccerus (Marburg) wurde folgender Beschluß gefaßt: 1) „Inhalt und Wirkung des Vertrages von Obligationen ist, soweit nicht geeignete Rechtsnormen entgegenstehen, nach demjenigen Rechte zu beurtheilen, dessen Anwendung die Parteien vereinbart oder stillschweigend vorausgesetzt haben. 2) Ist eine hierdurch maßgebende Absicht der Parteien nicht vorhanden oder nicht erkennbar, so entscheidet das Recht des Erfüllungsactes. 3) Rück- und Weiter-Verweisung findet auf dem Gebiete der Vertrags-Obligationen keine Anwendung. — Eine sehr lange Erörterung veranlaßte die Frage: „Ist nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches die Verfolgung des dinglichen Rechts auch gegen den mittelbaren Besitzer zulässig?“ Die Frage wurde schließlich in bejahendem Sinne beantwortet.

Eingesandt.

Am 5. ds. Mts., Nachmittags 1½ Uhr, wurden die Knaben, der achtjährige Max St. und der siebenjährige Arthur R. nach der Guteherberger Schule gesandt. Trotzdem auf dem Schulhofe noch Schutt und Steine in großer Menge lagerte, war doch dort eine Leiter aufgestellt. Diese unbewacht, wurde von dem Max St. bestiegen, der Arthur R. kletterte nach.

Nun wollte das Unglück, daß der Arthur R., da er von Max St. gestoßen wurde, das Gleichgewicht verlor und von der Leiter auf den Bauschutt und die Steine fiel, sich hierbei beide Unterarme brach.

Bescheidene Anfrage: Wer haftet für die Curkosten?
Ein Bewohner von Guteherberge.

Literatur.

Nr. 37 der „Jugend“, Münchener illustrirte Wochenschrift für Kunst und Leben (G. Hirth's Verlag in München, Preis Mk. 3.— pro Quartal, Mk. 1.— pro Monat excl. Porto), enthält unter anderem: Titelblatt von Julius Diez. — „Parsivalgesänge“ von Felix Lorenz — „Dolorosa“ von Wygrzywalski. — „Ein Adjutantenritt“, Humoreske von Frhrn. v. Schlicht. — „Roß und Reiter beim Militär“, Zeichnungen von Max Feldbauer. Sonstige künstlerische und literarische Beiträge von G. E. Dodge, W. Oertel, Wilhelm Holzamer, Luz, Lerse, Liljien.

Von dem Wiener Künstlerpostkarten der Buch- und Kunstdruckerei Philipp & Kramer, Wien, ist wieder eine höchst interessante Serie à 10 Karten erschienen, und zwar Serie XXVII: „Tondichter“ vom Bildhauer und Maler Perc. R. F. Hedley. Wer da glaubt, daß auf diesen Karten nur die mehr oder weniger nüchternen Porträts von Componisten reproducirt erscheinen, wird angenehm enttäuscht sein, denn hier sind Porträt-Büsten und Landschaften in geradezu genialer Weise im Zusammenhange gebracht worden. So unter anderem Mozart mit Salzburg, Wagner mit der Wartburg. Liszt, Brahms, Schubert, Schumann, Beethoven, Mascagni, Leoncavallo und Grieg, jeder in Verbindung mit einer [illegible] seiner Individualität oder seinen Werken entsprechenden Landschaft. Herr Hedley hat mit der Schaffung dieser Serie sowohl als Bildhauer — die Porträt-Büsten sind nämlich von selbst modellirt — als auch als Maler Vorzügliches geleistet.

Provinz.

= Elbing, 11. Sept. Eine exemplarische Strafe wegen Körperverletzung erhielt der Arbeiter [illegible] von hier. Derselbe hatte sich mit dem Müllergesellen Max Kositz etwas erzürnt und wartete ihn deshalb in der [illegible] zu einem abendlichen Ueberfall ab. Als K. sich nahte, wurde er zu Boden geworfen, in die linke Schläfe mit einem Messer gestochen und dann in den Elbingfluß geworfen. Der Unglückliche wäre zweifellos ertrunken, wenn nicht 2 Herren hinzugeeilt und ihm zur Rettung die nöthige Hilfe geleistet hätten. Der Gerichtshof der Strafkammer verurtheilte heute den [illegible] wegen seines brutalen Verbrechens zu 4 Jahren Gefängniß. — Der blinde Arbeiter Hopp erhängte sich heute in der [illegible]. — Am 10. October wird am Königlichen Landgericht unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Dr. Harwig die 4. diesjährige Schwurgerichtsperiode beginnen. — Von vier in Schwansdorf [illegible] beschäftigten, zumeist aus [illegible]-Colonie stammenden Knechten wurde der bejahrte Maurer Fröse aus Schwansdorf überfallen und mit Messern und Pfählen schwer verletzt.

= Elbing, 12. Sept. Ein hiesiger Radfahrer kam bei einem Ausfluge gestern zu Fall und zog sich einen Arm- und Beinbruch zu. Sein Begleiter, der [illegible] stürzte und trug gleichfalls Verletzungen davon. Auf einem Wagen wurden beide Radler nach der Stadt gebracht. — Die hiesige Straßenbahngesellschaft läßt gegenwärtig Vermessungen im Stadt ausführen. Bei dieser Vermessungen handelt es sich um eine projectirte Erweiterung unseres Straßenbahnnetzes. Es sollen hierbei zwei Zweiglinien in Betracht kommen, und zwar vom Alten Markt aus durch die Heiligegeiststraße, Friedrichstraße, Herrenstraße, Bahnhofstraße, Holländer Chaussee nach dem Bahnhof und von der Bahnhofstraße durch die [illegible] nach dem Georgendamm.

n Marienburg, 12. Sept. Am Sonnabend Abend [illegible] des Herrn Kaufmann [illegible] die Straße [illegible] Gewölbe [illegible] Loch. [illegible] Die Herrn Köppen gehörige Apotheke, Niedere Lauben, ist an Herrn Leo Faerber aus Neustadt verkauft. — In Montau fing ein Fischer einen Seehund, der über einen Centner Gewicht hatte. — [illegible] die Kreise Marienburg [illegible].

a. Nehhof, 12. Sept. Der Kriegerverein beging gestern bei prächtigem Wetter sein diesjähriges Sommerfest und die Sedanfeier. Herr Hauptmann Ortmann hielt die Festrede im Walde. Im Vereinslocale kamen Abends zwei Einacter zur Aufführung, welche reichen Beifall fanden, dann folgte ein gemeinschaftlicher Tanz. — Gestern Abend brannte ein Speicher des Gutsbesitzers Herrn Peters in Rudnerweide nieder.

r. Schlochau, 12. September. In der vergangenen Nacht sind Diebe in die katholische Kirche, sowie auch in die Synagoge eingebrochen. In der katholischen Kirche haben die Diebe die beiden Opferkästen erbrochen, geleert und von der Kirche die Thür zur Sakristei aufgebrochen und das Spind mit den Meßkleidern durchwühlt, in der Synagoge die Opferkästen aufgebrochen und geleert.

r. Schlochau, 13. Sept. Heute feierte der hiesige Radfahrer-Verein sein erstes Sommerfest, verbunden mit Radwettfahren und Concert. [illegible] Im Vereins-Rennen (Strecke 2500 Meter, 4 Ehrenpreise) errang den ersten Preis Herr [illegible], welcher die Strecke in [illegible] Minuten zurücklegte. [illegible] Rennen mit [illegible] (4 Medaillen und den Ersten außerdem einen Ehrenpreis) Herr Rich. Gehrke-Konitz, der die Strecke in 19 Minuten 35 Secunden zurücklegte. Beim Hinderniß-Rennen (Strecke 300 Meter, 3 Ehrenpreise) erhielt den 2. Preis Herr Rich. Gehrke-Konitz, beim Langsamfahren (Strecke 100 Meter, 2 Ehrenpreise) Herr Rich. Gehrke-Konitz mit 2 Minuten 50 Sekunden.

* Thorn, 12. Sept. Der Vorsitzende der Schießplatzverwaltung Thorn Generalmajor z. D. Bockrodt [illegible] seinen Abschied eingereicht. [illegible] 1866 als Portepéefähnrich in die preußische Armee bei der Artillerie eingestellt, [illegible] Feldzuge 1866 [illegible] Feldzuge gegen Frankreich [illegible] Eisernen Kreuz dekorirt. [illegible] 1875 Hauptmann, im Juli 1883 Major und am 22. August 1891 Oberstlieutenant. [illegible] Commandeur des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 10 versetzt und [illegible] 31. März 1894 zur Disposition gestellt [illegible] Schießplatz-Verwaltung Thorn ernannt. Am 16. Juni 1897 [illegible] 18. November [illegible] General-Major. General Bockrodt will nach Genehmigung seines Abschiedsgesuches von Thorn nach Cöslin übersiedeln.

* Königsberg, 13. September. In der am 8. September d. J. anberaumt gewesenen Sitzung des Vorstandes unserer Landwirthschaftskammer sind nach Vorberathung im Ausschusse für Volkswirthschaft folgende für die Landwirthschaft der Provinz Ostpreußen wichtige Beschlüsse gefaßt worden. Dieselben lauten: Der Vorstand beschließt: 1. Die Organisation des Arbeitsnachweises für die Provinz Ostpreußen unverzüglich in die Wege zu leiten. 2. Der Plenarversammlung die Bildung eines besonderen Ausschusses für den Arbeitsnachweis und die Bestellung entsprechender Arbeitskräfte zu empfehlen. 3. Bis zur Bildung eines besonderen Ausschusses den Vorsitzenden unter Hinzuziehung des Generalsecretärs mit den Organisationsarbeiten zu betrauen. 4. Dem Ausschuß für den Arbeitsnachweis fallen folgende Aufgaben zu: a) Beschaffung von: I. Landwirthschafts-Beamten, Meierinnen, Wirthschafterinnen 2c., II. Schweizern, Vorarbeitern 2c., III. landwirthschaftlichen Arbeitern, Instleuten 2c., sowohl inländischen als ausländischen. In Verbindung einer in Königsberg zu errichtenden Centralnachweisstelle sind den Bedürfnissen entsprechend Filialen in anderen Theilen der Provinz ins Auge zu fassen. b) Der Ausschuß hat sich ferner mit allen Fragen, betreffend Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der Provinz zu beschäftigen (Rechtsschutz), Bekämpfung des Contractbruchs und mit anderen Fragen des Rechtsschutzes. c) Bearbeitung aller die Arbeiterversicherung (Invaliden- und Altersversicherungsgesetz, Haftpflichtgesetz, Unfallversicherungsgesetz, Krankencassen 2c.) betreffenden Fragen. d) Gesundung des Gesindevermittelungswesens. e) Förderung von Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen. f) Anerkennung treuer ländlicher Arbeiter und des Gesindes durch Verleihung von Prämien. Diese Organisation ist unverzüglich in die Wege geleitet worden.

n Culm, 13. Sept. Von einem starken Gewitter wurde unsere Gegend heute Nacht getroffen. Der Blitz fuhr in den Stall des Besitzers Ch. Basteck in Nieder-Ausmaaß. Das Gebäude, Schurzbohlen unter einem Strohdache (Haus u. Stall) stand bald in Flammen. Das jüngste Kind wurde von der Frau B. noch aus den Flammen gerettet, als das Dach schon herabstürzte. Sämmtliches Mobiliar und todte Inventar, sowie einige Schweine und Jungvieh, sämmtliche Habseligkeiten des Gesindes, sowie bedeutende Heu- und Futtervorräthe sind verbrannt. Das Vieh war auf der Wiese, auch eine Scheune blieb vom Feuer verschont. Basteck, ein wohlhabender Besitzer, ist bei der Myschlewitzer Brandcasse versichert. Das niedergebrannte Haus war eins der immer seltener werdenden alterthümlichen Holzgebäude. Auf dem Grundstück befand sich früher das Mennonitenstift der Stadtniederung. — Gestern traf mit der Bahn das neue Orgelwerk für die katholische Pfarrkirche ein. — Auf der Fahrt von hier nach Neusaß hat Herr Rentier Hammermeister aus Podwitz am Freitag 1550 Mk. verloren. 200 Mk. Finderlohn erhält der ehrliche Finder.

Handel und Industrie.

Stettin, 14. Sept. Spiritus loco 52,60 Br.

Bremen, 14. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,50 Br.

Hamburg, 14. Sept. Kaffee good average Santos per December 31½, per Mai 32½. Ruhig.

Paris, 14. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per September 21,60, per October 21,55, per November-December 21,50, per November-Februar 21,50. Roggen ruhig, per September 14,00, Novbr.-Febr. 13,85. Mehl fest, per September 49,45, per October 47,60, per November-December 46,60, per November-Februar 46,25. Rüböl behauptet, per September 52½, per October 52½, per November-December 53, per Januar-April 53½. Spiritus fest, per September 44¼, per October 41½, per Januar-April 41¼, per Mai-November 41. Wetter: Bewölkt.

Paris, 14. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 30½. Weißer Zucker fest auf Statistik aus Hamburg, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per September 30⅞, per October 31½, per October-Januar 31¾, per Januar-April 32⅜.

Havre, 14. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 12000 Sack, Santos 37000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 14. Sept. Kaffee good average Santos per September 38,00, per December 38,00, per März 38,50. Unregelmäßig.

Antwerpen, 14 Sept. Wollauction. Angeboten 1777 B. Laplata, 159 B. Austral, 130 B. Capwolle, 200 B. Algerische, 10 B. Italien. Verkauft 1042 B. Laplata, 113 B. Austral., 7 B. Capwolle, 10 B. Algerische, 2 B. Italien. Preise unverändert.

Antwerpen, 14. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅞ bez. u. Br., per September 17⅞ Br., per October 18 Br., per Januar-April 18¼ Br. Fest. — Schmalz per August 67¼.

Pest, 14. Sept. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per September 8,75 Gd., 8,76 Br., per März 8,50 Gd., 8,52 Br., per October 1899 8,51 Br., 8,52 Gd. Roggen per September 6,89 Br., 6,90 Gd., Frühjahr 6,71 Gd., 6,72 Br. Hafer per September 5,30 Gd., 5,32 Br., per Frühjahr 5,52 Br., 5,54 Gd. Mais per September 5,10 Gd., 5,15 Br., per Mai 1899 4,61 Gd., 4,63 Br. Kohlraps per September 12,90 Gd., 13,00 Br. Wetter: Schön.

New-York, 13. Sept. Weizen eröffnete fest und mit höheren Preisen in Folge besserer Kabelberichte und zog auf ausländische Käufe und erhöhte Nachfrage für den Platz noch weiter an. Die Steigerung ging aber später auf Realisirungen theilweise wieder verloren. Schluß stetig. — Mais fest auf bessere Kabelberichte und Deckungen der Baissiers. Später trat in Folge der Mattigkeit des Weizens ein Rückgang ein. Schluß stetig.

Chicago, 13. Sept. Weizen Anfangs fest auf große Käufe zur Verschiffung und bessere Kabelmeldungen, im weiteren Verlaufe aber rückgängig in Folge großer Ankünfte und reichlicher Verkäufe. Gegen Schluß trat auf bessere Nachfrage für den Platz eine Erholung ein. Schluß stetig. — Mais fest auf Käufe für den Export, später auf Liquidation schwächer. Schluß stetig.

Die Deutsch-Russische Naphtha-Import-Gesellschaft in Berlin schreibt uns heute wie folgt: In Nr. 210 Ihres geschätzten Blattes brachten Sie unterm 8. cr. einen Artikel der Hamburger Firma Alexander Jahn u. Co., welcher falsche Angaben über russisches Petroleum enthält, und ersuchen wir Sie daher ergebenst, folgende Berichtigungen freundlichst aufnehmen zu wollen. — Aus einer ganzen Anzahl Gutachten von Autoritäten allerersten Ranges, wie z. B. Dr. C. Bischoff, vereidigter Sachverständiger der Königl. Gerichte zu Berlin, Dr. Bernh. Fischer, Director des Chemischen Untersuchungsamts der Stadt Breslau, geht hervor, daß die Vortheile des russischen Nobel-Petroleums gegenüber dem amerikanischen Standard white Petroleum in Kurzem zusammen gefaßt die Folgenden sind: 1. Das russische Petroleum ist weniger feuergefährlich, weil sein Entflammungspunkt erst bei ca. 31 Grad Celsius, derjenige des amerikanischen Petroleums dagegen schon bei 21/23 Grad Celsius liegt; 2) das russische Petroleum enthält viel mehr eigentliche Leuchtöle (Kernöle); 3) bei gleicher Lichtstärke ist der Verbrauch an russischem Petroleum ein geringerer und bei gleichem Verbrauch ist seine Leuchtkraft eine größere. Wir haben die oben erwähnten Gutachten in einer Brochüre gesammelt und stellen dieselbe zu Jedermanns Verfügung. Wir hatten eine solche auch an die Firma Alexander Jahn u. Co. eingeschickt, indessen hat es den Genannten beliebt, von den Aussagen der oben erwähnten Autoritäten keine Notiz zu nehmen, dagegen eins davon heraus zu greifen und als von uns „bestellt“ zu bezeichnen. Mit Bezug auf unser Meteor-Petroleum, d. h. Mischöl aus halb amerikanischem, halb russischem Petroleum, welches genannte Firma auch abfällig kritisirt, können wir nach dem Vorstehenden nichts Besseres thun, als den Schlußpassus eines Gutachtens vom 27. August 1898 des Herrn Dr. C. Bischoff zu Berlin zu citiren: „Aus sämmtlichen Versuchen folgt, daß das Meteor-Petroleum dem Standard white Petroleum überlegen ist. Zunächst ist dasselbe sicherer zu handhaben, da der Entflammungspunkt wesentlich höher liegt, als derjenige des amerikanischen Petroleum Standard white. Feuersgefahr und Explosionsgefahr sind somit bei dem Meteor-Petroleum geringer. Im Verbrauch erweist sich dasselbe durchschnittlich sparsamer, d. h. bei gleicher Lichtstärke wird weniger verbraucht; bei gleichem Verbrauch ist die Leuchtkraft des Meteor-Petroleums größer. Es liegt dies an dem höheren Gehalt an mittleren Destillationsproducten und geringeren Gehalt an hochsiedenden Oelen im Meteor-Petroleum im Vergleich zum Standard white Petroleum. Auch die geringere Viscosität des Meteor-Petroleums, welche leichteres Auffaugen im Dochte bewirkt, dürfte hierbei mitwirken. Nach allen meinen Beobachtungen ist das Meteor-Petroleum ein ganz vortreffliches Beleuchtungsmaterial.“ Dr. C. Bischoff, vereidigter Sachverständiger der Königl. Gerichte zu Berlin.

Petersburg, 13. Sept. Durch ein heute verkündetes Gesetz wird in Lodz eine Börse errichtet.

Lustige Ecke.

Vorschlag zur Güte. Prinzipal: „Ein Almosen in Geld verabreiche ich nicht, ich will Ihnen aber Arbeit geben. Wie wollen Sie denn beschäftigt sein?“ — Bettler: „Darf ich vielleicht als Compagnon eintreten?“

Gipfel der — Confusion. Passagier (in der Stadtbahn zum Professor, der die Nummer des Coupees auf dem Umschlag eines Journalbandes notirt): „Weshalb machen Sie denn das, Herr Professor?“ — Professor: „Ja, sehen Sie, wenn ich den Band hier vergesse, hab' ich mir wenigstens die Nummer des Coupees aufgeschrieben.“

Genügender Grund. Adele: „Aber Irma, wie kannst Du nur gegen Deinen Vetter Paul so kühl sein, der Mann ist doch so schön!“ — Irma: „Der? schön? — verlobt ist er!“

Glück im Unglück. Dichterling: „Denken Sie sich mein Pech, Herr Schulz. Ich leihe einem Freunde die Manuscripte von meinen Gedichten, und nun hat er dieselben so verlegt, daß er sie nicht wiederfindet.“ — Schulz: „Aber da haben Sie ja endlich einmal einen Verleger gefunden.“

Das Prädikat. Cigarrenhändler zum Schnorrer, der ihn beständig „Director“ nennt: „Wie kommen Sie eigentlich dazu, mir diesen Titel beizulegen? Ich habe ihn niemals besessen.“ — Schnorrer: „Herr Import belieben zu spaßen, als ob ich's nicht am Fenster gelesen hätte: „Direkter Import“ . . .

Aus der Geschäftswelt.

Sprach-Lehrmethode „Berlitz“. Wir haben schon darauf hingewiesen, daß auch in unserer Stadt Herr Professor Berlitz ein Institut nach seiner bewährten Lehrmethode eingerichtet hat und haben dabei erwähnt, daß Probelectionen gratis erfolgen. Diese Mittheilung scheint vielfach falsch aufgefaßt worden zu sein, denn es sind bei der Schulleitung mehrere Schreiben eingegangen, in denen um Zusendung von Probelectionen gebeten wird. Wir weisen deshalb noch einmal darauf hin, daß die Methode „Berlitz“ durchaus verschieden von der Methode Toussaint-Langenscheidt ist, denn während bei dieser der Unterricht brieflich ertheilt wird, erfolgt er bei Berlitz nur mündlich. Wer deshalb eine Probelection absolviren will, beliebe sich in das Institut zu begeben und dem Unterricht dort beizuwohnen.

Der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft „Atlas“ zu Ludwigshafen a. Rhein ist seitens der Königlich Preußischen Regierung unter dem 26. August cr. die Concession zum Geschäftsbetriebe in Preußen für alle von ihr betriebenen Branchen ertheilt worden.

Die bekannte Tuchversand- und Export-Firma Wilkes u. Cie. in Aachen hat nun ihre neue Herbst- und Winter-Collection zusammengestellt. Dieselbe enthält diesmal nicht nur die weltberühmten Aachener Tuchwaaren für Herrenbekleidung, sondern auch eine gediegene Auswahl Damentuche in prächtigen neuen Farben. Wer für die kommende Saison seinen Bedarf an Anzügen, Ueberziehern 2c. thatsächlich gut und billig decken und sich modern und geschmackvoll kleiden will, der lasse sich von der weit über die Grenzen Deutschlands bekannten Firma Muster senden; dieselben werden Jedermann franco ohne Kaufverpflichtung gesandt. Die Collection enthält ca. 400 prachtvolle, gediegene Muster, darunter auch die altbekannte Specialität der Firma Wilkes, reinwollene, echtfarbige Monopol-Cheviot zu 4 Mk. p. Meter! — Als Beweis für die Reellität der Firma erwähnen wir nur, daß dieselbe nicht weniger als 30000 Kunden besitzt; diese Zahl ist durch die Versandbücher festgestellt.

Berliner Börse vom 14. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.90
" "	3½	101.90
" "	3	94.—
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.80
" " "	3½	101.90
" " "	3	94.30
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	99.90
" " 1892	3½	99.90
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.60
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.90
" " "	3	89.40
Ostpreußische "	3½	99.10
Pommersche "	3½	100.—
Posensche, 6—10	4	101.80
"	3½	99.75
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.80
" neuländisch.	3½	99.70
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.90
Preußische Rentenbriefe	4	102.75
" "	3½	99.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	79.70
do. kleine 5%	fr.	80.—
do. innere 4½%	fr.	68.75
do. äußere 4½%	fr.	72.30
do. 20 L. 4½%	fr.	72.30
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.10
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.30
" " 1898	4½	87.75
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.70
do. Goldrente L. 500	fr.	32.10
do. " L. 100	fr.	32.10
[illegible] L. 20	fr.	32.20
Griech. Monopol	fr.	44.20
Holländ. Com. Cred.	3	106.—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	92.30
" kleine	4	91.80
" amortifirte Rente	4	92.40
Mexikaner	6	99.40
Mexikaner 100 L.	6	99.70
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.70
do. St.-Eisenbahn	5	95.10
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.50
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.10
do. do. 1000 G.	4⅕	101.10
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.70
do. do. 1000 G.	4⅕	101.80
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	351.50
do. 60er L.	4	148.—
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	101.—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.90
do. 2—8	4	95.50
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.40
do. do. 400 Mark	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	101.20
do do. de 1893	5	101.20
do. do. de 1889	4	92.30
do. do. de 1890	4	92.20
do. do. de 1891	4	92.10
do. do. de 1894	4	92.25
Ruff. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.50
Türk. Adm. 1888	5	97.40
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	113.10
Ung. Gold-Rente	4	101.75
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.70
do. Loose p. St.	—	281.90

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.10
" " " alte	3½	97.90
" " " " conv.	3½	97.90
" " " unk. 1905	3½	99.60
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.30
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.90
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100.70
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	97.70
" " 9.	4	99.80
" " 13.	4	100.25
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.70
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.50
" " unk. b. 1905	4	102.90
" " " " "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	95.50
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.60
" " 1874	3	92.70
" Ergänzungsnetz	3	—
" " St. 1. 2.	5	114.80
" " Gold	4	102.20
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	58.90
Kronpr. Rudolf	4	99.30
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	101.10
Raab Oedenb.	3	80.80
North. Gen. Lien.	3	66.40
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Gld.	4½	100.30

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.75
Gotthardbahn	5,8	141.75
Königsberg-Cranz	8	161.90
Lübeck-Büchen	7¼	169.25
Marienburg-Mlawka	2¼	90.25
North.-Pac. Vorzg.	4	76.60
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	95.20
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	117.80

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	140.60
Berliner Handelsgesellschaft	9	167.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	116.10
Bresl. Disconto	7	119.90
Danziger Privatbank	6¾	139.—
Darmstädter Bank	8	153.90
Deutsche Bank	10	202.25
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.90
Deutsche Effectenb.	7	122.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	201.40
Dresdener Bank	9	161.25
Gothaer Grundcred.	4	124.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.25
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.50
Hannoversche Bank	6	127.75
Königsberger Vereinsb.	6	114.80
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	112.70
Meining. Hypoth.-B.	6	—
Nationalbank für Deutschland	8½	146.90
Nordd. Creditanstalt	7½	125.—
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.25
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.25
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	162.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Ruff. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	81.10
do. 5% St.-Prior.	0	95.20
Hibernia	9½	194.75
Große Berl. Straßenbahn	16	350.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.25
Harpener	8	176.20
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	180.—
Laurahütte	10	209.50
Norddeutscher Lloyd	5	113.—
Stett. Cham. Didier	20	418.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.30
Bayerische Prämienanleihe	4	164.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.80
Hamburg. Staats-Anl.	3	130.40
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.60
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb. Newy	—
Souvereigns	20.37	Engl. Bankn.	20.38
Napoleons	16.17	Franz. "	80.80
Dollars	—	Italien. "	75.25
Imperials	—	Nordische "	112.15
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.85
" neue	—	Ruff. Bankn.	216.70
Am. Not. kl.	—	" Zollcoup.	323.25

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.90
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.50
Skandinav. Plätze	10T.	112.10
Kopenhagen	8T.	112.10
London	8T.	20.395
London	3 M.	20.385
New-York	vist	4.2075
Paris	8T.	80.70
Wien öftr. W.	8T.	169.75
Italien. Plätze	10T.	74.95
Petersburg	8T.	216.—
Petersburg	3 M.	213.75
Warschau	8T.	216.—

Discont der Reichsbank 4 %

G. & J. Müller, Elbing,

grösste Bau- u. Kunsttischlerei mit Dampfbetrieb Ost- u. Westpreussens.

Kunstgewerbliche Werkstätte für Innendecoration,

Fabrik und Haupt-Comtoir: **Elbing**, Reiferbahnstraße 22, (Telephon 43)

Zweig-Comtoir: **Danzig**, Portechaisengasse 7/8, (Telephon 516)

empfehlen sich für:

Inneren Ausbau und complete Ausstattung

in stilgerechter Durchbildung von einfachster bis reichster Ausführung von

herrschaftlichen Wohnhäusern — Villen — Schulen — einzelnen Zimmern
eventl. einschl. der Schlosser-, Glaser-, Maler-, Tapezierarbeiten.

Laden- und Comtoir-Einrichtungen, Möbel und complete Ausstattungen.

Uebernahme sämmtlicher Bautischlerarbeiten
mit und ohne Beschlag in jedem Umfange.

Thüren, Fenster, Wandtafelungen, Decken, Parquet- und Stabböden, Treppen, Roll- und Stabjalousies.

Lager fertiger Zimmerthüren, Thürbekleidungen, Stab- und Parquetböden, Rolljalousies etc.

Vorbesprechungen und Kostenanschläge kostenlos. (747

Schuh- u. Stiefel-Lager.

Ich empfehle auch meine selbstgemachten starken Schuhwaaren zu sehr billigen Preisen:

Herrengamaschen	5,00 M.	Damenschuhe z. Knpf.	3,50 „
Herren-Gamaschen auf Rand	7,00 „	Mädchenschuhe zum Schnür., m. Lackled.	2,50 „
Herrenschaftstiefel	5,50 „	Knabenschuhe	2,25 „
Herrenschuhe	4,00 „	Kinderschuhe	2,00 „
Damenstiefel	4,00 „	Mädchen-Hausschuhe	60 ₰
Damen-Knopfstiefel	5,00 „	Kinder-Hausschuhe	50 „

sowie (757

Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen m. Absätzen 2,50 M.
Damenstiefel, Sohlen mit Absätzen . . . . . . 1,50 „
Kinderschuhe, Sohlen mit Absätzen . . von 1,00 M. an.

Th. Karnath,
Schuhmachermeister,
Jopengasse Nr. 6.

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur **Kräftigung** für **Kranke** und **Rekonvaleszenten** und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der **Atmungsorgane**, bei **Katarrh, Keuchhusten** ꝛc. Fl. 75 Pf. u. 1.50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei **Blutarmut (Bleichsucht)** ꝛc. verordnet werden. Fl. M. 1.— und 2 —.

Malz-Extrakt mit Kalk. Dieses Präparat wird mit großem Erfolge gegen **Rhachitis (sogenannte englische Krankheit)** gegeben und unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** bei Kindern. Preis Fl. M. 1.—.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestr. 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken, **Danzig-Langfuhr:** Adler-Apotheke, **Tiegenhof:** Knigge'sche Apoth., **Zoppot:** Apoth. **O. Fromelt**, **Sturz:** Apoth. **Georg Lievan**, **Neufahrwasser:** Adler-Apotheke. (4508

Capweine

von

E. Plaut, Capstadt,

vielfach preisgekrönt, begutachtet von den ersten Autoritäten als **Medicinalweine ersten Ranges.**

Die Firma **P. J. Aycke & Co., Nachfolger**, Danzig, hat den **Engros-Vertrieb** für **Westpreußen** übernommen und nur die **alten Jahrgänge** der **Capweine** bezogen, um dem geehrten Publicum nur erstclassige **Medicinalweine** zu liefern. (5435

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Eiserne Bettgestelle

in grösster Auswahl, billigste bis feinste Sorten, mit und ohne Polster-Matratze,
Kinder-Bettgestelle mit Seitentheilen,
Eiserne Waschständer u. Waschtische mit fein emaill.
Waschgeschirr in weiss und farbig decorirt,
Zimmer- und Kranken-Closets,
mit und ohne Wasserspülung,
Garderobenleisten, Garderobenständer, Garderobenhaken
empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Mischke,
Langgasse Nr. 5. (2848

Ihre **Excellenz Frau Generalin v. Bronsart** schreibt:

„Ich habe kein **besseres Metall-Putzmittel** kennen gelernt wie

Amor

In Dosen a 10 und 20 Pf.
überall zu haben.

Wegen geringwerthiger Nachahmungen verlange man nur **„Amor“.** (2755

Fabrik Lubszynski & Co., Berlin NO.

Grosse Ersparniss!

Zuckerin

in Portions-Tabletten

zum **Versüssen** von

Kaffee, Thee, Cacao, Limonade, Kaltschalen, Bowlen, Punsch und anderen Getränken, sowie **zum Einmachen von Früchten.**

Eine **Zuckerin**-Portions-Tablette kostet

2 Pfennig

und hat die Süsskraft von circa 1/5 Pfd. Zucker.

5 Tabletten für 10 Pfennig
ersetzen circa 1 Pfund Zucker.

Zuckerin ist so billig,
dass man für **2 Pfg. 2 Liter** oder **8 grosse Tassen Kaffee** versüssen kann.

Zu haben in fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen.

Man verlange ausdrücklich **„Zuckerin“**-Tabletten, deren Echtheit an der gesetzlich geschützten **gerieften** Form zu erkennen ist.

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen:
Adolph Fast, Königsberg i. Pr.
Hauptniederlage für Westpreussen bei
A. Fast, Danzig. (2754m

Die einzige Verkaufsst. des **echt. Gelsz'schen präp. Gerstenmehl** ist in Danzig bei **G. Kuntze**, Paradiesg. 5. à Pfd. 60 ₰, 6 Pfd. 3 M. (2351

Neußer Molkerei ist die feinste Margarine, v. Butter nicht zu untersch. (1522

Das Polstermöbel-Lager

des Tapeziers **J. Tybussek**, Trinitatis-Kirchengasse 5, empfiehlt sein Lager von **Garnituren, Sophas, Schlafsophas, Matratzen u. Fauteuils** in jeder gangbaren Form und Bezug, **Tischlermöbel u. Spiegel** nach Zeichnung zu Fabrikpreisen. Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte zum Umpolstern von alten Polster-Möbeln, Anmachen von Gardinen, Portièren und Rouleaux, sowie das **Lager von Teppichen, großes Lager von Möbelbezügen.** (39705

Garnituren,

nußbaum und unterpolstert, **Paneel-Sophas, Divans, Chaiselongues, Schlaf-** und einzelne **Sophas**, sowie **Bettstellen mit Federmatratzen und Keilkissen** (39476
liefert zu äußerst billigen Preisen

F. Oehley,
Neugarten 35 c, parterre, Eingang Schützengang.

Hygienischer Schutz

D.R.G. (Kein Gummi.) Nr. 42469.
Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten und A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Schachtel (12 Stck.) . . . 2 M.
2/1 Schachtel 3,50 M., 3/1 Sch. 5 M.
1/2 Schachtel . . . . 1,10 M.
Porto 20 ₰.

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmung.

S. Schweitzer, Berlin O.,
Holzmarktstraße 69/70.
Prospect verschlossen gratis und postfrei. (2605m

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Cordol-Dr. Rosenberg,

(53,2 %) Brom—Salicyl-Carbol-Aether (46,8 %)
D.-R.-P. Nr. 94 284.

Rheumatismus
jeder Art in kurzer Zeit beseitigendes, unschädl. Pulver, hergestellt in **Dr. med. Rosenberg's** Chemischen Laboratorium, **Berlin N.**, Anklamerstr. 48. Zwei Schachteln = 3,60 M. und eventl. 20 ₰ Porto. (3832

Umzüge, Spazier- u. Lastfuhrwerke jed. Art stets zu bill. Preis. zu haben. **Schidlitz**, Carthäuserstraße Nr. 955, **Sprengel.** (36755

Lungenkrankheiten

(chron. Katarrhe u. Lungenschwindsucht)

heilbar

durch das vorzüglich wirkende und gänzlich unschädliche

„Glandulēn“

Hergestellt aus Bronchialdrüsen. (Gesetzl. geschützt. D. R.-P. 95193.)

Rationellste und wirksamste aller bisherigen Behandlungsweisen, denn es ist derjenige Stoff, womit die Natur im Körper selbst die Lungenerkrankungen heilt. Hunderte von geheilten Kranken und Aerzten bestätigen die ausgezeichneten Heilerfolge.

Jede Tablette von 0,25 Gr. entspricht 0,25 Gr. Drüsensubstanz, Geschmackszusatz Milchzucker. Erhältlich in Apotheken à Mk. 4,50 für 100 Tabl. auch direct aus der chem. Fabrik **Dr. Hofmann Nachf., Meerane i. Sa**, welche auf Wunsch ausführliche Broschüre u. Krankenberichte gratis sendet. (VIII 48.)

In Danzig:
in der Neugarter-Apotheke
am Krebsmarkt. (3380

Neusser Molkerei 70 ₰ Schidl. 47. (1523

Alle Arten Bilder

werden zu den billigsten Preisen eingerahmt
in der Buch- u. Papierhandlung

Derwein,
Paradiesgasse Nr. 30.

(2340)

Maler-Farben

(Hausbesitzer u. Maler Rabatt)
empfiehlt (2629

G. Kuntze, Drogerie z. Altst.,
Paradiesgasse 5.

Neuss. Molker. 70 ₰ Poggenpf. 32. (2353

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse, empfiehlt grosses Lager in allen Sorten



Möbel, Spiegel und Polstersachen, jeder Preislage; **Aussteuern** in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 M. u. theurere. **Garnituren** von 120 M. an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 10—90 M. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.

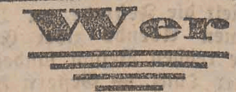
Die Buchbinderei u. Einbanddeckenfabrik
von
Th. Wick,
Danzig, (40606
Ankerschmiedegasse 22,
eingerichtet mit d. neuesten Maschinen und Dampfbetr. empfiehlt sich z. Einbinden aller Arten Bücher bei saubester Ausführung, prompter Lieferung und billigster Preisnotirung.

Pianinos

2197

aus renommirtesten Fabriken empfiehlt unter weitgehendster Garantie und coulantesten Bedingungen zu Kauf und Miethe

O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76 und Passage.



in Solinger Stahlwaaren: alle Arten Messer, Scheeren, Haushaltungsartikel ꝛc. Bedarf hat, kauft gut und billig bei **Fritz Hammesfahr**, Stahlwaarenfabrik, **Foche, Solingen.** Man verlange reich illustrirten Catalog gratis und franco. (1003

Die russische **Cigarettenfabrik** von **Siegfr. Rudeitzky,** Memel, versendet prima (2188

russische Cigaretten

an Private zu Fabrikpreisen von 10—30 M. per 1000 Stück. Aufträge von 1000 Stück an werden franco Post bestens ausgeführt.

Neuss. Molk. 70 ₰ Markthalle 94. (2151

Post-Zeitgs.-Katal. No. 5100

Wer ein **erstklassiges**
Fahrrad gratis
oder im ungünstigsten Falle doch sehr billig erwerben will, der abonnire auf „Das Neue Blatt“ und sehe sich die betreffenden Bedingungen i. No. 1 an. Durch jede Buchhandlung zu beziehen. (2669m

A. H. Payne, Leipzig-R.

Empfehle mein selbstgefertigtes

Schuh- und Stiefel-Lager.

Hoh. Damenstief. v. M. 2,75, 3, 4,
Damensch. v. M. 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50,
Herren-Gamaschen, genagelt, von M. 4, 4,50, 5, auf Rand von M. 7, 8, 9, 12,
Herrenschuhe von M. 3, 3,50, 4, 5,
Hoh. Knopfstief. v. M. 1, 1,25, 1,50, 2,
Ohrenschuhe von M. 0,75, 1,
Damen-Pantoffeln M. 0,50—1.
Reparaturen werden billig und sauber gearbeitet nur **Altstädt. Graben 100.** (2375

A. Goerigk,
Schuhmachermeister.

Kastanienseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

Zur Saat

offerirt:

Probst., Original-Saatroggen,
Probsteier Roggen 1. Absaat,
Epp-Weizen (140 Pfd.) schwer.

Hermann Tessmer,
Danzig. (2579

Neusser Molkerei 70 Pf. Carthäuserstraße 71. (1420

Vom 15. September ab kostet

Kokoschker frische Milch

16 Pf. pro Liter.

Kastanienseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Holl. Heringe

Holl. Fettheringe
Holl. Fullheringe
empfiehlt in allen Preislagen

W. Machwitz

Danzig und Langfuhr. (2081

Dachpappe, Theer, Cement
von **Haurwitz** offerirt
J. Köstner, Schidlitz,
Carthäuserstraße 59. (40456

Frankfurter Margarine, beste Qualität, pro Pfd. 70 ₰ vorz. im Geschmack, empfiehlt **Adler-Meierei, Pferdetränke 13.**

Mauersteine,

frei Baustelle, zu haben bei **M. Eisenstädt**, Hundegasse 91.

Neusser Molkerei 70 ₰ Hl. Gstg. 49. (1251

Fortzugshalber

findet von heute ab gänzlicher

Ausverkauf

sämmtlicher **Materialwaaren** zu enorm billigen Preisen statt.

Pfefferstadt Nr. 39.

4—500 Liter

Vollmilch

sucht täglich im ganzen auch getheilt zu kaufen (Jahresabschluß erwünscht).

Bankauer Meierei,
R. Fiebing,
Holzmarkt, Ecke Breitgasse.

Verkäufe

Ein Grundstück in Schidlitz Hauptstraße gelegen, ist anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen. Zu erfragen Weinbergstr. 847. (39326

Zum Abbruch soll das Grundstück Paradiesgasse Nr. 31, Fachwerk, ca. 20 m l. 9 m t. verkauft werden. Näheres Baumgartschegasse 9/11. (40076

Langfuhr. Großes, sehr gut gel. **Grundstück** bei 25—30 000 Anzahl. zu verk. Off. unt. **B 20** an die Exp. d. Bl.

E. Grundstück m. Materialgesch., Häkerei, Milch-, Mehl-, Kohlenhandlung b. ca. 6000 M. Anz. z. verk. Gesch. u. Wohn. fr. u. auß. Ueberschuß a. Miethe Off. u. **B 7 E.** (40296

Kl. Haus mit kl. Wohn., gut verz. Rechtst., z. verk. Anz. 5000 M. Agent. verb. Off. u. **A 998** a. d. Exp. (40266

Wachsamer Hund zu verkauf. Ketterhagergasse 14, 2 Trepp.

Absatzferkel 50 Stück, sogleich verkäuflich Zigankenberg 2.

2 junge Hunde zu verkauf. Am Sande 2. **Starkowski.**

1 fast neues Cape für Herbst oder Winter z. vk. Fraueng. 38, 3. (39156

1 helles Jaquet und Weste, alt, 1 Damenmantelet billig zu verkaufen Adebargasse 8, 2, links.

2 Ueberzieher, Hosen, Fußzeug und ein Herren-Pelz zu verkaufen Ohra über die Radaune 95.

Frauengasse 8, 2 verschied. alte Kleidungsstücke zu verkaufen.

Müller's Accordzither preisw. zu vrk. Schüsseldamm 10, 2 links.

Ein Ariston mit 25 Platten zu verkaufen Langfuhr, Leegstrieß 4, 1 Tr. r.

1 Geige im Werthe v. 40 M. f. 15 M. Kienspaltemsch. u. Rohrpuppe f. Schneid. zu vrk. Steindamm 15.

Symphonion, selbstsp., 72 tön., 16 Platt. (80) f. 40 M. z. v. Hirschg. 6a, 1.

Sandgrube 6-8, parterre, links ist ein **Flügel** zu verk. (39896

Ein Kaps'scher Concertflügel, der 1800 M. gekostet hat, ist **versetzungshalber** für **350 Mk.** zu verkaufen Töpfergasse Nr. 1. (39486

Alte Tische, Stühle, Commode, gr. Wanne, Hängelampe, kl. Küchenschrk. bill. Fraueng. 14, 2. (39016

1 Garnit., 1 Soph. wg. Platzmang. sehr bill. z. vk. Röperg. 15, 2. (38986

Eine moderne Plüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel), rothbraun gewirkt, ist preiswerth zu verk. Gr. Gerbergasse 6 part. ht. (40246

Ein **Sopha** ist zu verkaufen Hirschgasse 4/5, 2 Trepp. rechts.

Geschnitzter Sophatisch, Sopha, Nähmasch. fortzugsh. zu verkaufen Langgarten 25, ptr.

Alte Plüsch-Garnitur b. z. verk. Sandgrube Nr. 20a, parterre.

1 altes eisern. Bettgestell billig zu verk. Altstädt. Graben 112, 2.

Praktischer Bettrahmen, Eckspind und Diverses zu verkaufen Altstädt. Graben 104, 3 Tr.

1 birk. Comm., 1 do. Tisch bill. zu verk. Hirschgasse 12, 2 Tr., Seitenh.

1 Bettgest. mit Matr., 1 Sopha bill. zu vk. Neufahrw., Oliverstr. 82, 1.

Ein altes Aufsatzspind, Sopha, Stühle u. mehr. and. Sach. bill. zu verk. Neufahrw., Olivaerstr. 32.

1 eis. Kinderbettgest., 1 birk. Nähtisch und 1 Firmenschild billig zu verk. Pferdetränke 13, Meierei.

1 Bettgestell mit Sprungfedermatratze b. zu vrk. Hakelwerk 5, 2.

6 Rohrstühle und 1 Lampe zu verkaufen Drehergasse 15, 2, r.

Plüschgarnitur. 1 rothbraune Plüschgarnitur, gut erhalten, ist umzugshalber sofort zu verkaufen. Näheres Heil. Geistgasse 97 parterre.

1 gut. groß. Bett für 10 M. zu verkauf. Kl. Hosennähergasse 10, 3.

Schlafsopha 22 M., Kleidrschr. 12 M. kleines Sopha mit braun. Damast zu verkaufen Poggenpfuhl 26.

Mah. Pfeilerspiegel mit Console, gr. Ladenlampe u. Schaufensterlampen b. zu v. Altst. Grab 109, p.

1 kl. Plüschsopha, Buffet, 2 gestrich. saub. Bankenbettgest., 1 fast neues dunk. pol. Bettgest., desgl. Waschcommode, b. Daun.-w. Leutebett, Roßh., saub. Matratz., Waschtr. u. Wassert. z. v. Poggenpfuhl 42, 3.

Ein gut erhaltenes Fahrrad bill. zu verk. Allmödeng. 5, 1.

Neufahrwasser, Olivaerstr. 83 sind eine Laube z. Abbruch u. 2 Regenw.-Tonn. bill. zu verkauf.

Für Gastwirthe. 1 Kegelspiel und 2 Blitzlampen zu verkaufen Weißmönchen-Kirchengasse 2.

Wein- und Bierflaschen sind zu verkaufen Heil. Geistgasse 136, 1.

Verschiedene Vogelgebauer (1 Volière) ganz billig zu verkaufen Sandgrube 23, links, 1 Tr.

Gut erhaltener vierrädriger **Hand-Tafelwagen** ist billig zu verkaufen Vorstädt. Graben Nr. 49, Hof. (40556

Ca. 4 Schachtr. geschl. u. Pflastersteine zu vk. Näh Vorst. Grab. 52, 1

Schiffuhr, Nähm., Bett., Tische, g. Waschk. Johannisg. 55, 2. Th. z. vk.

20-30 rothe Milchschüsseln à 20 ₰ z. vk. Hint. Adlers-Brauh. 8, im Lad.

Sächs. Sterbe-Thaler von 1854 zu vk. Hl. Geistg. 74, 3.

Mehrere Hundert Cigarrenkisten, gut erhalten, zu verkaufen Waldhäuschen Heubude.

3 Tonn. Trang steh. zum Verkauf Ohra, Boltengang 421, parterre.

Eine gut erh. Inhalier-Maschine ist b. z. vk. **Dreher**, Gr. Gasse 6a, Hf.

Bilder, Leuchter, Stiefel, 1 Uhr, 1 Petroleumofen ꝛc. räumungsh. bill. z. verk. Hopfengasse 95, part.

Alte Herrenkleider zu verkaufen Kalkgasse 6, 2 Tr.

Hängelampe, gut erh., für 12 M. zu vk. Holzschneidegasse 3, 1 Tr.

Zwei Petroleumöfen sind preiswerth zu verkaufen Breitgasse Nr. 15.

Mehrere alte Fenster mit Gerüst, Fensterladen und Kellerfenster mit Drahtgeflecht zu verkaufen Gr. Schwalbeng. 5, Hof, letzte Th.

Altes Eisen, Messing u. Blei zu verk. Niederst., Stiftsgasse 1—2.

1 Kinderwagen, 3rädrig, billig zu verkauf. Rammbau 40, 1 Tr.

1 eiserner Ofen mit 2 Löchern zu verk. Hint. Adl.-Brauhaus 15, 2.

Ziegelsteine

verkauft billig (2658
Dampfziegelei Schöneck.

2/10-Passepartout, Parquet, abzugeben. Off. unt. **B 28** an die Exp.

Für Photographen. 3 noch wenig gebrauchte Schaalen aus Papiermachée, 65×75 cm, sind preisw. zu verkauf. Auskunft wird Nachm. von 4—7 Uhr erth. Petershag. a. d. Prom. 36, 2. (39086

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Pfaffengasse 4, 2, ist eine neue Nähmaschine zu verkauf. (36715

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82